



Befragungen junger Menschen im Rahmen der Jugendhilfeplanung, in Vilsbiburg

Jugendhilfeplanungsbericht
Vilsbiburg 2019

Wer, wie, was?

Dieser Band ist das Ergebnis von einem Jahr intensiver Jugendhilfeplanung in der Stadt Vilsbiburg im Landkreis Landshut. Die Stadt Vilsbiburg und der Stadtrat haben in 2018 beschlossen, die Jugend in den Mittelpunkt der Befragung zu stellen. Da in Vilsbiburg eine grundsätzlich gute Infrastruktur in der Jugendarbeit besteht, war es ein Leichtes, durch die tatkräftige finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Landshut, diese gesetzliche Aufgabe durchzuführen und verschriftlicht in diesem Band zu präsentieren.

Mitglieder JHP-Gruppe Vilsbiburg

Helmut Haider	Erster Bürgermeister
Michaela Feß	Stadträtin
Doris Pollner	Jugendbeauftragte
Anna Schreff	Stadträtin
Theresa Bergwinkl	Stadträtin
Herbert Dressler	Stadtjugendpfleger
Andrea Soller	Verwaltung
Miriam Moser	Familienzentrum Vilsbiburg e.V.
Gerald Cimander	Musikverein Vilsbiburg e.V.
Sabrina Rebmann	Ministranten Vilsbiburg
Martin Jarosch	Kreisfischereiverein Vilsbiburg e.V.
Joachim Weiershaus	Rote Raben Vilsbiburg e.V.
Friedhelm Eggemann	TSV Vilsbiburg e.V.
Michael Lenk	Evangelische Jugend / Pfarramt + Förderverein Juniorbaskets
Johanna Mittereiter	Kolpingfamilie/Kolpingjugend
Tobias Finkenzeller	
Klaus Kiesenbauer	Jugendfeuerwehr(-en)
Andreas Lorenz	Musikschule Vilsbiburg, Jugendarbeit
	Rotes Kreuz, Jugendarbeit
Jörg Schröter	Jugendhilfeplaner, Kommunale Jugendarbeit Landkreis Landshut

Einleitungstext Bürgermeister Haider

Text

Ihr Bürgermeister

Helmut Haider



Auflage: 250 Stück

Fachliche Begleitung und Beratung: Institut SAGS, Herr Christian Rindsfüßer

Grafische Bearbeitung: www.renner-medien.de

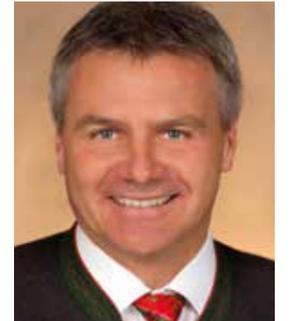
Einleitungstext Peter Dreier

Text

Ihr Landrat



Peter Dreier



Gliederung

1	Einleitung	2	9	Forderungen der jungen Menschen an alle politischen Mandatsträger
	1. Bürgermeister Helmut Haider Landrat Peter Dreier		10	Wünsche junger Menschen zur Verbesserung des Freizeitangebotes
2	Was ist Jugendhilfeplanung?	8	11	Empfehlungen der Jugendhilfeplanung an die 11 Gruppen
	Grundlagen und Besonderes für Vilsbiburg		11.1	Stadt Vilsbiburg
3	Beteiligung junger Menschen	14	11.2	Politik
3.1	Bestandsermittlung		11.3	Landkreis Landshut
3.2	Bedarf + Wünsche, Interessen und Bedürfnisse junger Menschen		11.4	Kommunale Jugendarbeit
3.3	Rechtzeitige und ausreichende Planung		11.5	Hauptamtliche Jugendarbeit
4	Demografische Entwicklung + Bevölkerungsentwicklung		11.6	Schulen
5	Sozialräumliche Indikatoren → Sozialraumanalyse		11.7	Vereine
6	Grundsätzliche Themen der Jugendarbeit in der Stadt Vilsbiburg		11.8	Ehrenamt / Multiplikatoren
7	Ergebnisse der Jugendbefragung		11.9	Polizei
7.1	Befragungsvorgehen		11.10	Eltern
7.2	Fragebogen		11.11	Junge Menschen
7.3	Ergebnisse: Mittelschule, Realschule, Gymnasium		12	Schlussbetrachtung – Zitate junger Menschen
8	Rückmeldungen junger Menschen an die 11 Gruppen			
8.1	Stadt Vilsbiburg			
8.2	Politik			
8.3	Landkreis Landshut			
8.4	Kommunale Jugendarbeit			
8.5	Hauptamtliche Jugendarbeit			
8.6	Schulen			
8.7	Vereine			
8.8	Ehrenamt / Multiplikatoren			
8.9	Polizei			
8.10	Eltern			
8.11	Junge Menschen			

update

2 Was ist Jugendhilfeplanung?



Jugendhilfeplanung

ist „... ein Instrument zur **systematischen, innovativen** und damit **zukunftsgerichteten Gestaltung** und Entwicklung der Handlungsfelder der Jugendhilfe mit dem Ziel, **positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien zu erhalten oder zu schaffen** (§ 1 SGB VIII) und ein (...) **bedarfsgerechtes Jugendhilfeangebot rechtzeitig und ausreichend** bereitzustellen (§ 79 SGB VIII)“ (Schnurr et al. 2010: S.91).



Ziele der Jugendhilfe bzw. Jugendhilfeplanung

- **junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und dazu beizutragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen (§ 1 Abs. 3 Nr. 1 SGB VIII),**
- **Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 2 SGB VIII),**
- **Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII),**



Ziele der Jugendhilfeplanung

- **dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen (§ 1 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII) und**
- **die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern (§ 9 Nr. 3 SGB VIII).**

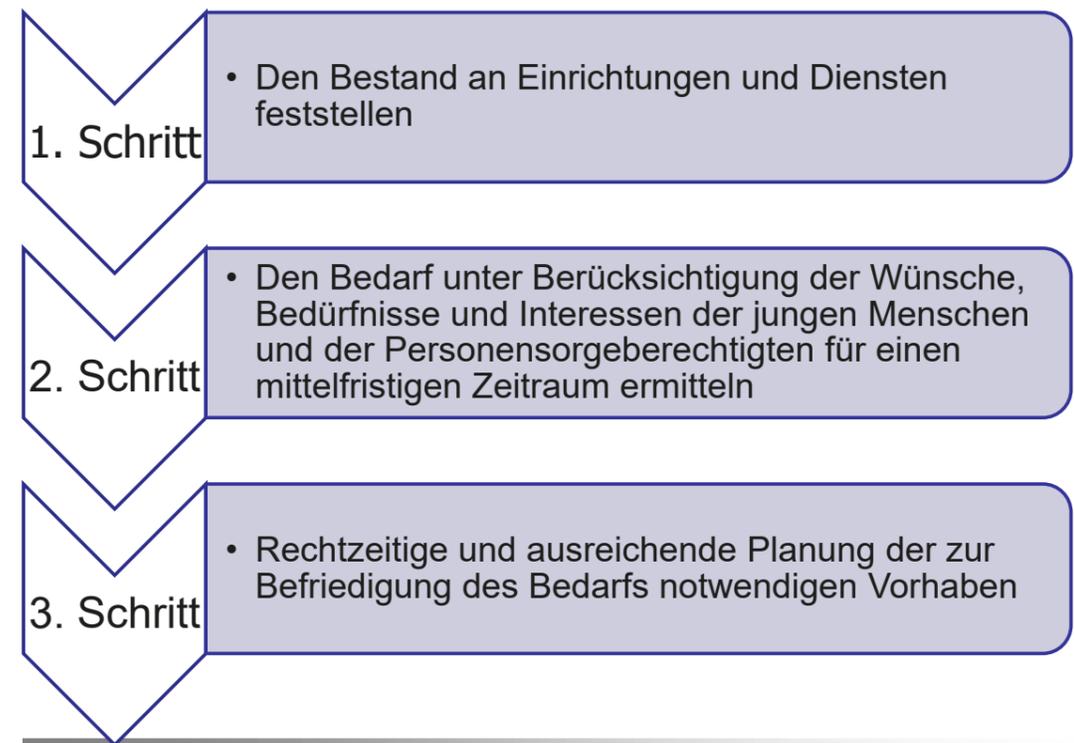
Funktionen von Jugendhilfeplanung

Steuerung	Entwicklung von Strukturen/ Konzepten	Einsatz von Ressourcen
-----------	--	------------------------

Quelle: SAGS 2015

Folie 5

Arbeitsschritte im Prozess der Jugendhilfeplanung



Quelle: SAGS 2015

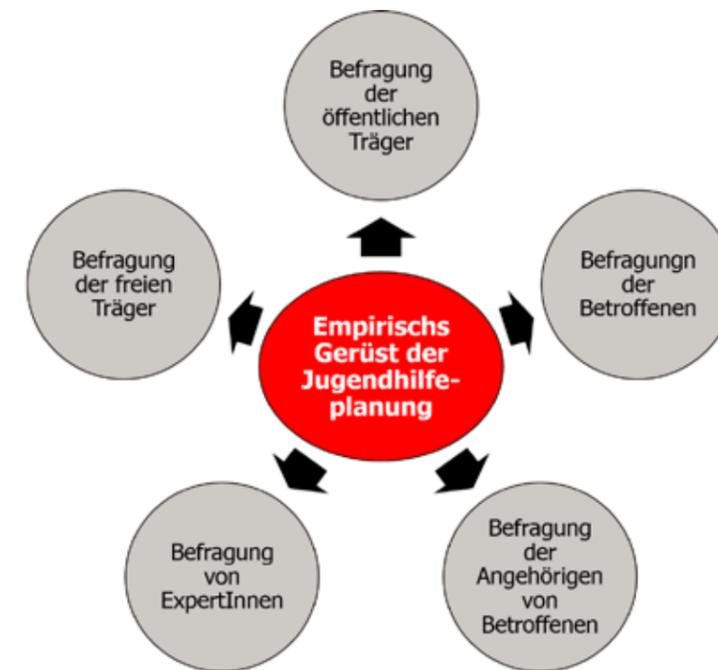
Folie 6

Vernetzung und Koordination in der Jugendhilfeplanung



Quelle: SAGS 2015

Folie 7



Quelle: SAGS 2015

Folie 8



3 Beteiligung junger Menschen

3.1 Bestandsermittlung

Wie komme ich an Bedarfe unter Beteiligung der Zielgruppe?

Was muss dabei beachtet werden?

Welche lokalen Besonderheiten sind zu berücksichtigen?

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung im Jahr 2019 in Vilsbiburg hat die lokale Planungsgruppe beschlossen, junge Menschen unmittelbar in den Mittelpunkt der Befragung zu stellen.

Weiter wurde entschieden, dass die Befragung junger Menschen zwischen 12 und 18 Jahren in Vilsbiburg über die drei Schulen durchgeführt werden soll. Diese Befragung mittels Fragebogen fand im Mai 2019 an der Mittelschule, der Realschule und dem Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium statt. 1.744 Fragebögen wurden ausgefüllt zurückgesandt und konnten durch das Institut SAGS ausgewertet werden.

Besonders differenziert betrachtet wurden die unterschiedlichen Altersgruppen und die Unterscheidung von jungen Menschen, die in der Stadt Vilsbiburg im städtischen Kerngebiet wohnen, die im Umland der Stadt wohnen oder die nicht im Gemeindegebiet von Vilsbiburg wohnen und damit Pendler/-innen sind.

Durch die regional zentrale Lage der Stadt Vilsbiburg im südlichen Landkreis, das Einzugsgebiet der drei Schulen für die befragte Altersgruppe und die spürbar geringe Sogkraft der kreisfreien Stadt Landshut wirkt sich auf ein lokales, stärker ausgeprägtes Heimatverständnis aus.

Der Schulverband im Mittelschulbereich, der Sitz der einzigen Realschule im südlichen Landkreis und die exklusive Lage des Maximilian-von-Montgelas-Gymnasiums auch für die südliche Region, sind besondere Rahmenbedingungen, die sich aber positiv auf das „Heimatgefühl“ der „Vilsbiburger“ auswirkt.

Die uneingeschränkte Unterstützung durch die drei Schulleiter bei der Befragung junger Menschen an den drei Schulen ist vorbildlich gewesen. Herzlichen Dank dafür, dies ist besonders erwähnenswert!

3.2 Bedarf + Wünsche, Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen

Wie berücksichtigt JHP die Bedarfe und Wünsche von jungen Menschen?

Welche Methoden der Erfassung bieten sich in Vilsbiburg an?

Welche Gruppen sollen beteiligt werden?

Gibt es bestehende Einrichtungen?

Jugendhilfeplanung sieht grundsätzlich eine sehr starke Beteiligung junger Menschen vor. Gerade die aktuell stattfindende Generationenauseinandersetzung über den aktuell „richtigen“ Weg für die Zukunft der Gesellschaft, der Ökologie, der Ökonomie, der Verantwortung der Politik für den Zusammenhalt und die kreative Auseinandersetzung innerhalb der Gesellschaft, zeigt sich auch in der Stadt Vilsbiburg.

Deshalb war es den Verantwortlichen von Anfang an wichtig, junge Menschen unmittelbar am Prozess der Jugendhilfeplanung stark zu beteiligen. Hier wurde entschieden, dass eine schriftliche Befragung mittels Fragebogen an drei Schulen durchgeführt wird.

Nach der Methodenentscheidung wurde auch die Zielgruppe unter dem Aspekt der Altersabgrenzung diskutiert. Dabei ist gerade die Pubertät und der staatsfindende Übergang junger Menschen vom Kind zum Erwachsenen in der Zeit der Jugendphase (ca. zwischen 12 und 20 Jahren) die entscheidende Phase, bei der bisher zumindest junge Menschen wenig Einflussmöglichkeiten auf das gemeinsame Leben in der Stadt Vilsbiburg hatten.

Gerade deswegen wurden in der Vergangenheit kleinere Partizipationsmöglichkeiten, hauptsächlich über die Stadtjugendpflege, durchgeführt. Besonders zu erwähnen sind die Jugendbefragung im Jugendzentrum, die verschiedenen „Jetzt red i“-Veranstaltungen und die gesammelten persönlichen Erfahrungen der Erwachsenen, die dann bei den Personen in der Stadt Vilsbiburg landen, die sich für Jugendarbeit verantwortlich fühlen.

Bisher in kommunaler Verantwortung befindet sich das seit 20 Jahren existierende Jugendzentrum. Hier in zentraler Lage und mit hauptamtlicher Betreuung werden vielen Erfahrungen gesammelt. Durch das hauptamtliche Personal wurde aktuell und auch in der Vergangenheit auf jugendliche Bedarfe reagiert.

Weiter stehen in Vilsbiburg einige informelle und formelle Treffpunkte für junge Menschen zur Verfügung.

3.3 Rechtzeitige und ausreichende Planung → Empfehlungen an Politik und Gesellschaft

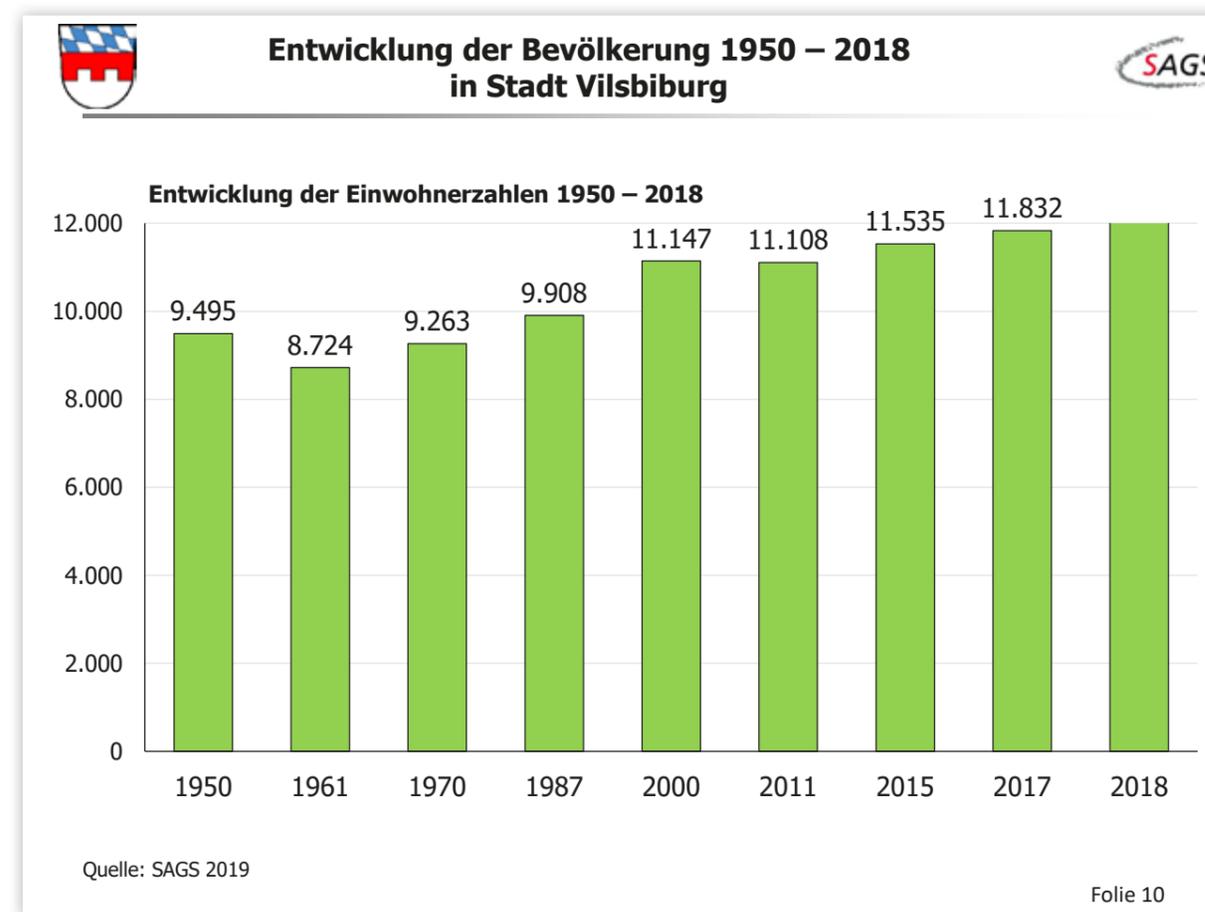
Welche grundsätzlichen Themen spielen in der Jugendarbeit in der Stadt Vilsbiburg eine relevante Rolle?

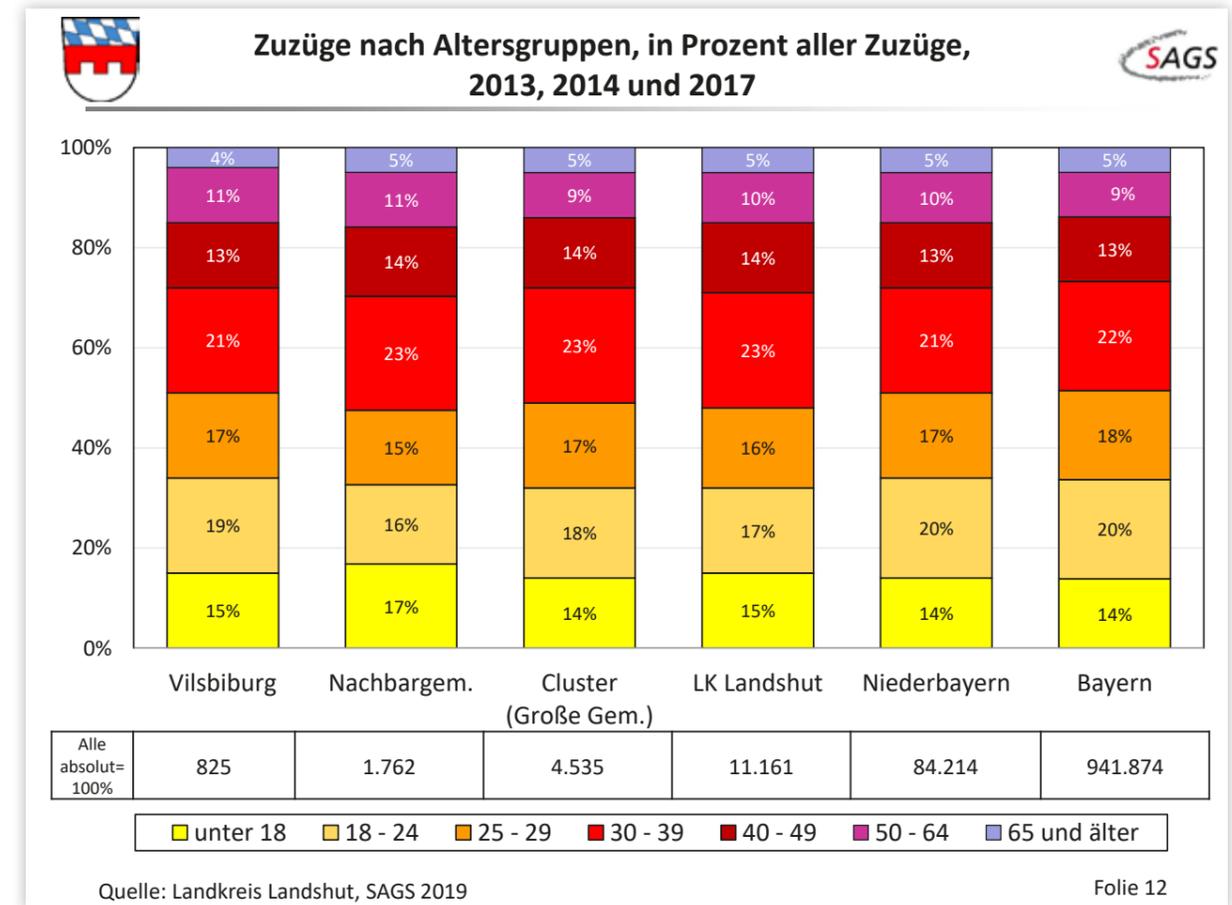
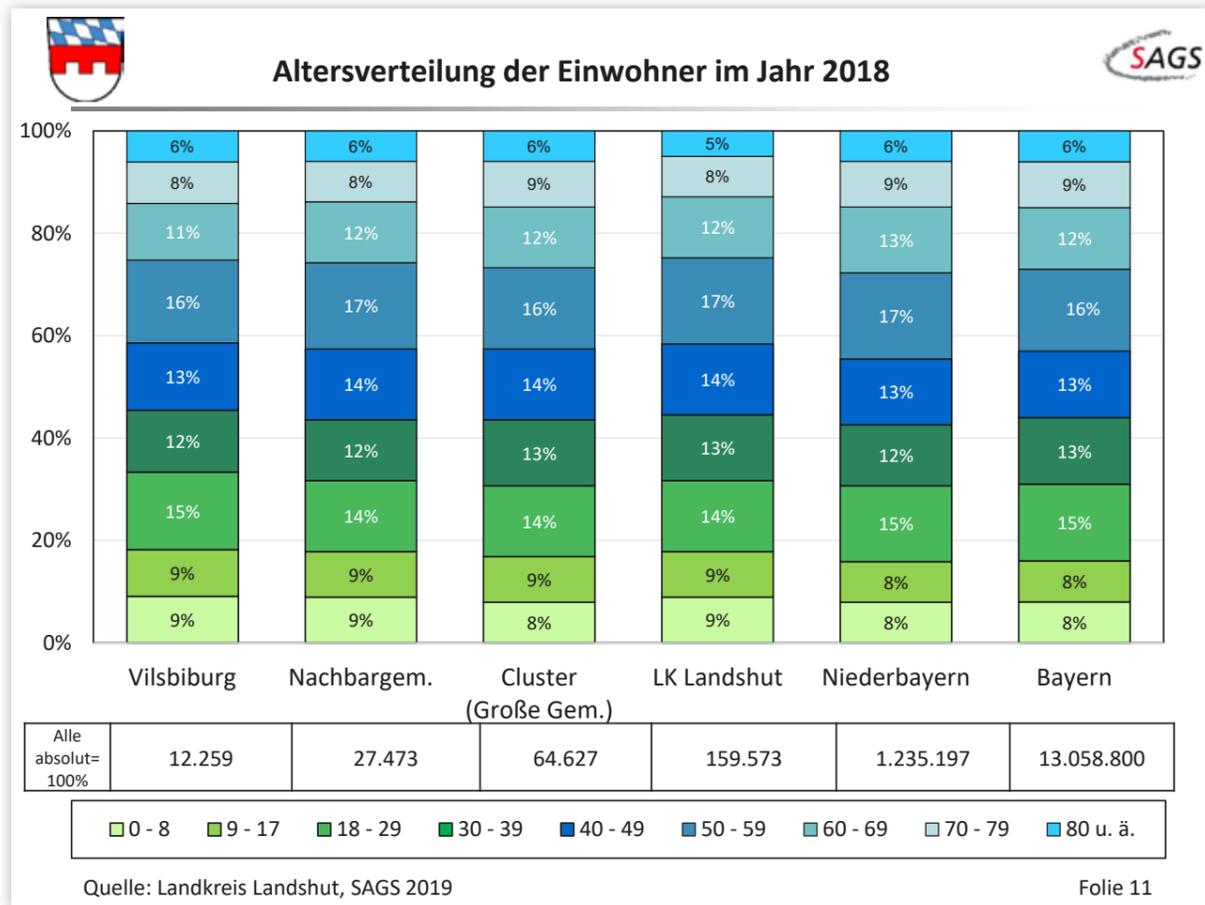
Was sind schon aktuell bestehende Forderungen an die Gesellschaft und Politik in der Stadt Vilsbiburg?

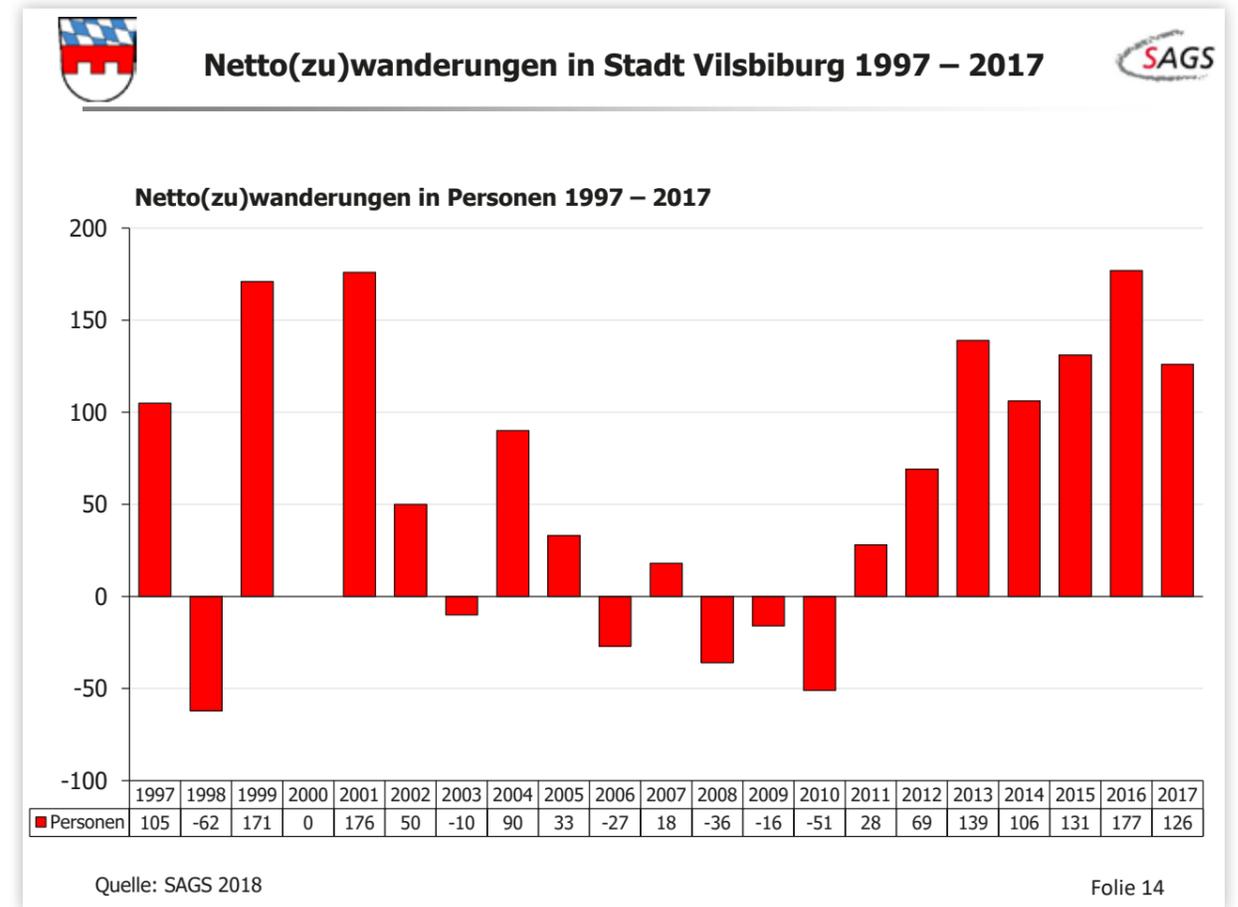
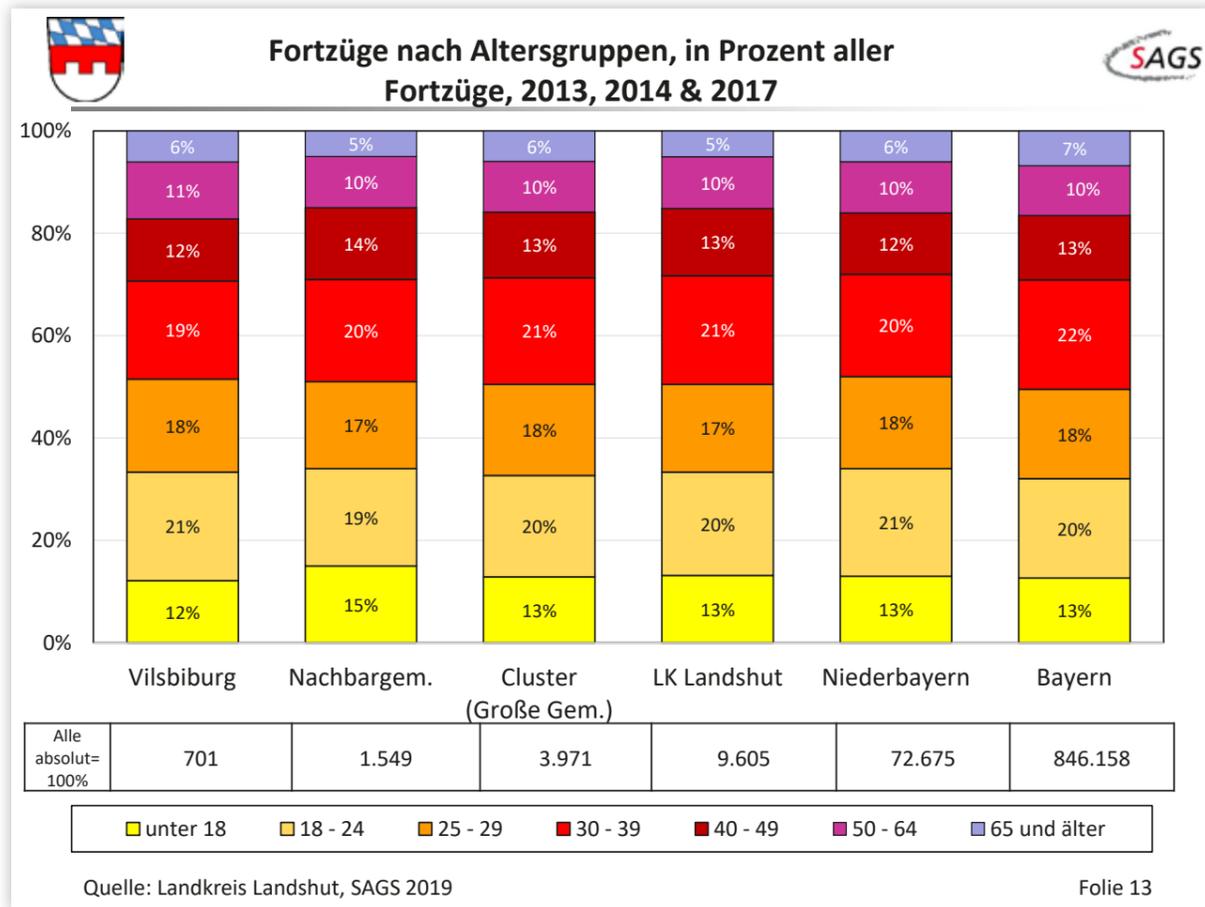
Welche bisherigen Erfahrungen, Forderungen und Wünsche wurden oder werden umgesetzt?

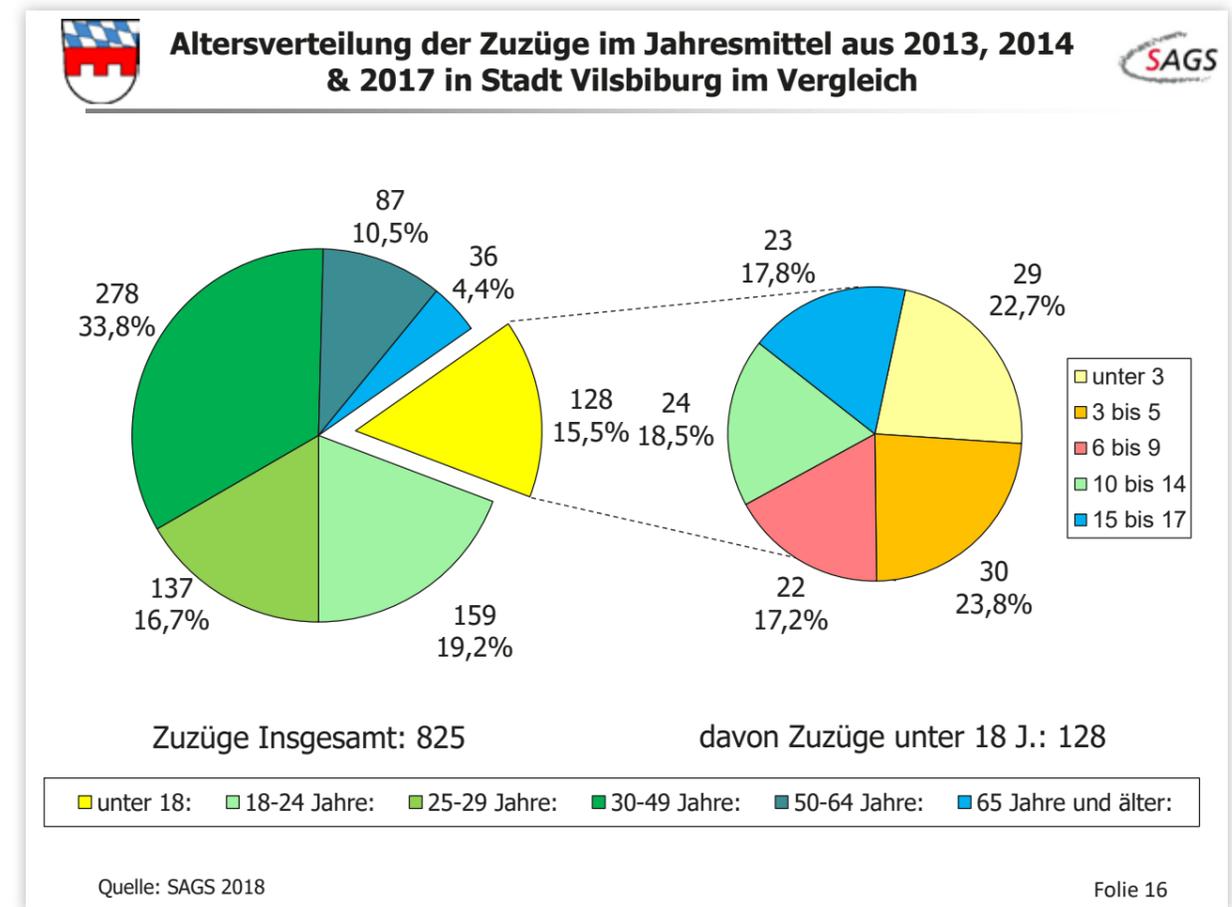
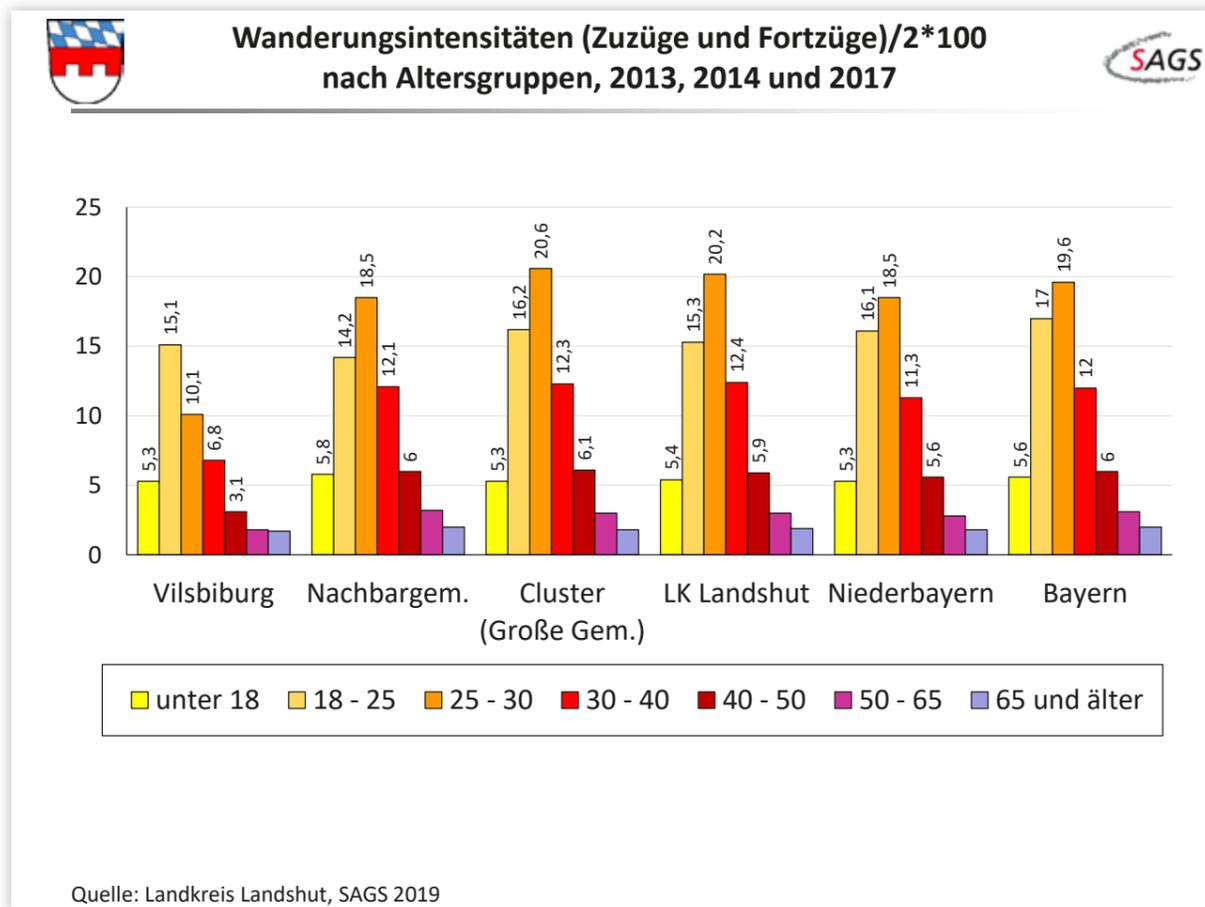


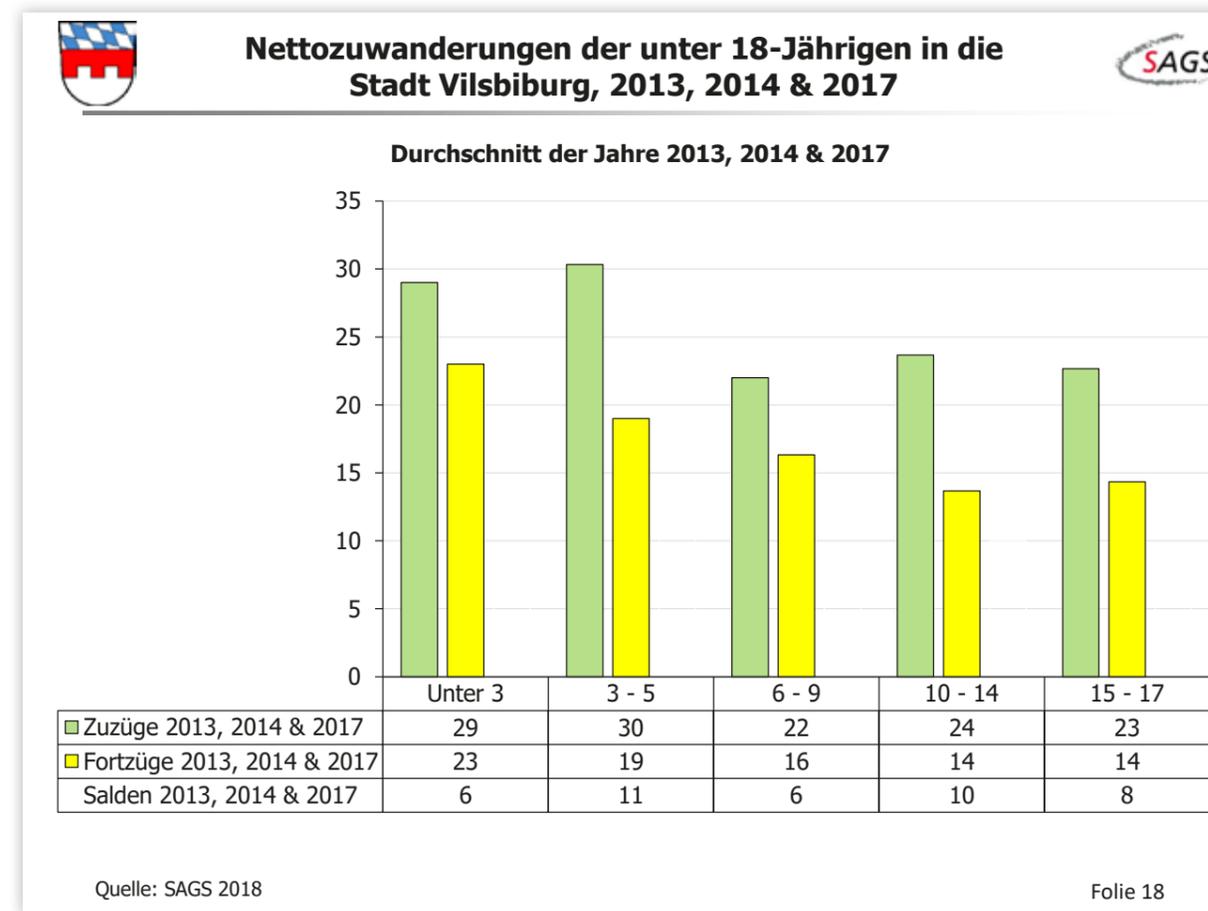
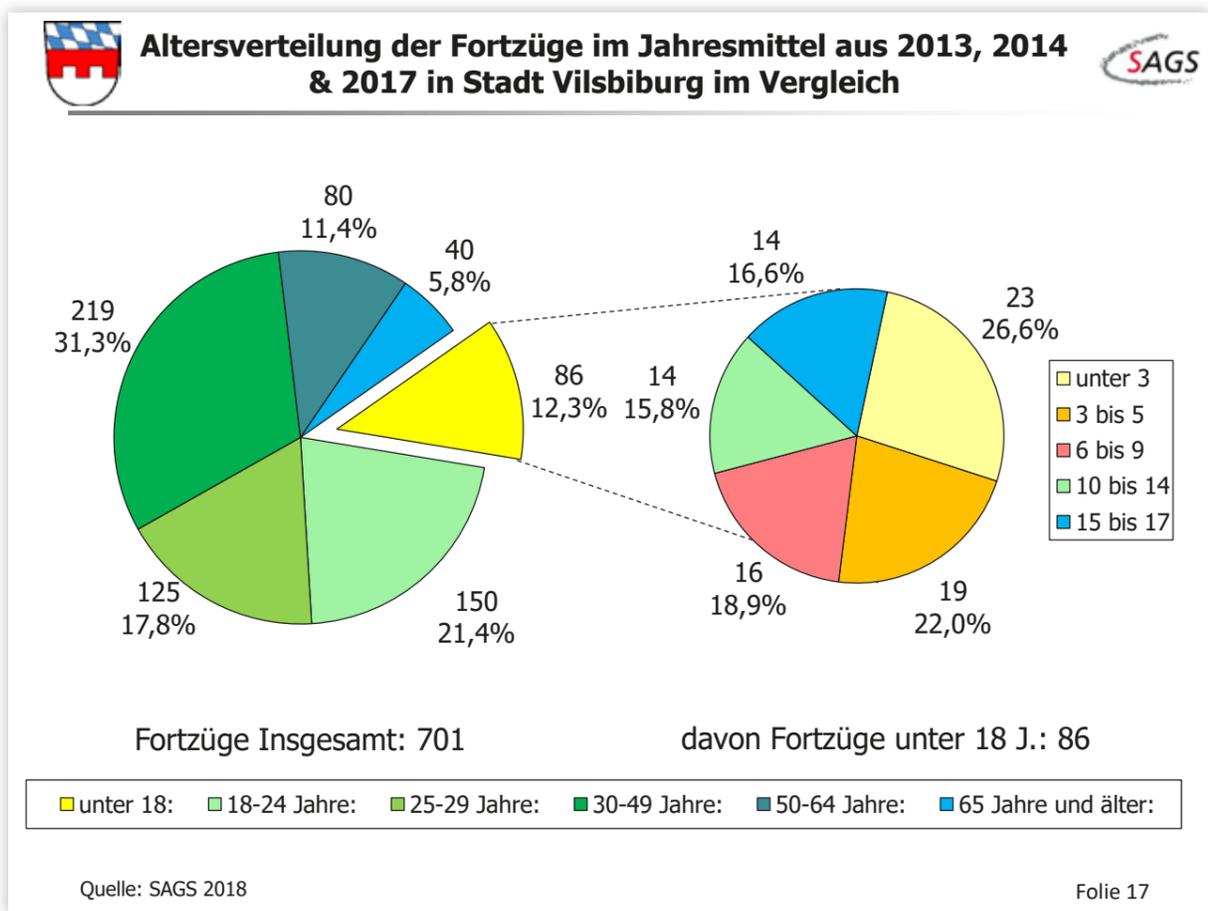
4 Demografische Entwicklung + Bevölkerungsentwicklung





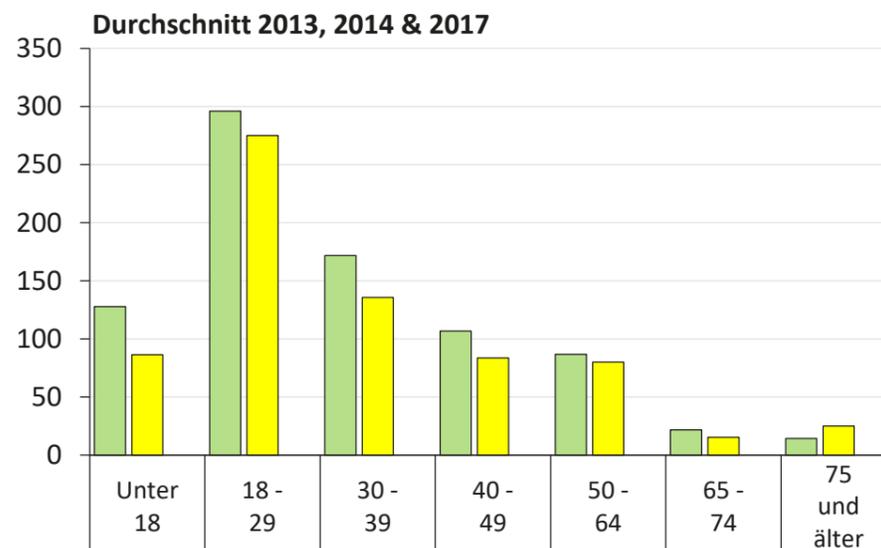








Wanderungssalden nach Altersgruppen in der Stadt Vilsbiburg, im Jahresmittel 2013, 2014 & 2017



Zuzüge 2013, 2014 & 2017	128	296	172	107	87	22	14
Fortzüge 2013, 2014 & 2017	86	275	136	84	80	15	25
Salden 2013, 2014 & 2017	41	21	36	23	7	6	-11

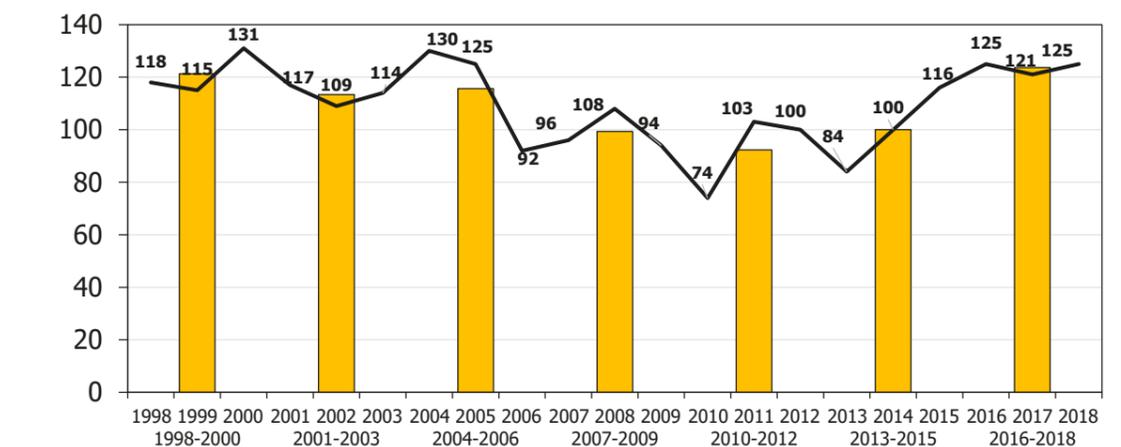
Folie 19



Historische Entwicklung der Geburten in der Stadt Vilsbiburg 1998 – 2018



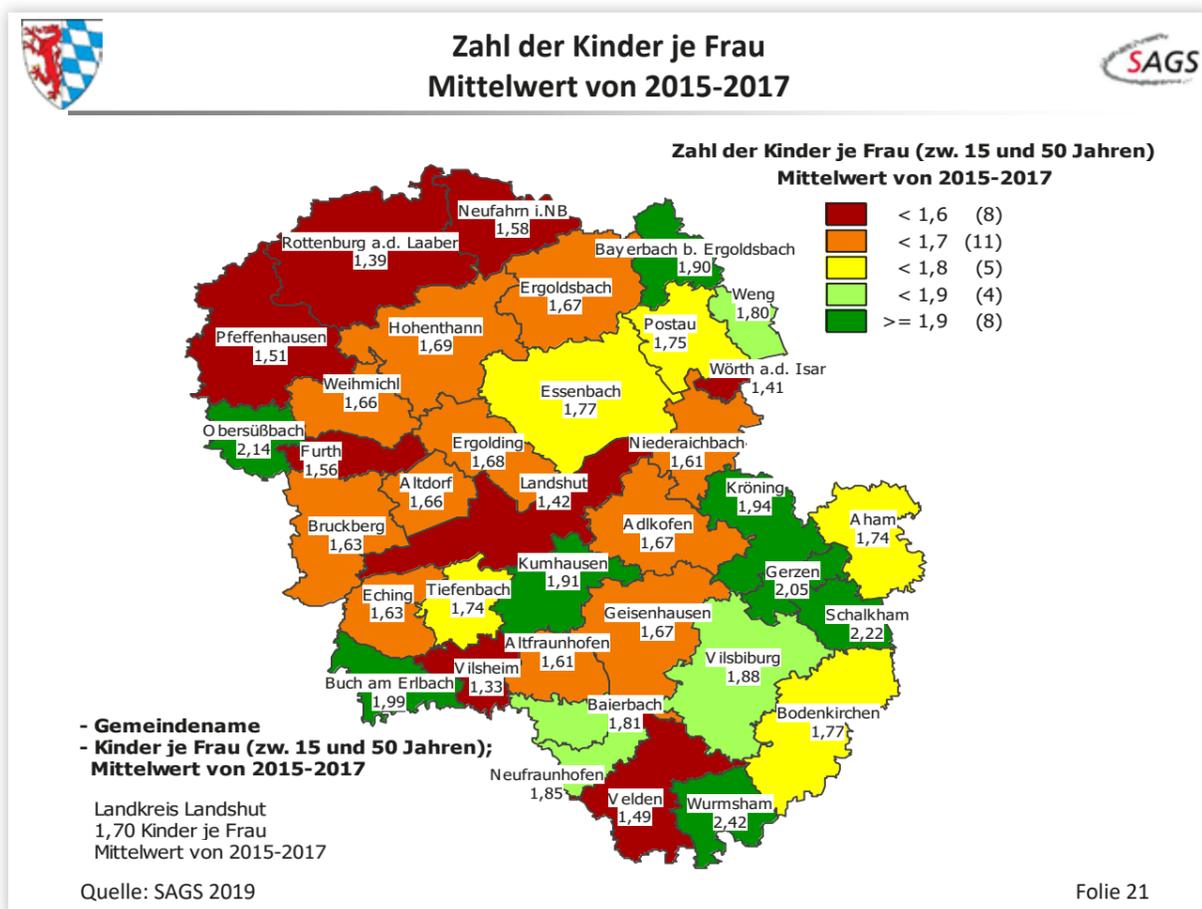
Geburten absolut (Diagramm) und in % (Tabelle), 1998 – 2000 = 100 %



3-Jährige Durchschnitt	1998-2000	2001-2003	2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018
3-Jährige Durchschnitt	121	113	116	99	92	100	124
Entwicklung in %	100%	93%	95%	82%	76%	82%	102%

Quelle: SAGS 2019

Folie 20



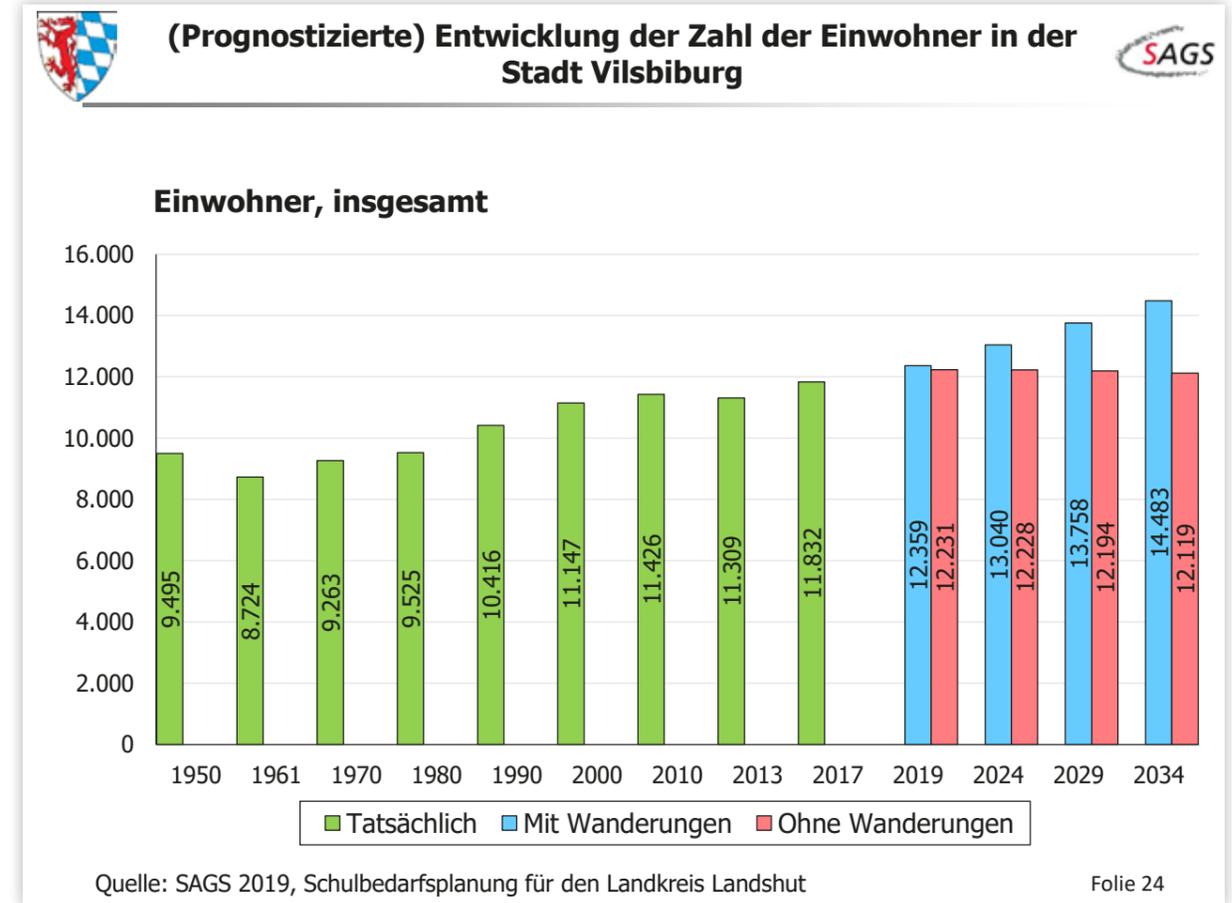
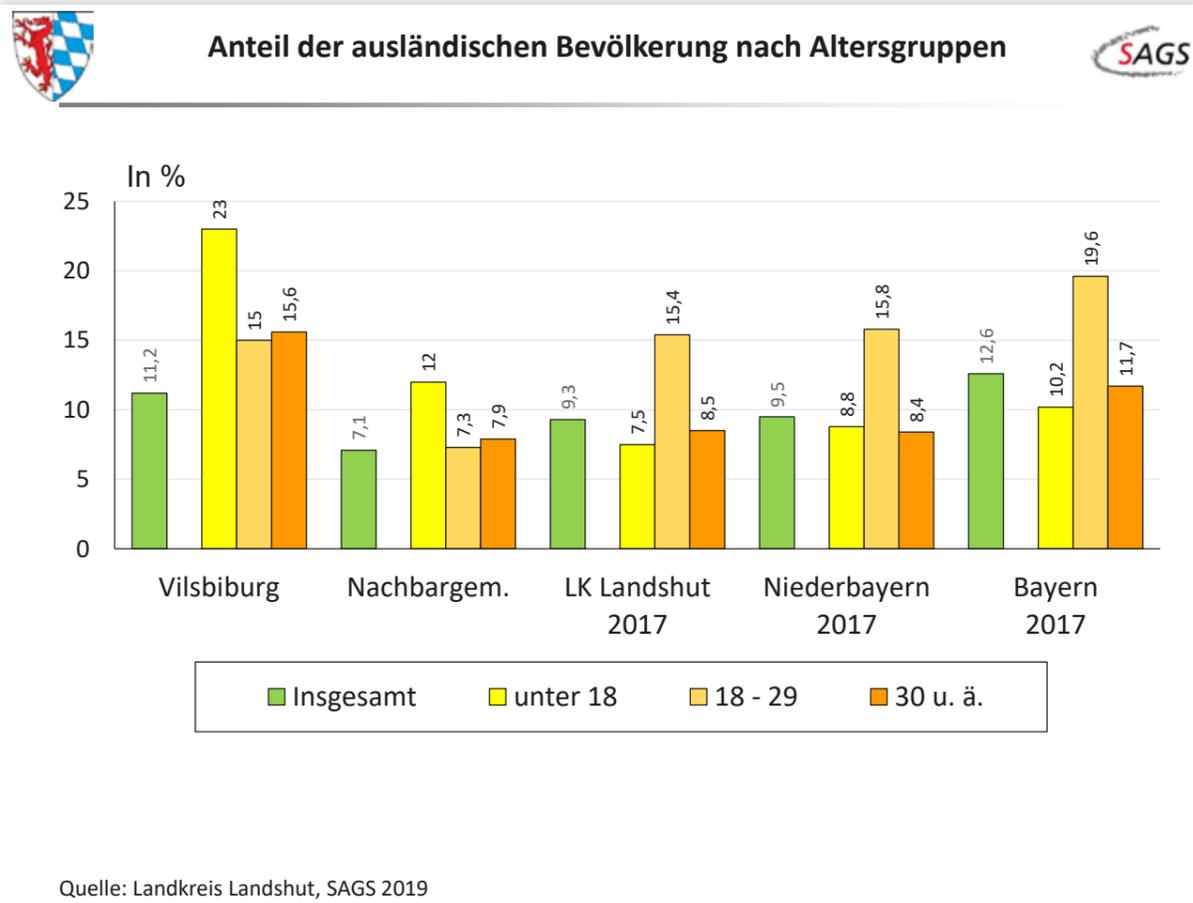
Geburtenraten, Zahl der Kinder je Frau

Jahr	Vilsbiburg	Nachbar- gemeinden	Cluster Große Gemeinden	Landkreis Landshut	Niederbayern	Bayern
2017	1,86	1,82	1,68	1,73	1,54	1,56
2015-2017	1,88	1,78	1,70	1,70	1,53	1,53

Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019 nach Daten der Schulbedarfsplanung und des Statistischen Landesamtes

Quelle: SAGS 2018

Folie 22

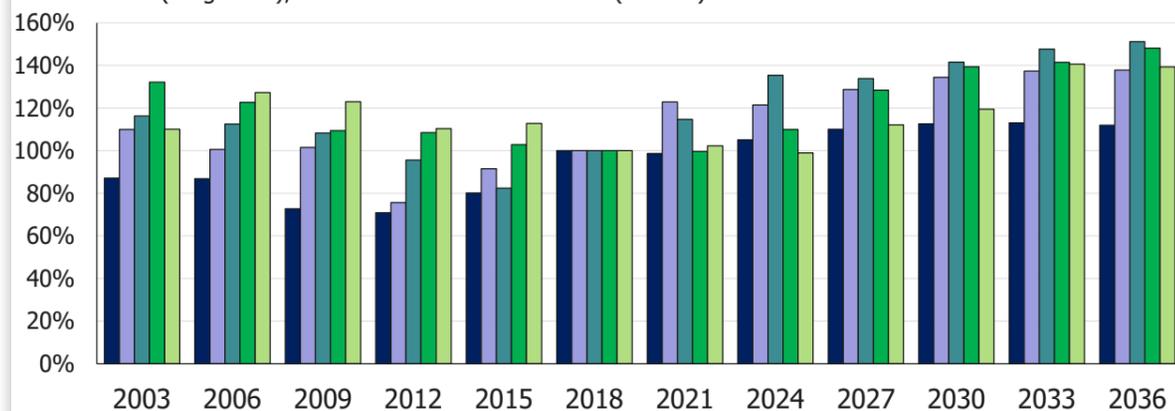




Entwicklung verschiedener schulrelevanter Altersgruppen, Wanderungsmodell in Stadt Vilsbiburg 2003- 2036



In % (Diagramm), 2018 = 100 % bzw. Personen (Tabelle)



0-2	338	337	282	275	311	388	383	408	427	437	439	434
3-5	375	343	346	258	312	341	419	414	439	458	468	470
6-9	521	504	485	428	369	488	513	607	600	634	662	677
10-14	764	709	632	627	594	578	576	637	742	806	818	856
15-17	404	467	451	405	414	367	375	363	411	438	516	511

■ 0-2 ■ 3-5 ■ 6-9 ■ 10-14 ■ 15-17

Quelle: SAGS 2018

Folie 25



5 Sozialräumliche Indikatoren → Sozialraumanalyse



SOZIALRÄUMLICHE INDIKATOREN

Erzieherische Hilfen

Scheidungs zahlen

Tatverdächtige

Alleinerziehende Gemeinde

SGB II

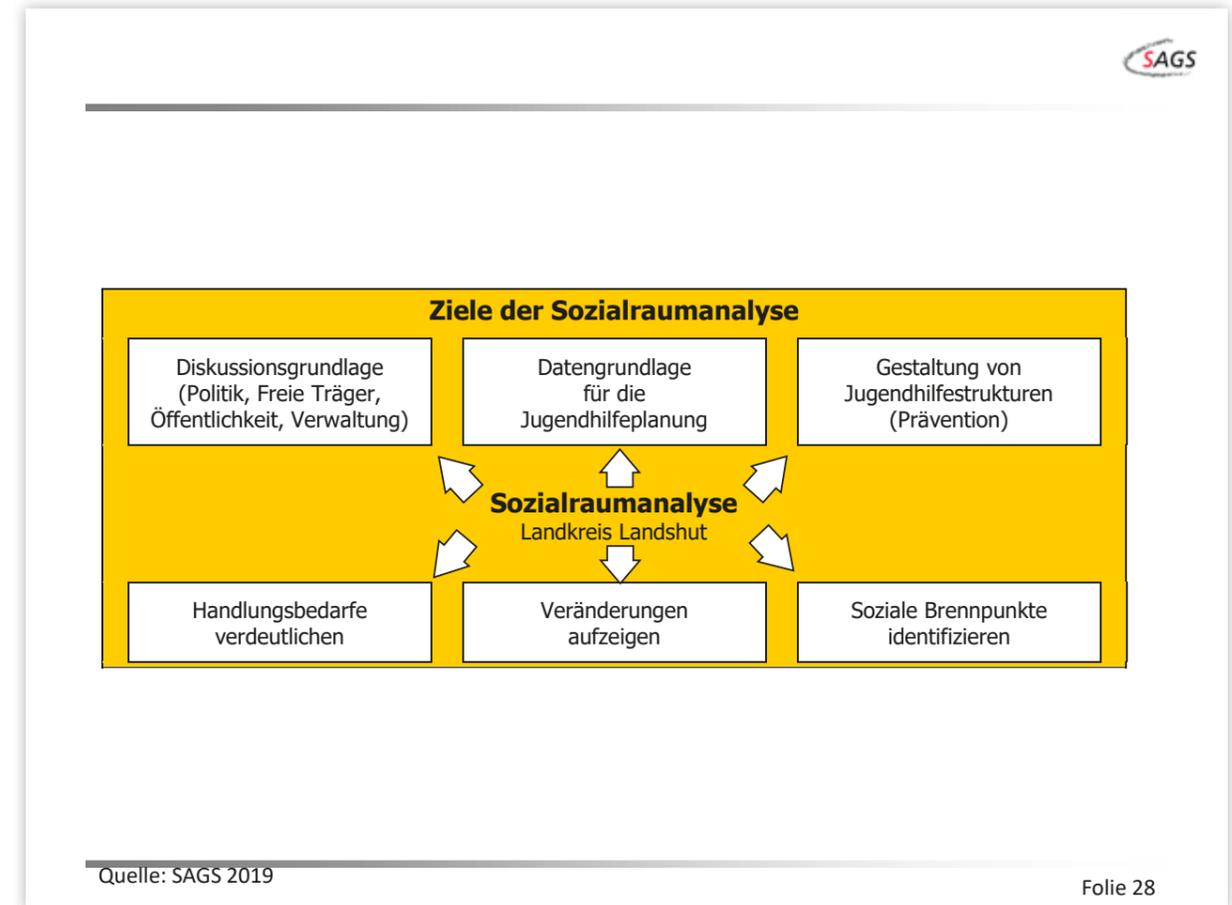
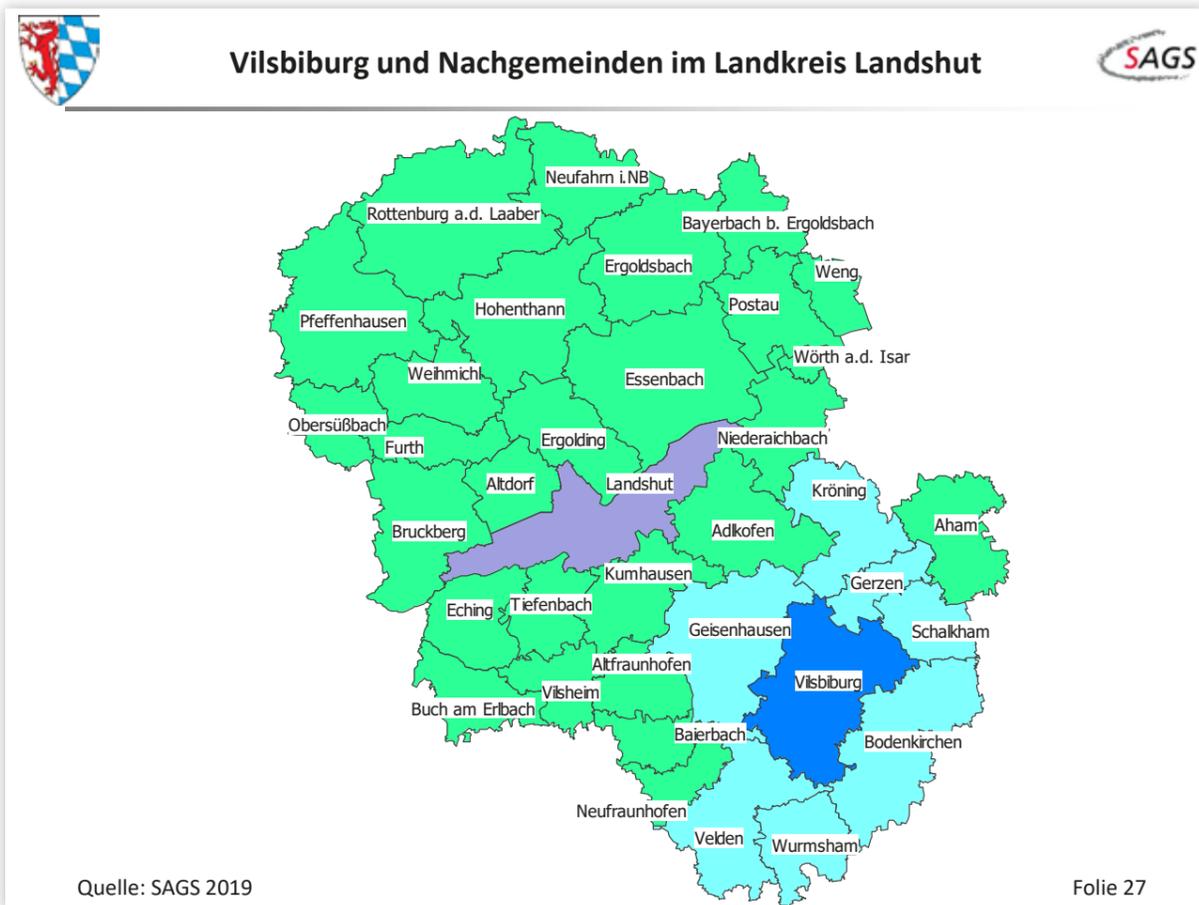
Arbeitslosigkeit (SGB III)

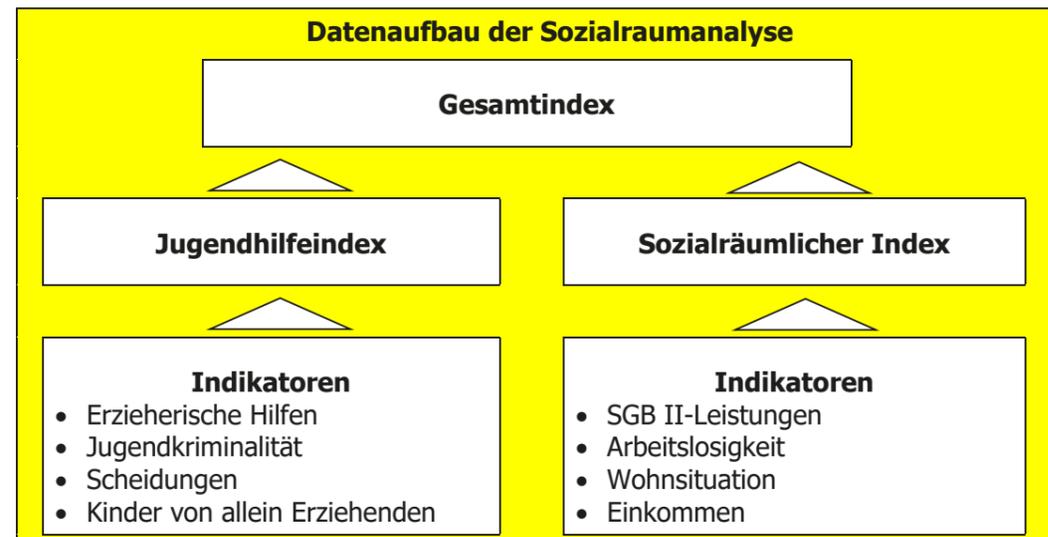
Einkommen

Wohnen

Quelle: SAGS 2015

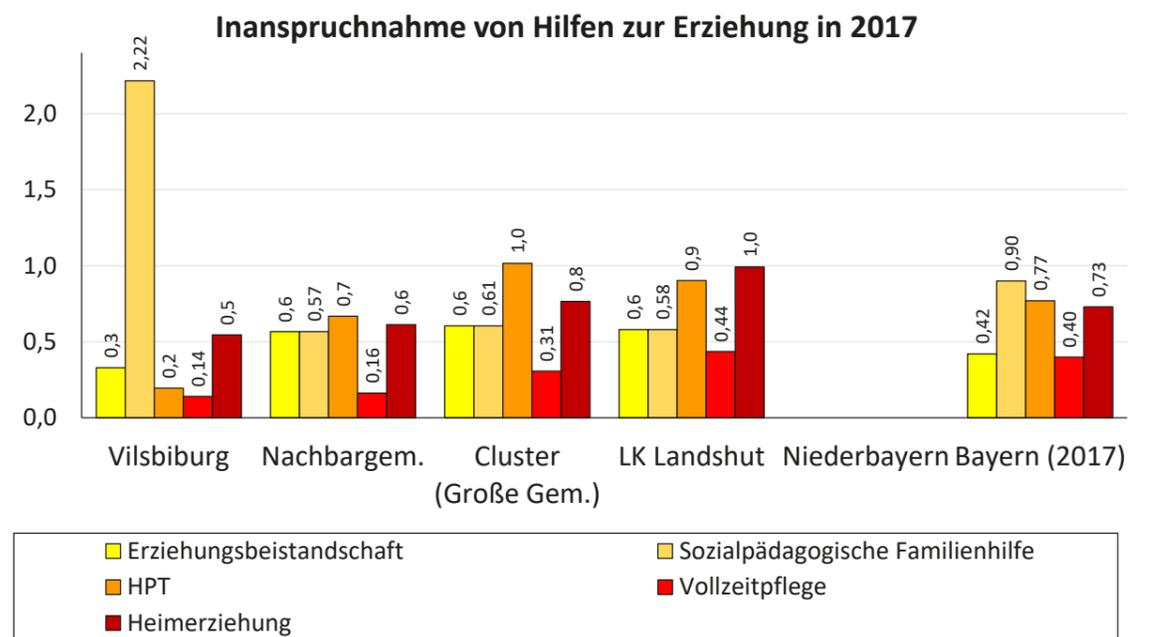
Folie 26





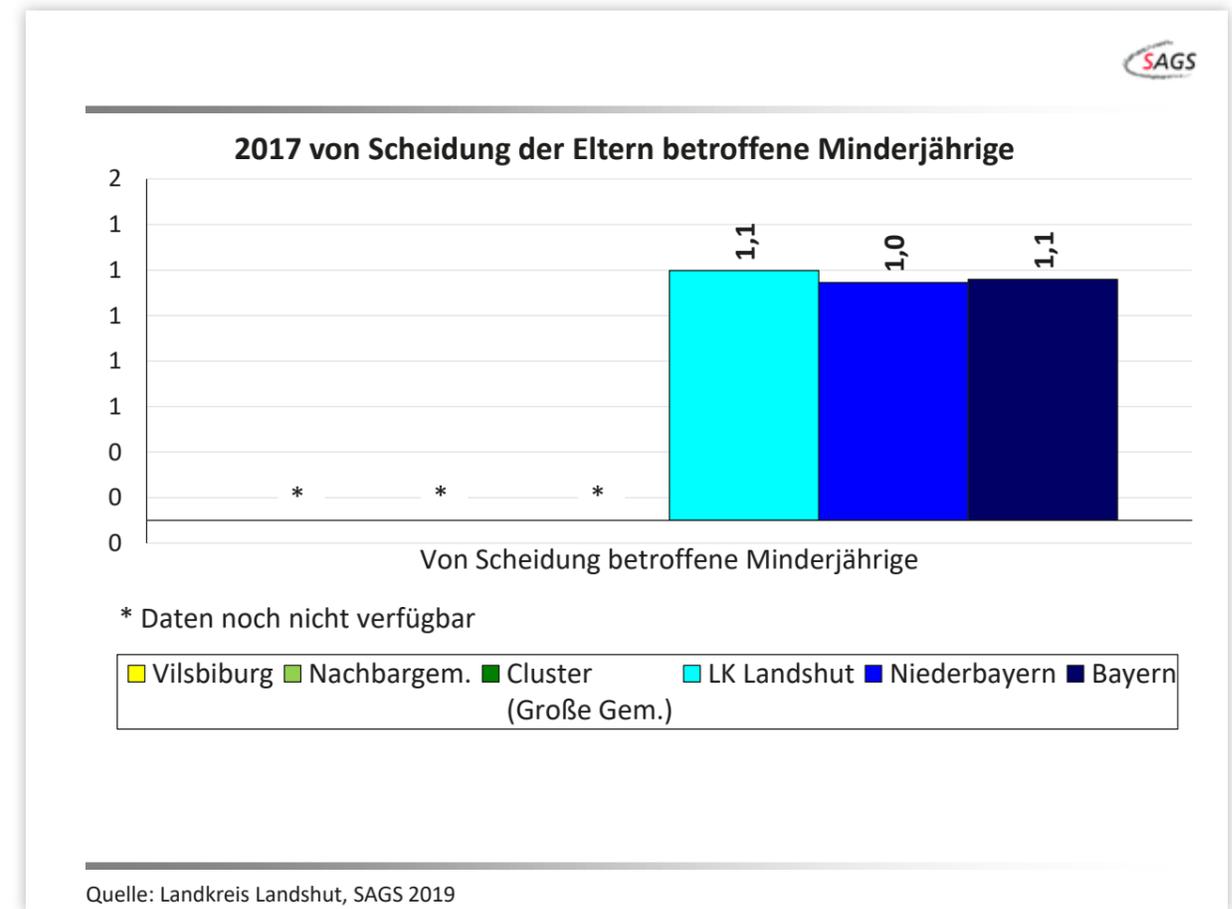
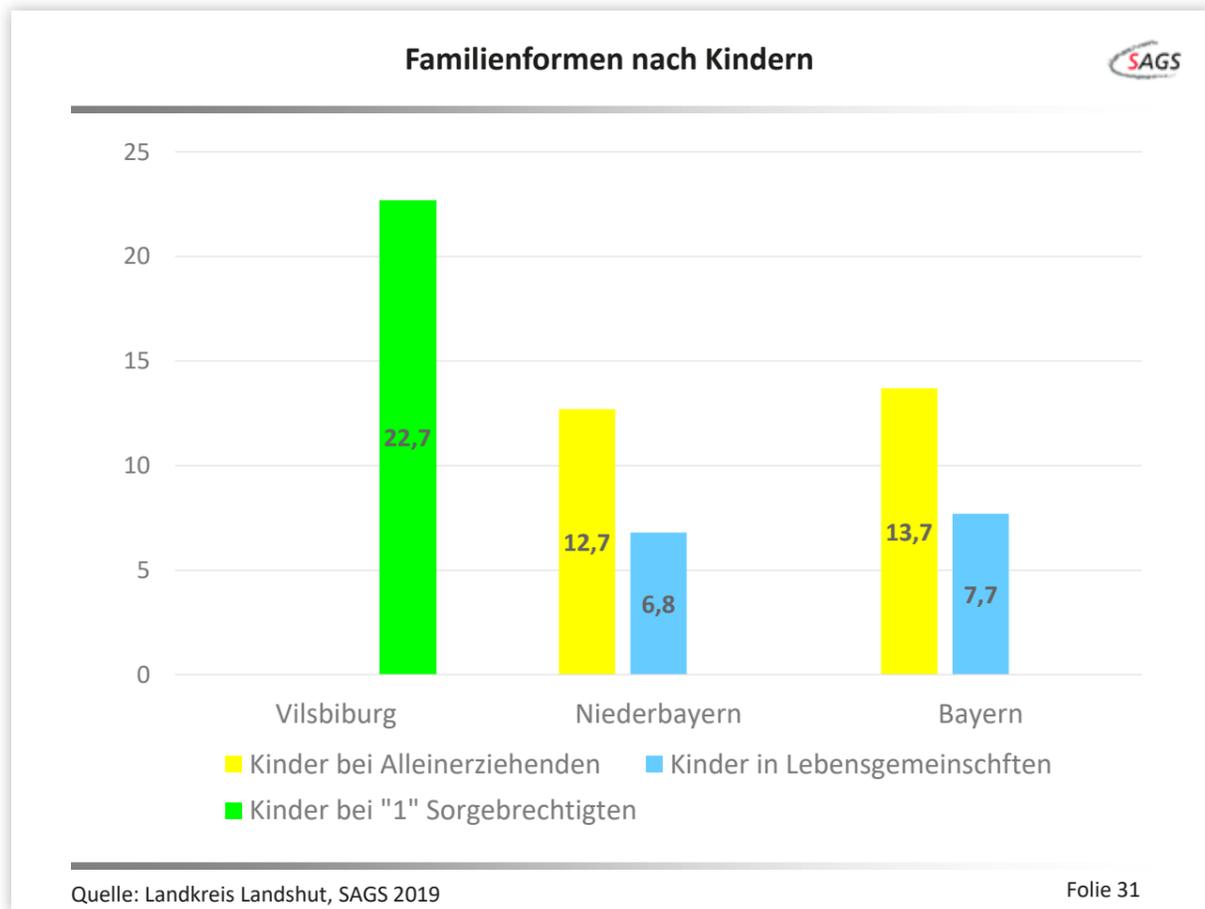
Quelle: SAGS 2015

Folie 29



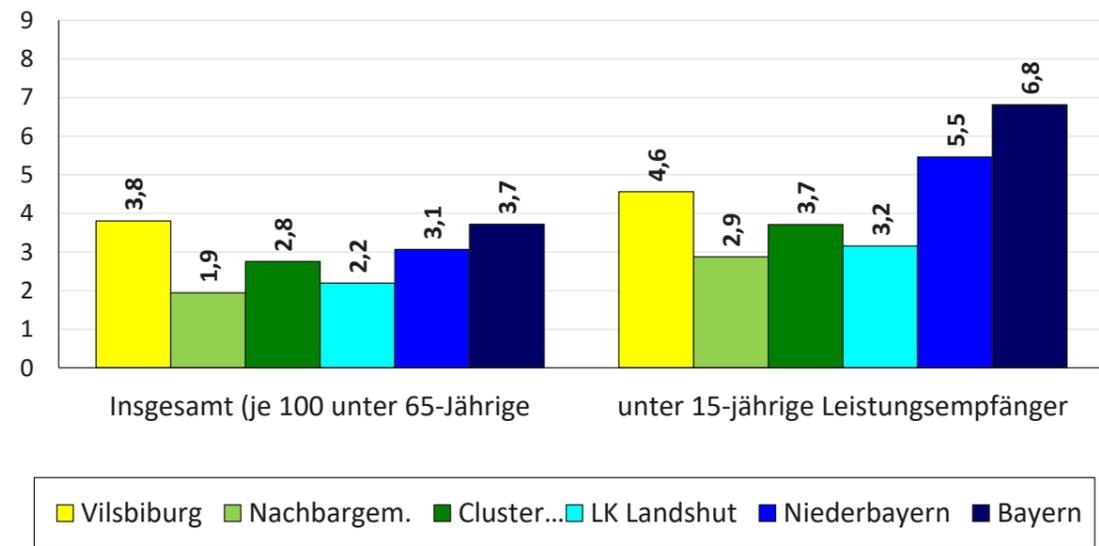
Auswertung auf Basis der JuBB-Daten 2017; „Fälle gesamt“ = Fälle am 01.01.2017 plus Zugänge in 2017; in Bezug zu Altersgruppen (alle Minderjährigen bei EB, SPFH, Vollzeitpflege; unter 21-Jährige bei stationären Hilfen; 6- bis unter 15-Jährige bei HPT)

Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019





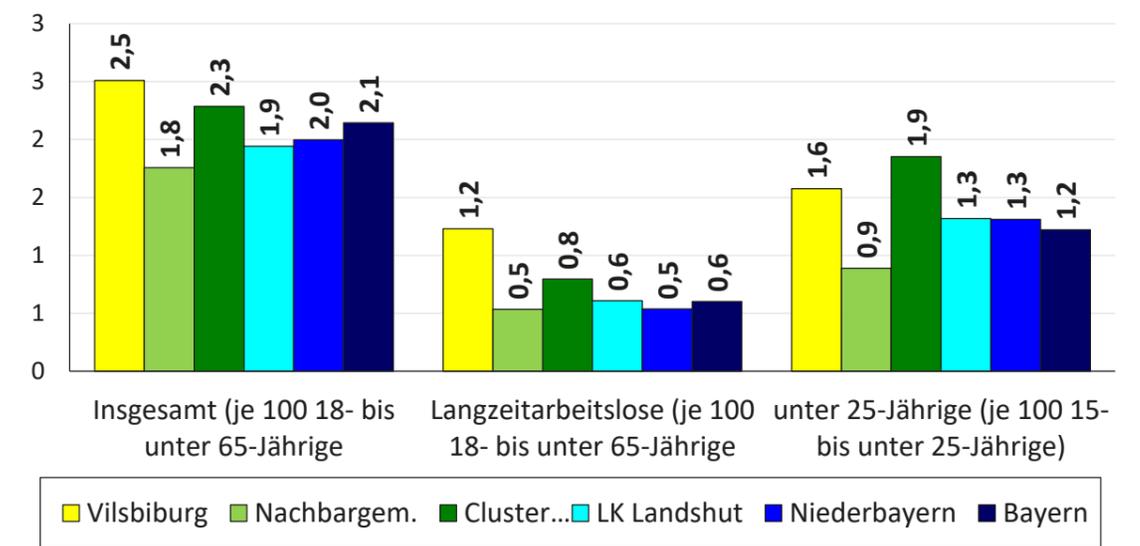
Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II



Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019

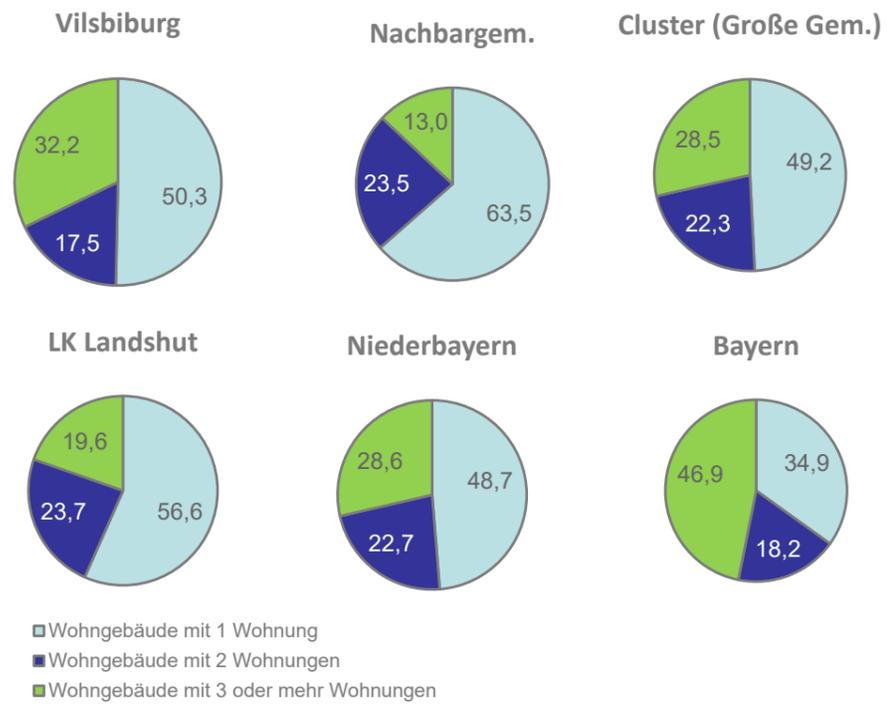


Arbeitslose (SGB III)



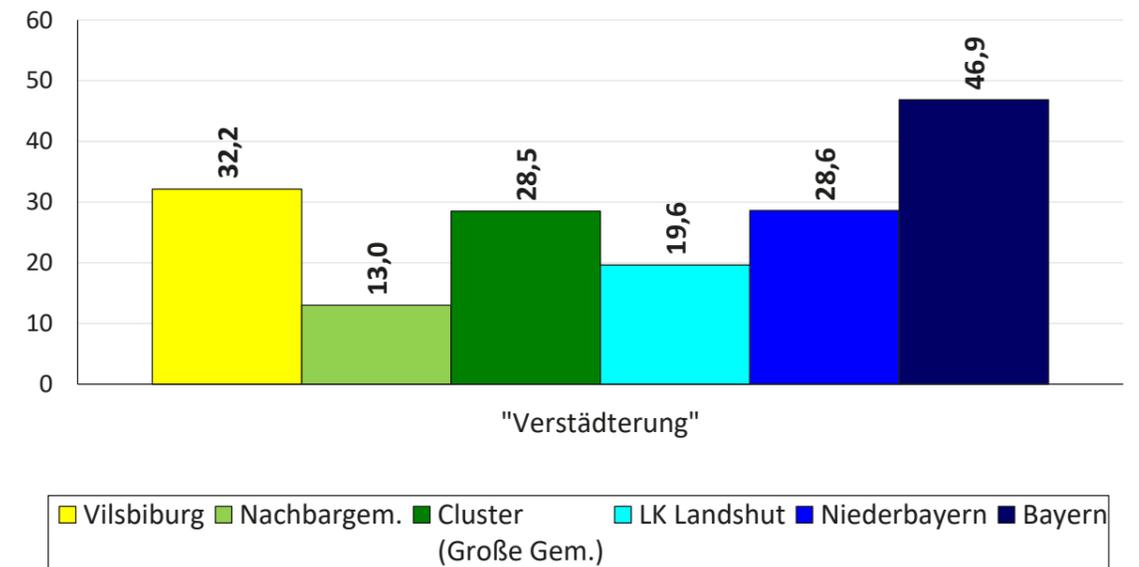
Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019

Wohnungen in Wohngebäuden nach Zahl der Wohnungen

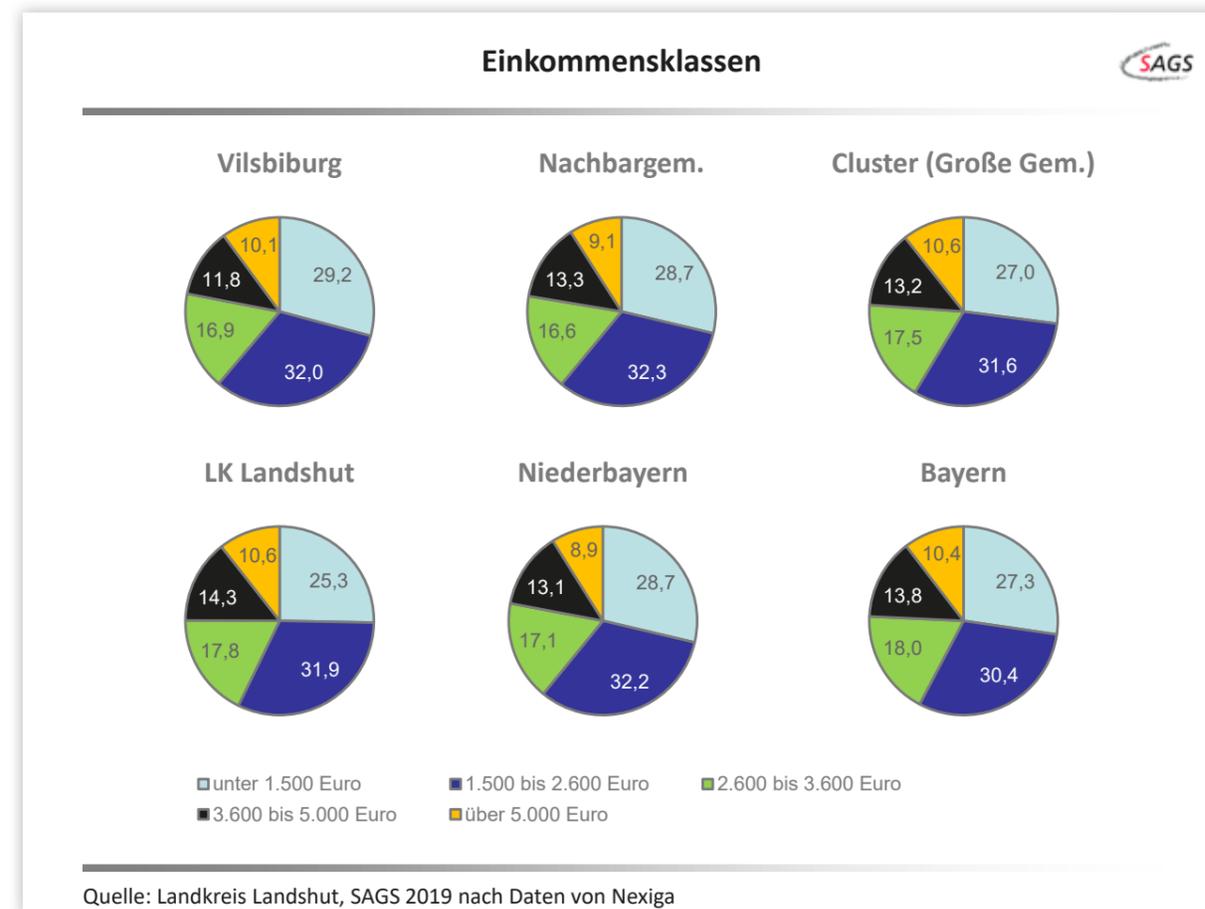
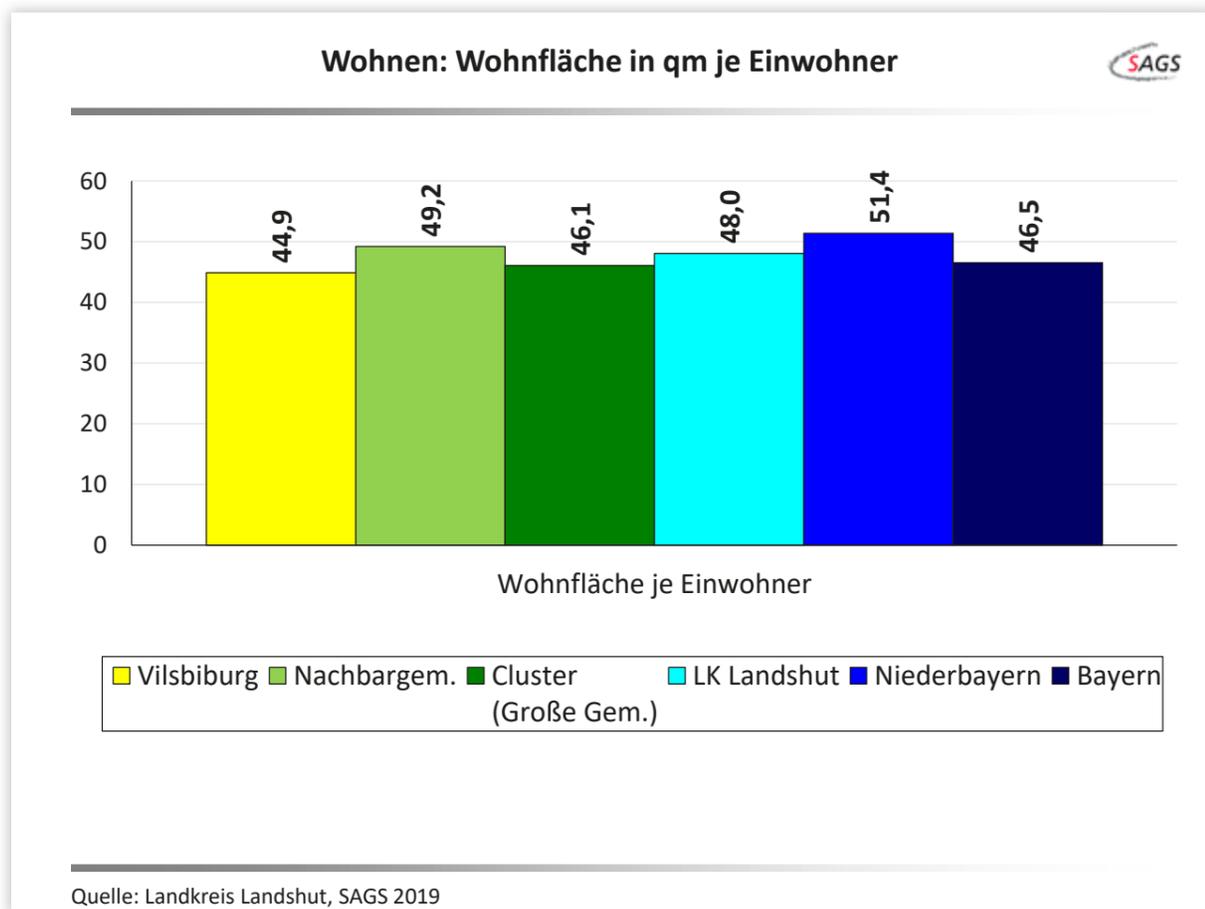


Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019

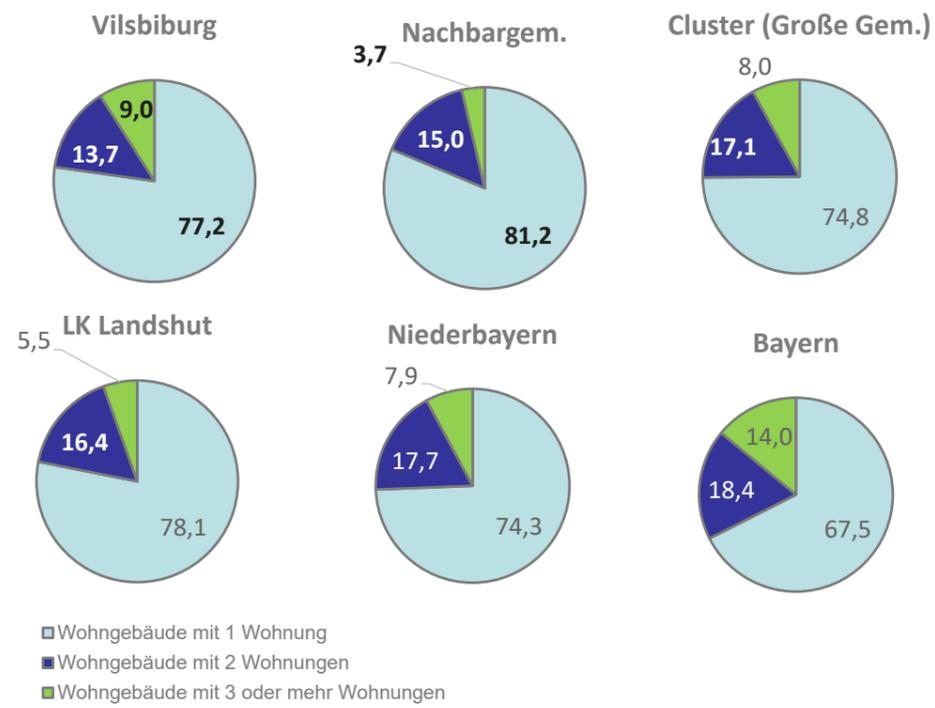
Wohnen: „Verstädterung“ (Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit drei oder mehr Wohnungen an allen Wohnungen in Wohngebäuden)



Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019



Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen



Quelle: Landkreis Landshut, SAGS 2019



6.1 Grundsätzliche Themen der Jugendarbeit in der Stadt Vilsbiburg

6.1.1 Welche Themen gibt es für die Stadt (-verwaltung) beim Thema „Jugendarbeit“ in der Stadt? (Gespräch mit Jugendbeauftragte und Bürgermeister, Ltg. Abtlg. 15)

- In Vilsbiburg gibt es ca. 130 Vereine. Die Stadt fördert insbesondere den Sport und die Musik. Der TSV hat ca. 1.000 jugendliche Mitglieder. Die Musikschule hat ca. 500 jugendliche Musikschüler.
- Unterstützung der Vereine, insbesondere Sportvereine, durch die Stadt
- Abteilung 15 mit Frau Soller ist Ansprechpartner für alle Vereine, also auch für die Jugend.
- Übungsleiterförderung (sie wird zu 1/3 übernommen); Anschaffungen (etwa ab 500 €) werden mit 22,5% bezuschusst.
- Kostenloser Zugang zur Stadthalle und zu den Sporthallen bei organisierten jugendlichen Veranstaltungen.
- Abteilung 15 der Stadt unterstützt Vereine bei der Organisation von Veranstaltungen (z.B. Bühne, Bauhofmitarbeiter).
- Unterstützung der Musikschule (Bezahlung der Musiklehrer, Aufwand: ca. 250.000 € im Jahr)
- Ferienprogramm im Sommer (AB 15 und Jugendzentrum)

6.1.2 Themen der Jugendarbeit im Jugendzentrum (offene Jugendarbeit)

- Themen der offenen Jugendarbeit im Sinne des Angebots / der Angebotsstruktur
- Offen, niederschwellig, meist kostenlos oder kostengünstig, lebensweltorientiertes Angebot, Förderung selbstbestimmten Handelns.
- Offener Betrieb
- Veranstaltungen wie Jugenddisco oder Workshops
- Individuelle Hilfe bei persönlichen Problemen
- Unterstützung bei Bewerbungen, Orientierung, Kontakt zum Arbeitsamt oder Betrieben
- Präventive Angebote wie Theater oder Infogespräche
- Aufsuchende Arbeit bei „Problemverhalten“ (z.B. „Vermüllung“ durch feiernde Jugendliche an verschiedenen Plätzen der Stadt)
- Inhaltliche Themen der Jugendarbeit
- Lebenswelt der Jugendlichen: hauptsächlich Jugendliche von 12 – 19 mit Migrationshintergrund, 70% männlich, 30% weiblich
- Normale entwicklungspsychologische Themen (z.B. Selbständigkeit, Sexualität, Beziehung).
- Kulturelle Anpassungsprobleme (z.B. „Wer bin ich?“). Sprachliche Probleme. Besondere schulische Probleme und Probleme beim Übergang in die Berufswelt (Bewerbung, Orientierung, etc.).
- Verhaltensprobleme (Defizite im Sozialverhalten, Suchtprobleme, Konflikt mit dem Gesetz)

6.1.3 Themen der Jugendarbeit der Stadtjugendpflege

- Bindeglied Verwaltung/ Stadtspitze – Jugendliche und umgekehrt.
- Partizipation (Jungbürgerversammlung, Projektarbeit wie z.B. „Jugendgerechte Umgestaltung der Altstadt“, Podiumsdiskussionen zu Wahlen, U-18 Wahl).
- Initiierung einer kommunalen Jugendplanung.
- Thematisierung jugendpolitischer Themen bei Verantwortlichen (Treffpunkte von Jugendlichen in der Stadt, Mobilität, Drogenkonsum).
- Initiierung jugendpolitischer Aktionen (z.B. Ausstellung zur Geschichte des Jugendzentrums / offene Jugendarbeit im Stadtmuseum geplant).
- Ansprechpartner, Beratung für Vereine (z.B. Kolpingjugend), Firmen, generell für Jugendarbeit interessierte Stellen (z.B. Mitand-Festival), Koordinierung der Zusammenarbeit der Vereine (geplant).

6.2 Aktuell bestehende Forderungen (unterschiedlicher Personen, Organisationen) an die Gesellschaft und Politik

6.2.1 Konkrete Forderungen (den zuständigen Stellen zugetragen)

- Klärung der Zukunft des Jugendzentrums (von Stadtjugendpfleger).
- Weitere Renovierung des Jugendzentrums (von Stadtjugendpfleger, Projektgruppe).
- Jugendgerechte Gestaltung der Balkspitze (von Stadtjugendpfleger, Jugendbeauftragte, Initiatoren der Umgestaltung).
- Umgestaltung und Neubau der Turnhallen (von TSV).

6.2.2 Informelle Forderungen (Forderungen, die im Gespräch dem Stadtjugendpfleger geäußert wurden)

- Ausfallbürgerschaft für die Vereine bei Festen und Feiern (Sportverein).
- Mobilität von Jugendlichen (Jugendbeauftragte, verschiedene Parteien).
- Verkehrsberuhigte, jugendgerechte Altstadt (Jungbürgerversammlung, Parteien).
- Aufenthaltsorte von Jugendlichen in der Stadt (Lokale, Bolzplätze etc.) (verschiedene Parteien).
- Stärkere Vernetzung der Vereine, z.B. durch gemeinsame Treffen (Kolpingjugend, TSV).

6.2.3 Forderungen aus der Jungbürgerversammlung 2019

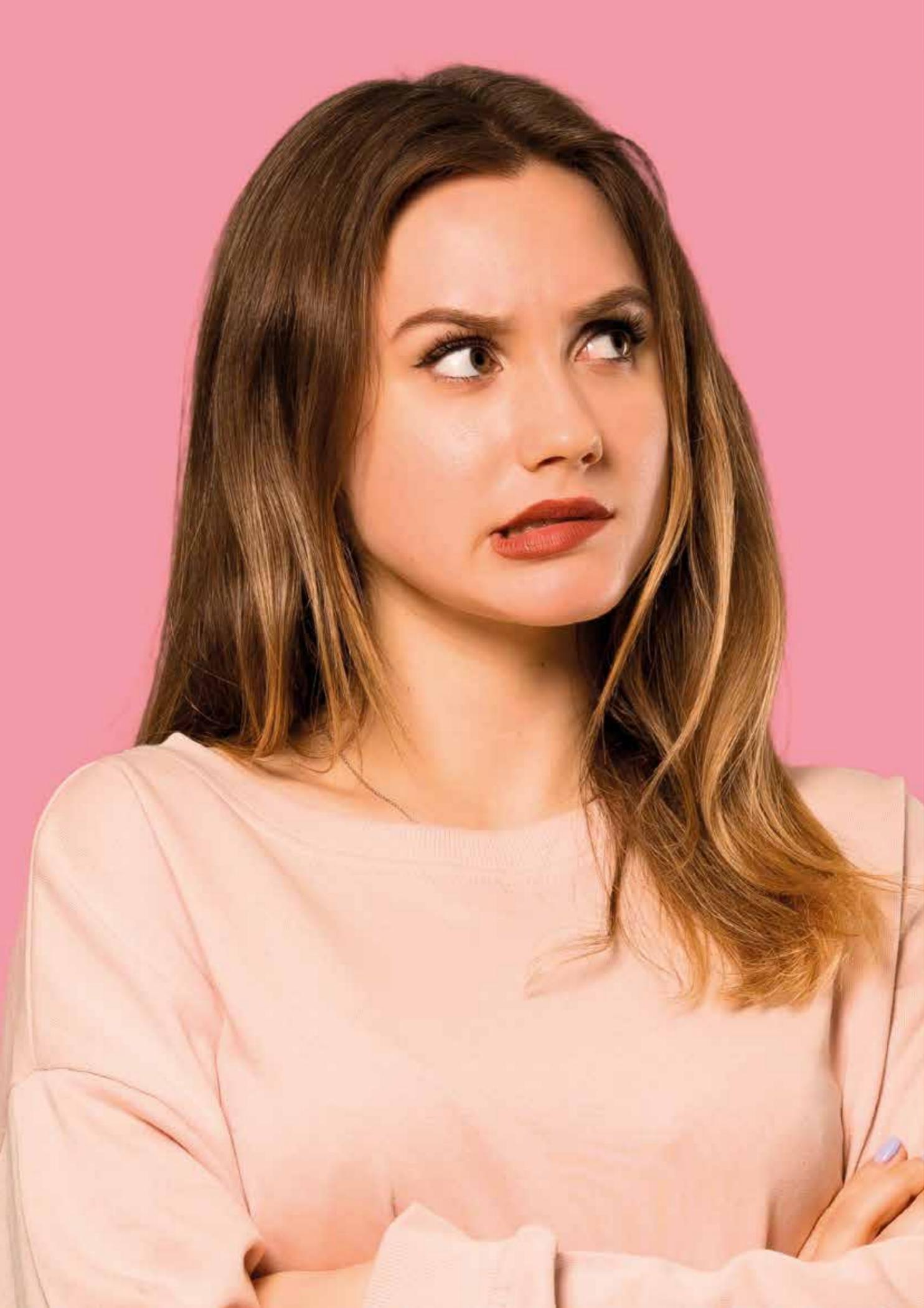
- Jugendgerechte Innenstadt
- Freizeit im Winter (Eisanlage)
- Mobilität (Stadt, Umland)
- Jugendmitbestimmung in der Stadt
- Aufenthaltsraum und Lagermöglichkeit für „Fridays for Future“ bzw. Übungsraum mit Instrumenten für Musikschüler.
- Öffnungszeiten und Regeln am Multifunktionsplatz an der Mittelschule.

6.3 Erfahrungen, Forderungen und Wünsche, die umgesetzt wurden

- Forderungen des Stadtjugendpflegers.
- Schaffung einer zusätzlichen halben Fachkraft im Jugendzentrum.
- Durchführung einer Jugendhilfeplanung.
- Jungbürgerversammlung 2019.
- Umgesetzte Forderungen aus der Jungbürgerversammlung 2017:
- Jugendfreizeitplätze: Neue Skateranlage, neuer Multifunktionsplatz an Mittelschule und an der Skateranlage.
- Boxabteilung beim TSV.
- Renovierungen des Jugendzentrums.

2. Aktuell bestehende Forderungen (unterschiedlicher Personen, Organisationen) an die Gesellschaft und Politik

- Themen der offenen Jugendarbeit im Sinne des Angebots / der Angebotsstruktur
- Offen, niederschwellig, meist kostenlos oder kostengünstig, lebensweltorientiertes Angebot, Förderung selbstbestimmten Handelns.
- Offener Betrieb
- Veranstaltungen wie Jugenddisco oder Workshops
- Individuelle Hilfe bei persönlichen Problemen
- Unterstützung bei Bewerbungen, Orientierung, Kontakt zum Arbeitsamt oder Betrieben
- Präventive Angebote wie Theater oder Infogespräche
- Aufsuchende Arbeit bei „Problemverhalten“ (z.B. „Vermüllung“ durch feiernde Jugendliche an verschiedenen Plätzen der Stadt)
- Inhaltliche Themen der Jugendarbeit
- Lebenswelt der Jugendlichen: hauptsächlich Jugendliche von 12 – 19 mit Migrationshintergrund, 70% männlich, 30% weiblich
- Normale entwicklungspsychologische Themen (z.B. Selbständigkeit, Sexualität, Beziehung).
- Kulturelle Anpassungsprobleme (z.B. „Wer bin ich?“). Sprachliche Probleme. Besondere schulische Probleme und Probleme beim Übergang in die Berufswelt (Bewerbung, Orientierung, etc.).
- Verhaltensprobleme (Defizite im Sozialverhalten, Suchtprobleme, Konflikt mit dem Gesetz)



7 Ergebnisse der Jugendbefragung

7.1 Befragungsvorgehen

7.2 Fragebogen



**Jugendhilfeplanung
in der Stadt Vilsbiburg**

**Fragebogen bitte ausgefüllt
zurück bis zum 27. Mai 2019**

Vielen Dank für Deine wichtige Unterstützung!



1 von 5) Fragen zur Person

1.1 **Alter:** **Jahre**

1.2 **Geschlecht:** Männlich Weiblich

1.3 **Wohnort: Vilsbiburg, Stadt und Ortsteile**
Andere Gemeinde: _____

1.4 **Nationalität:** Deutsch Andere

1.5 **Welche Sprache/n sprecht ihr in der Familie?**
 Deutsch Andere Sprache/n Beides

1.6 **Wie lange bist Du in Deutschland?** Ab Geburt Jahre :

1.7 **Schule:**
 Mittelschule Realschule Gymnasium
 Jahrgangsstufe



2 von 5) Freizeitgestaltung

2.1 **Wo verbringst Du Deine Freizeit und wie oft bist Du dort?**

	Fast täglich	1-2 mal pro Woche	1-2 mal im Monat	Seltener	Nie
Vilsbiburg, Stadt und Ortsteile	<input type="checkbox"/>				
Landkreis Landshut	<input type="checkbox"/>				
Stadt Landshut	<input type="checkbox"/>				
Woanders	<input type="checkbox"/>				

1

2.2 Wo triffst Du Freunde?
(Mehrfachnennungen möglich! Keine Internetbekanntschaften)

	Häufig	Manchmal	Selten	Nie
Zu Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Plätze (Bushaltestelle, Dorfplatz usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauwagen, Bude, Hütte usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kneipen, Cafés	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendräume (Landjugend, Pfadfinder, Pfarrheim usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendtreff / Jugendzentrum in der Stadt Vilsbiburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendtreff / Jugendzentrum im Landkreis Landshut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinsheim (Sport-, Musik-, Schützenheim usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Skateranlage, Bolzplatz, Freizeitanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Disco, Konzerte, Partys	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freibad, Badensee	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vilsteppe beim Rathaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchplatz Pfarrkirche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Shisha Bar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
McDonald`s	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielhalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kartbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volksfestplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige, bitte benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige, bitte benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.3 Wie kommst Du zu diesen Orten? *(Mehrfachnennungen möglich)*

Verkehrsmittel	Vilsbiburg, Stadt und Ortsteile	Landkreis Landshut	Stadt Landshut	Woanders
Zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bahn / Bus / ÖPNV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Verkehrsmittel	Vilsbiburg, Stadt und Ortsteile	Landkreis Landshut	Stadt Landshut	Woanders
Anruf-, Sammel-Taxi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motorrad (Moped, Mofa, Roller)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern bringen / holen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrgemeinschaft / Mitfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, bitte benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, bitte benennen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4 Musst Du auf bestimmte Freizeitmöglichkeiten verzichten, weil Dir die Fahrgelegenheit fehlt?

Ja, oft
 Ja, gelegentlich
 Selten
 Nie

Auf welche Freizeitmöglichkeiten musst Du verzichten?

2.5 Wie verbringst Du den größten Teil Deiner Freizeit? (1-5 Antworten möglich)

<input type="checkbox"/> Freunde treffen	<input type="checkbox"/> Baden gehen (See, Schwimmbad)	<input type="checkbox"/> Lesen
<input type="checkbox"/> Religiöse Gemeinschaften	<input type="checkbox"/> Im Verein	<input type="checkbox"/> Fernsehen
<input type="checkbox"/> Mit Sport	<input type="checkbox"/> Geld verdienen	<input type="checkbox"/> Streaming
<input type="checkbox"/> In religiösen Jugendgruppen	<input type="checkbox"/> Ehrenamtliches Engagement	<input type="checkbox"/> Musik machen in der Gruppe
<input type="checkbox"/> Besuch von Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/> Unternehmungen mit der Familie	<input type="checkbox"/> Musik (alleine) machen
<input type="checkbox"/> Jugendzentrum / Jugendtreff	<input type="checkbox"/> In Cafés / Lokale gehen	<input type="checkbox"/> Musik hören
<input type="checkbox"/> Lernen / Hausaufgaben	<input type="checkbox"/> Öffentliche Partys besuchen	<input type="checkbox"/> Ins Kino gehen
<input type="checkbox"/> SMS / WhatsApp / Telefonieren	<input type="checkbox"/> Privatpartys besuchen	<input type="checkbox"/> Im Internet surfen
<input type="checkbox"/> Computer- und Konsolenspiele (PS, X-Box, Wii)	<input type="checkbox"/> Online-Games	<input type="checkbox"/> Soziale Netzwerke
<input type="checkbox"/> Kreatives (zeichnen, fotografieren, basteln...)	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	<input type="checkbox"/> Sonstiges:

2.6 Wie wohl fühlst Du Dich in Vilsbiburg?

Sehr wohl
 Wohl
 Teils / Teils
 Weniger wohl
 Nicht wohl

2.7 Was fehlt in Vilsbiburg an Freizeit- oder Treffmöglichkeiten?

2.8 Wie viele Deiner guten Freunde kommen aus Deiner Gemeinde / Deinem Wohnort?

Alle
 Viele
 Einige
 Wenige
 Niemand

2.9 Wer sind Deine ersten Ansprechpartner, wenn Du Schwierigkeiten hast? (zu Hause, Schule, mit Freunden, Beziehung) (Mehrfachnennungen möglich)

<input type="checkbox"/> Eltern	<input type="checkbox"/> Geschwister	<input type="checkbox"/> Großeltern
<input type="checkbox"/> Andere Verwandte	<input type="checkbox"/> Freund/in	<input type="checkbox"/> Partner/in
<input type="checkbox"/> Jugendwart/in / Trainer/in	<input type="checkbox"/> Onlineberatung	<input type="checkbox"/> Beratungslehrer/in in der Schule
<input type="checkbox"/> Jugendsozialarbeiterinnen an Schulen (JaS)	<input type="checkbox"/> Beratungsstellen	<input type="checkbox"/> Nummer gegen Kummer / Telefonseelsorge
<input type="checkbox"/> Stadtjugendpfleger/Juz-Leiter	<input type="checkbox"/> Pfarrer, Imam	<input type="checkbox"/> Lehrer/in
<input type="checkbox"/> Gruppenleiter/in	<input type="checkbox"/> Andere Erwachsene	<input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> Andere Ansprechpartner, Institutionen: _____		

3 von 5 Angebote für junge Menschen

3.1 Welche Einrichtungen oder Angebote für junge Menschen nutzt Du?

Einrichtungen/ Angebote	Nutze ich und bin damit					Wie oft pro Woche?	Gibt es nicht, würde ich aber nutzen
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils/ teils	Unzufrieden	Sehr zufrieden		
Sport-, Trachten-, andere Einrichtungen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Jugendzentrum, von hauptamtlichem Personal begleitet	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Probenräume für Musik	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Räume für Treffen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Räume für Partys	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Gruppenstunde im Jugendraum	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Sport- und Freizeitanlagen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Bolzplätze	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Feuerwehr	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Pfadfinder	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Narrhalla	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Skateranlage	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				

Einrichtungen/ Angebote	Nutze ich und bin damit					Wie oft pro Woche?	Gibt es nicht, würde ich aber nutzen
	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teils/ teils	Unzu- frieden	Sehr zufrieden		
Freibad	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Hallenbad	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Jugendparty, Konzerte	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Jugendveranstaltungen von Vereinen, Verbänden, Kirchen usw.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Mitbestimmungsmöglichkeiten (z.B. Jugendzentrumsrat, Jetzt red I, U18 Wahl oder ähnliches)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Ferienangebote des Kreisjugendrings	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Ferienbroschüre der Stadt Vilsbiburg	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Ferienprogramm anderer Gemeinden	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Sonstige:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				
Sonstige:	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				

3.2 Bist Du in einer oder mehreren Organisationen Mitglied oder in einer Funktion aktiv?
(Bitte kreuze an, ob Du Mitglied bist und falls ja, ob Du dort eine Funktion aktiv ausübst.)

Organisation	Teilnahme	Bin Mitglied	Mitwirkung als Teilnehmer/in		Mitwirkung als Verantwortliche/r
			Wenn Ja	Wenn Ja	
		Ja	regelmäßig	unregelmäßig	Ja
Sportverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchliche, konfessionelle (Jugend-) Gruppe, z.B. DPSG, Kolping, evangelische Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ministranten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturverein (konfessionell), z.B. islamischer Kulturverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendzentrums-Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heimatverein, wie Volkstanzgruppe, Trachtenverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Landjugend, BJB, Burschenverein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freiwillige Hilfsorganisationen, wie Feuerwehr, JRK, Wasserwacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik- und Kulturverein, Jugendorchester, Chor (außerhalb der Schule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schützenjugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schülermitverwaltung, SMV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Organisation	Teilnahme	Bin Mitglied	Mitwirkung als Teilnehmer/in		Mitwirkung als Verantwortliche/r
			Wenn Ja	Wenn Ja	
Umweltschutz-/ Menschenrechtsorganisation, z.B. Bund Naturschutz, Naturfreunde, JDAV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fanclub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerkschaftsjugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Politische Partei bzw. Jugendorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierzuchtvereine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Narrhalla	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.3 Welche Angebote nutzt Du bzw. wünschst Du Dir?
(Mehrfachnennungen möglich)

	Nutze ich	Wünsche ich mir
Regelmäßige, verbindliche Angebote (Gruppenstunden, Training, Projekte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige, unverbindliche Angebote (Jugendtreff)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitlich befristete Angebote (Projekte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internationaler Jugendaustausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reisen mit Jugendgruppen innerhalb Deutschlands	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reisen mit Jugendgruppen ins Ausland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferienprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshops (Themen) _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wochenendseminare (Themen) _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.4 Wie beurteilst Du die Jugendfreundlichkeit in Vilsbiburg (Stadt und Ortsteile)?

Sehr gut Gut Teils / Teils Schlecht Sehr schlecht

4 von 5) Mitbestimmung von jungen Menschen in Vilsbiburg (Stadt und Ortsteile)

4.1 Welche Möglichkeiten kennst bzw. nutzt Du?

	Kenne ich	Kenne ich nicht	Würde ich mitmachen	Kein Interesse
Jugendrat / Jugendbeirat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fragebogenaktion / Umfrage im Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendforum offen für alle (z.B. Jungbürgerversammlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeit in einem Arbeitskreis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Freunden ein Projekt erarbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei öffentlichen Veranstaltungen darüber diskutieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Internet Vorschläge bringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An einem Ideen-Wettbewerb teilnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.2 Wie zufrieden bist Du mit diesen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten?

Sehr zufrieden
 Zufrieden
 Teils / Teils
 Weniger zufrieden
 Überhaupt nicht zufrieden

4.3 Was würdest Du Dir wünschen? Was fehlt?

4.4 Wie gut fühlst Du Dich in Vilsbiburg (Stadt und Ortsteile) als junger Mensch vertreten?

Sehr gut
 Gut
 Teils / Teils
 Schlecht
 Sehr schlecht

5 von 5) Zufriedenheit und Wünsche

5.1 Womit hat Deine Altersgruppe in Vilsbiburg heute die größten Probleme?
(1 bis 5 Antworten möglich)

<input type="checkbox"/> Beziehungen	<input type="checkbox"/> Zukunft	<input type="checkbox"/> Medien	<input type="checkbox"/> Zigaretten
<input type="checkbox"/> Freund / Freundin	<input type="checkbox"/> Leben / Perspektiven	<input type="checkbox"/> Handy	<input type="checkbox"/> Gewalt
<input type="checkbox"/> Eltern / Familie	<input type="checkbox"/> Mode / Aussehen	<input type="checkbox"/> Computer	<input type="checkbox"/> Mobbing
<input type="checkbox"/> Liebe	<input type="checkbox"/> Gesetze / Regeln	<input type="checkbox"/> Internet	<input type="checkbox"/> Cybermobbing
<input type="checkbox"/> Sexualität	<input type="checkbox"/> Geld / Konsum	<input type="checkbox"/> Politik	<input type="checkbox"/> Mobilität
<input type="checkbox"/> Krisen in Europa	<input type="checkbox"/> Verschuldung	<input type="checkbox"/> Jugendschutz	<input type="checkbox"/> Schule
<input type="checkbox"/> Alter / Rente	<input type="checkbox"/> Linke Ideologien	<input type="checkbox"/> Illegale Drogen	<input type="checkbox"/> Crystal Meth
<input type="checkbox"/> Arbeit / Ausbildung	<input type="checkbox"/> Rechte Ideologien	<input type="checkbox"/> Alkohol	<input type="checkbox"/> Entwurzelung (da wo ich bin, fühle ich mich nicht wohl)
<input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/> Sekten	<input type="checkbox"/> Fehlende Freizeitmöglichkeiten	
<input type="checkbox"/> Straßenverkehr	<input type="checkbox"/> Shisha	<input type="checkbox"/> Langeweile	
<input type="checkbox"/> Leistungsdruck	<input type="checkbox"/> Von mir	<input type="checkbox"/> Von außen	<input type="checkbox"/> Zu wenig Zeit für mich:
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

5.2 Welche möglichen Lösungen für die Fragestellung unter 5.1 fallen Dir ein?

5.3 Welche Freizeit Angebote sollten zusätzlich geschaffen werden?
(Bitte nur Stichpunkte benennen, evtl. Beiblatt beilegen)

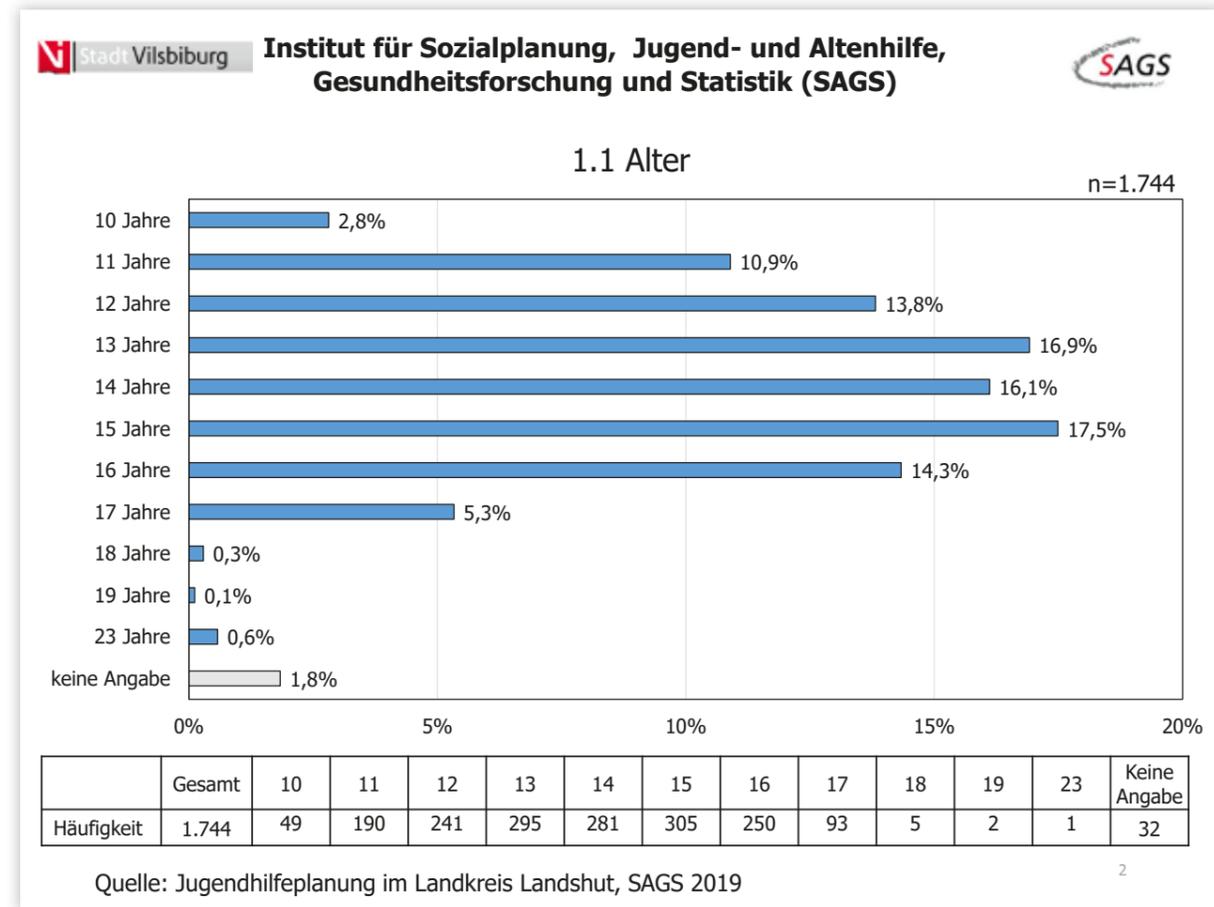
5.4 Was erwartest Du von den Politiker/innen in Vilsbiburg
(Stadtrat, Bürgermeister, Jugendbeauftragte)?

Bitte diesen Teilnahmebogen ausfüllen, auf Format DIN A4 zusammenlegen und dem Rücksendekuvert für die gesamte Klasse beilegen.

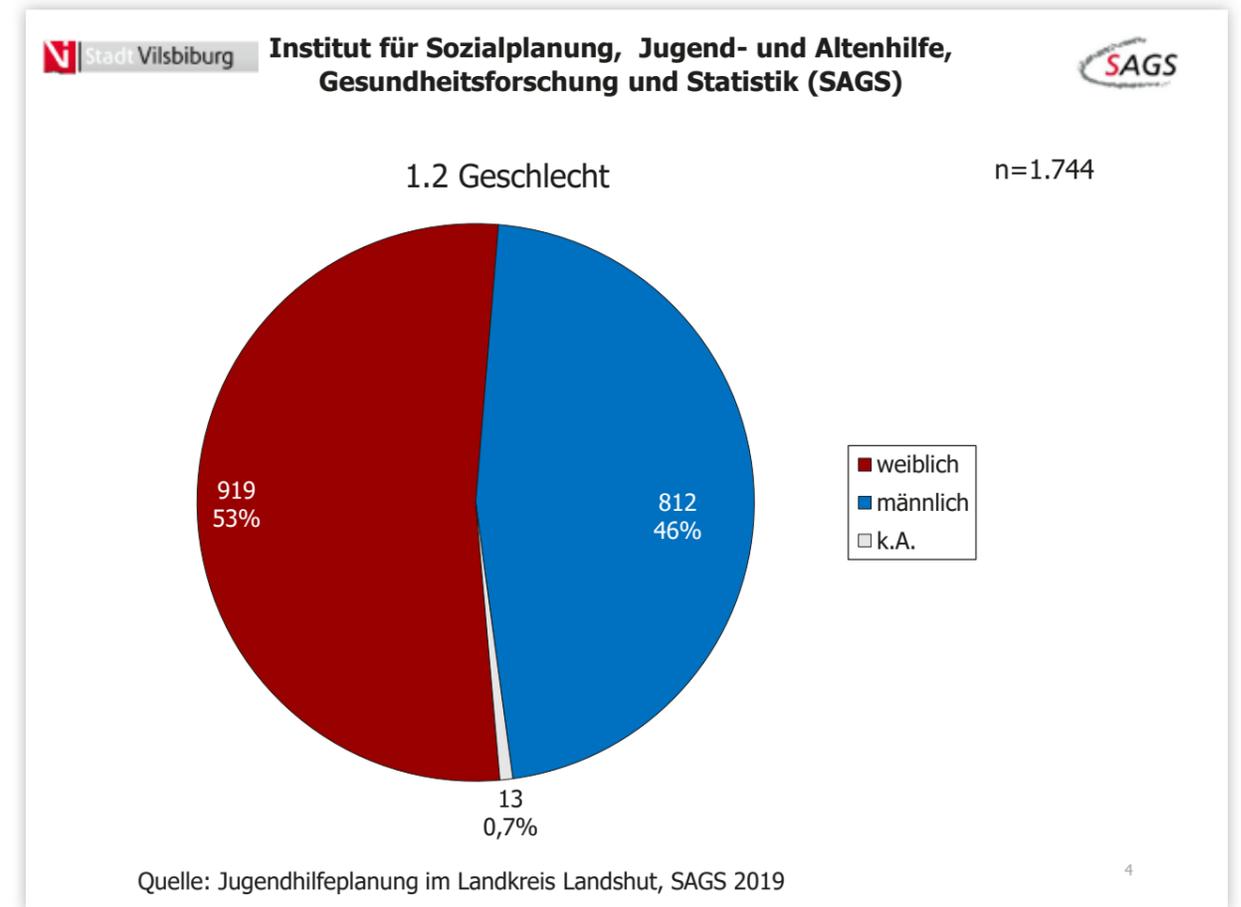
Vielen Dank für Deine Bemühungen.

7.3 Ergebnisse: Mittelschule, Realschule, Gymnasium

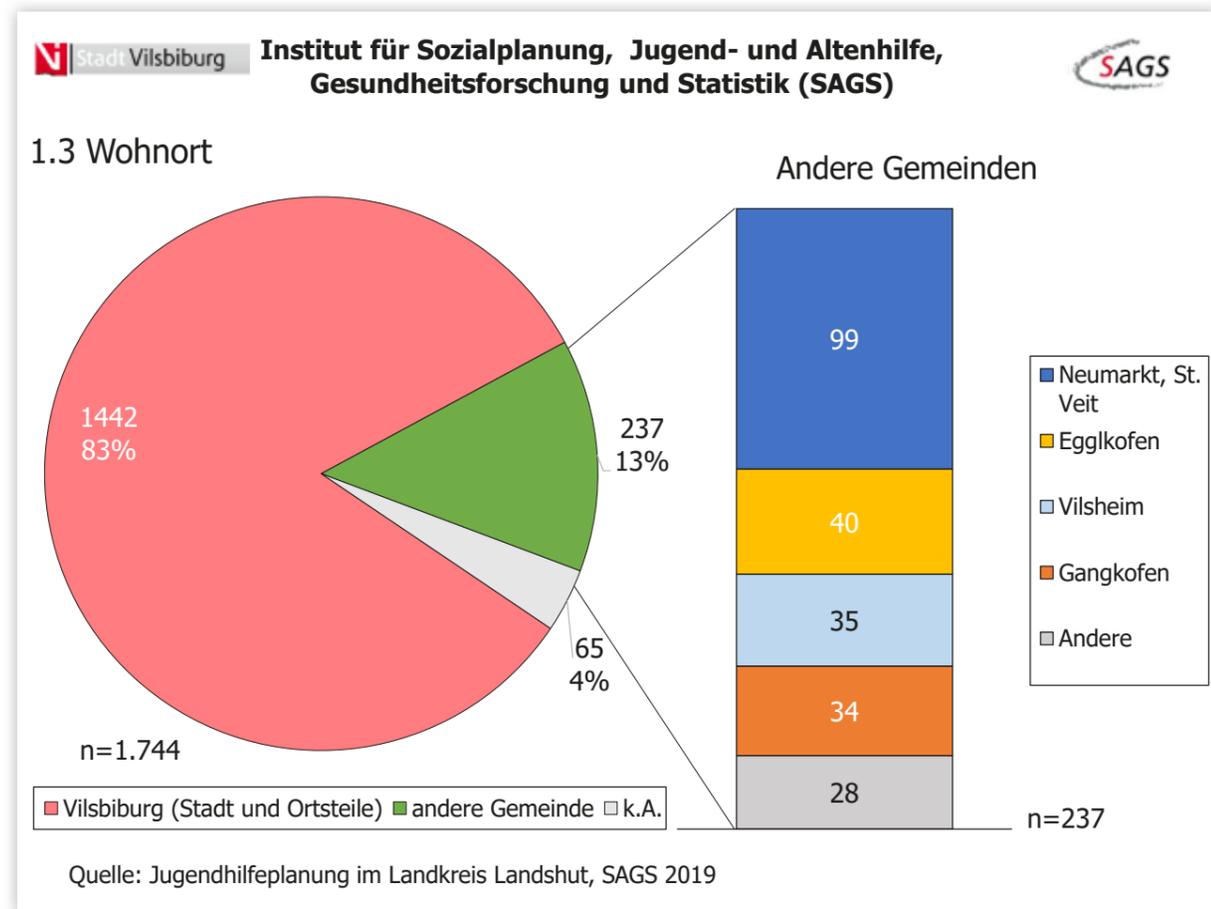
Von 1.744 verwertbaren, ausgefüllten Fragebögen wurden folgende Alterskohorten gebildet:



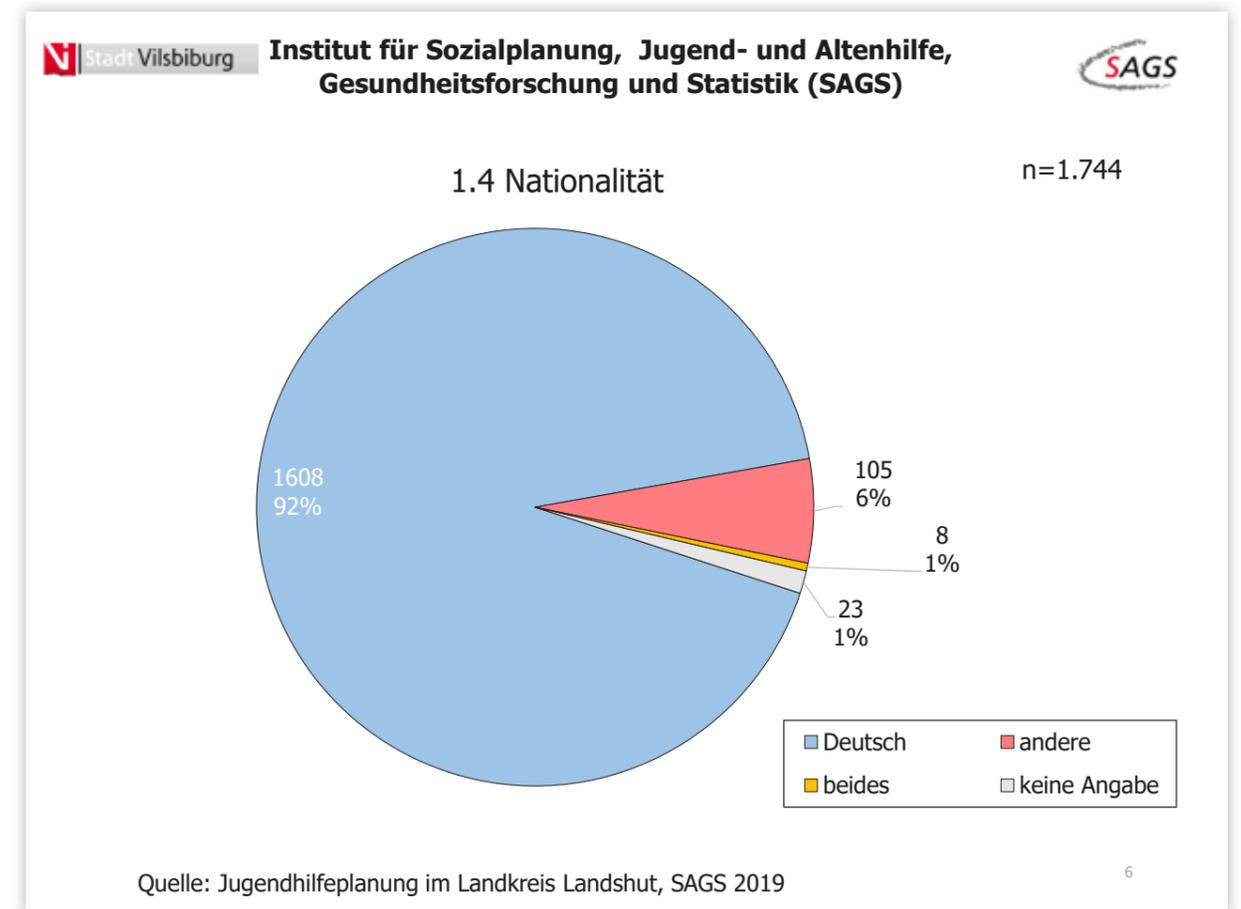
Geschlechterverteilung;



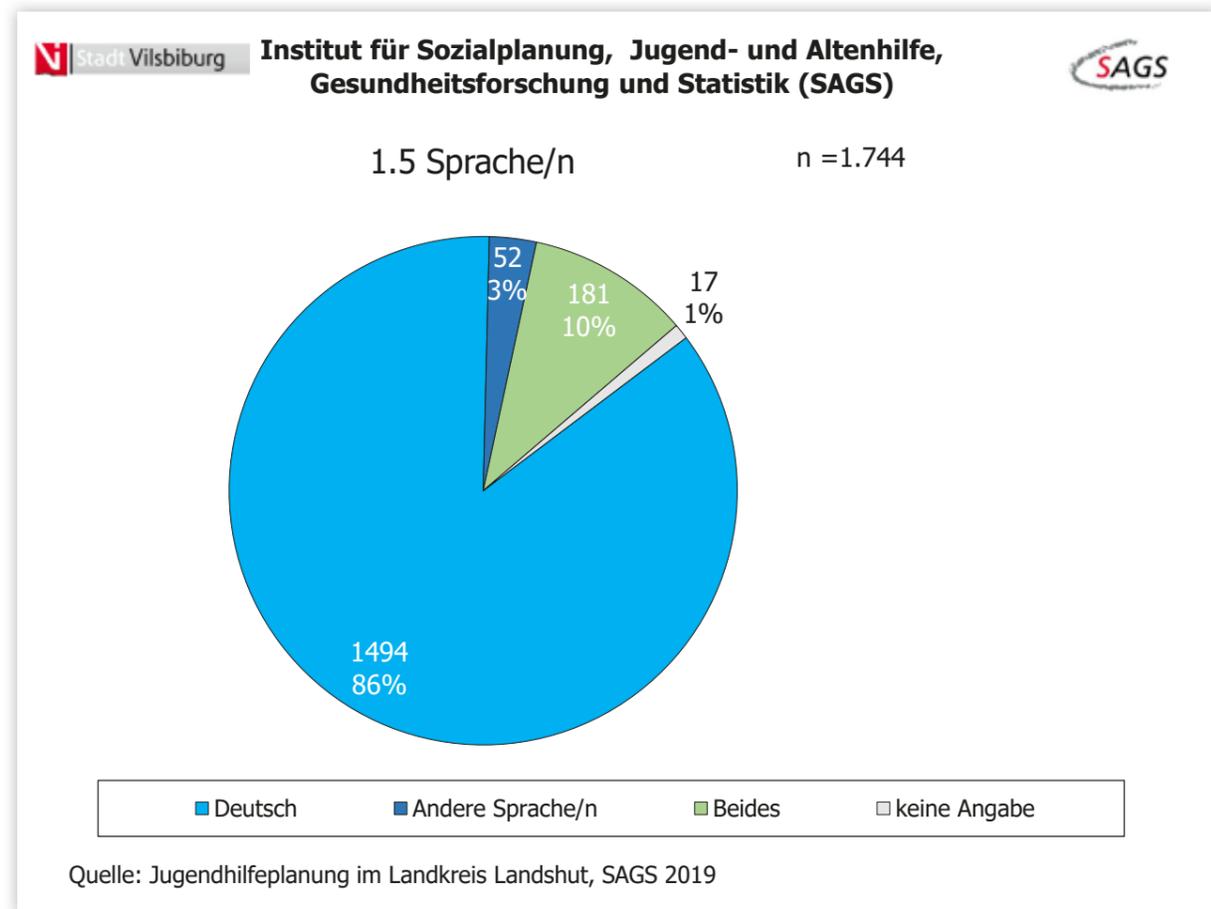
Wohnort



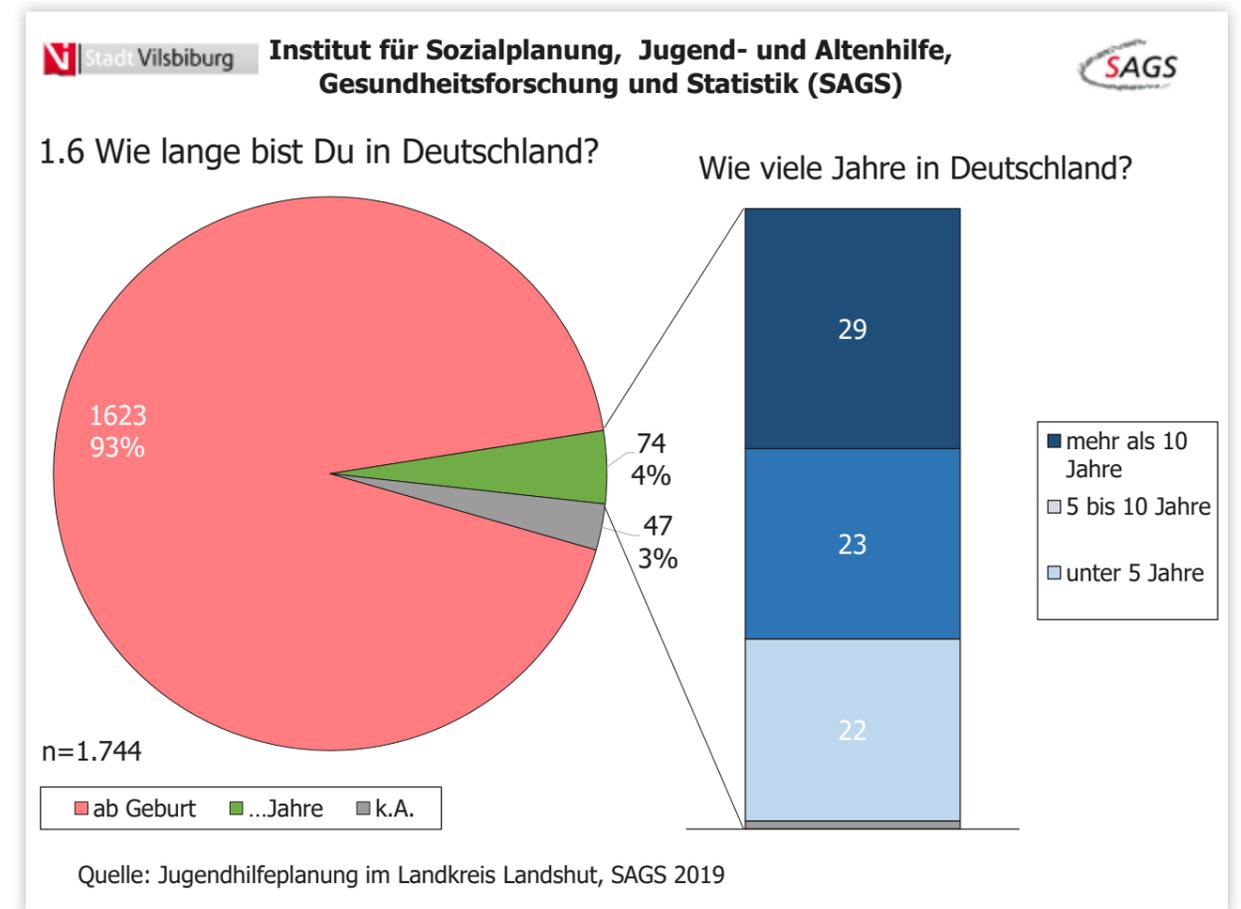
Nationalität



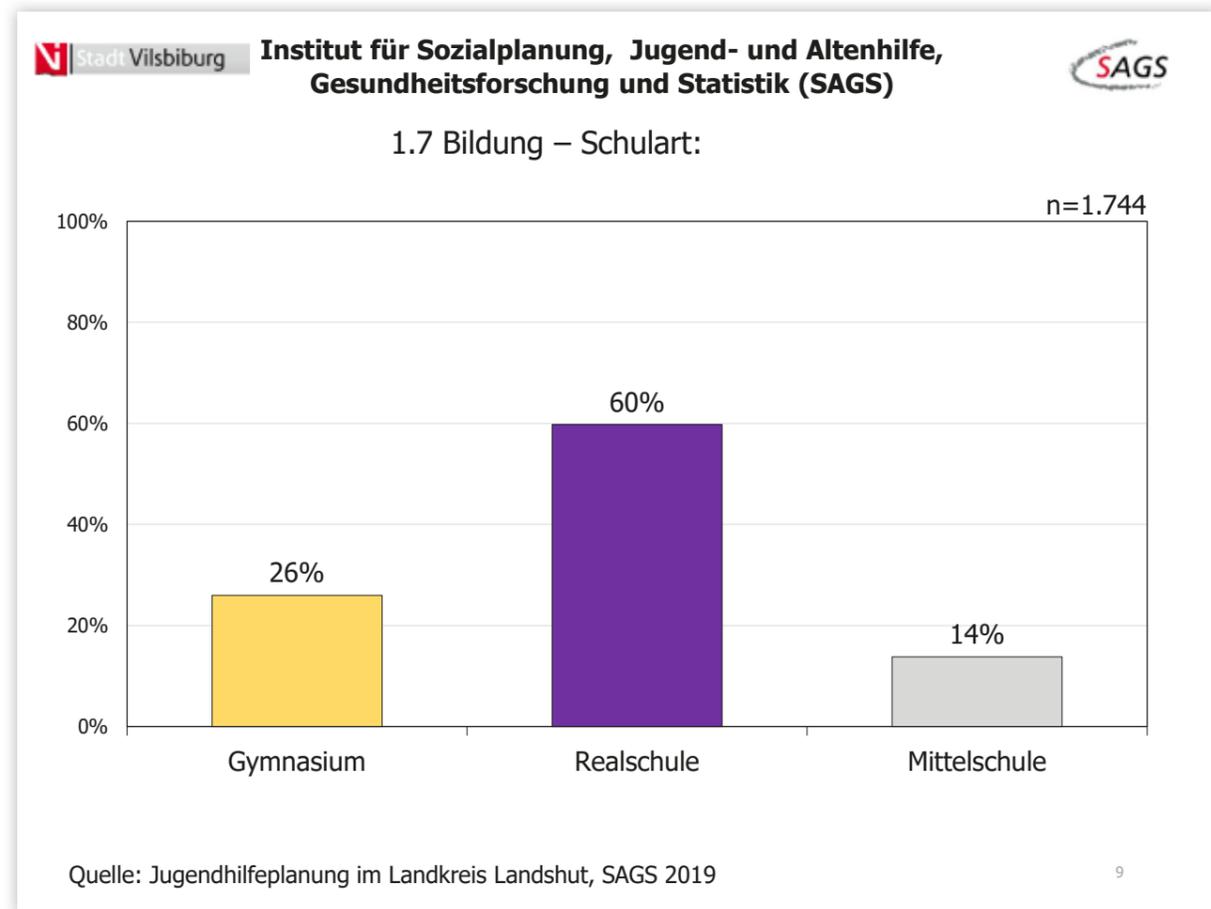
Sprache



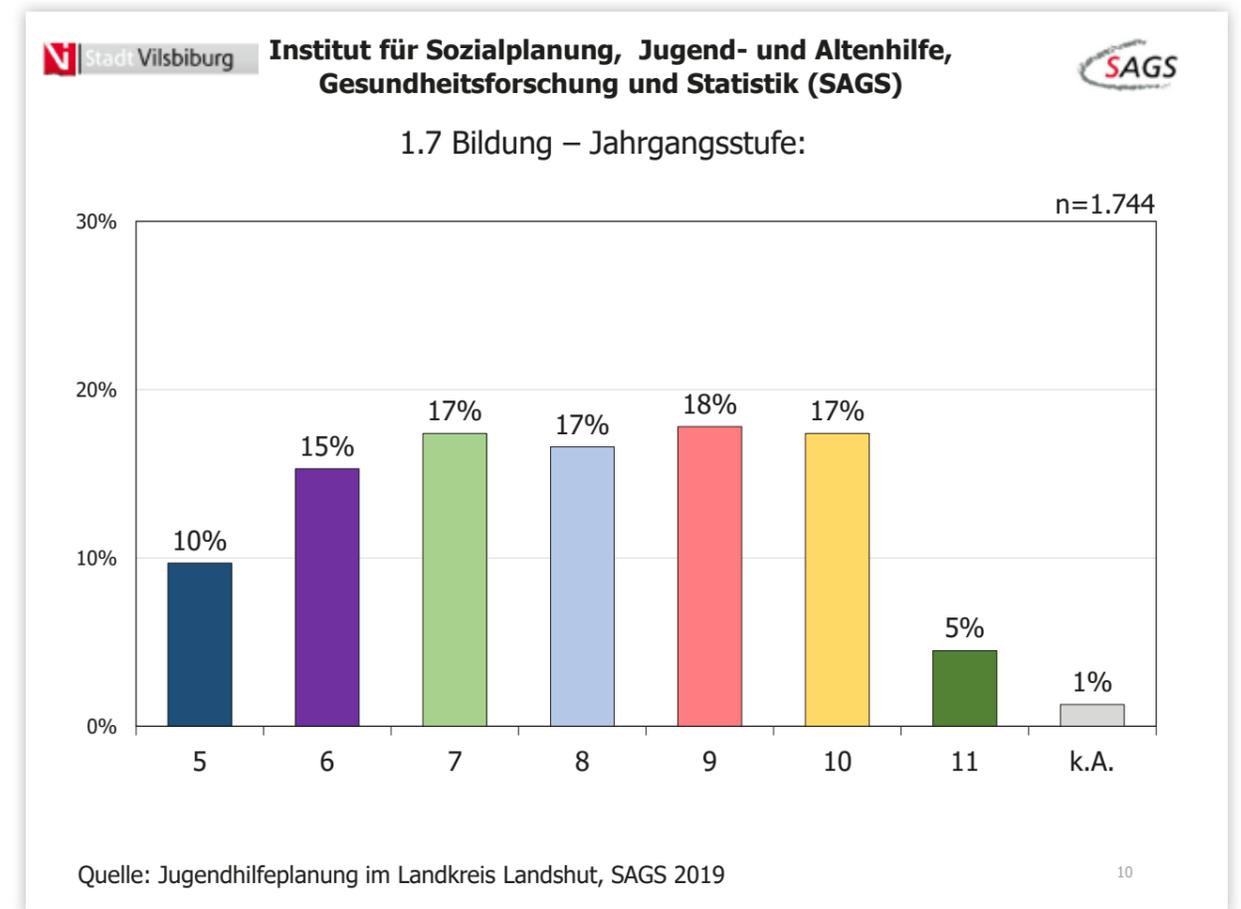
Wie lange in Deutschland?



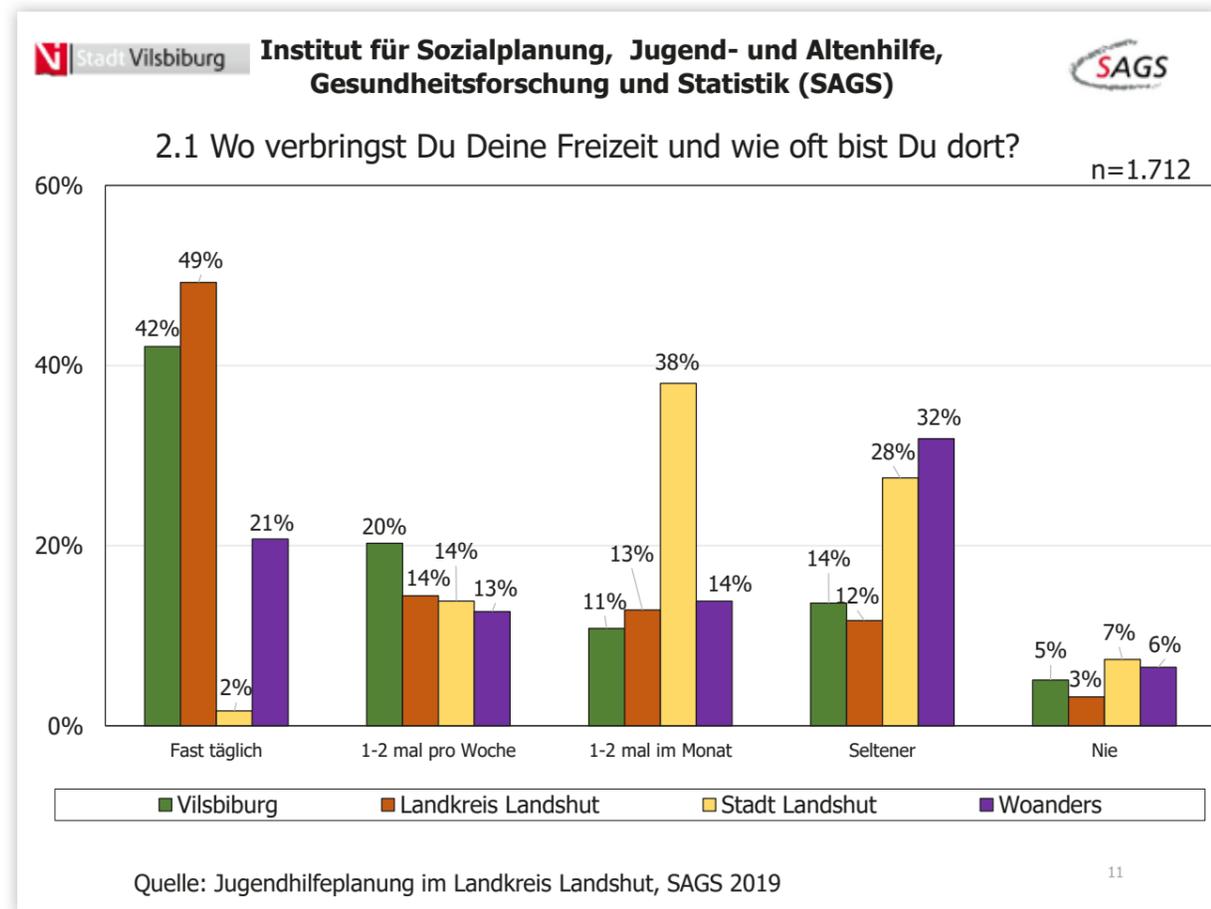
Schulart



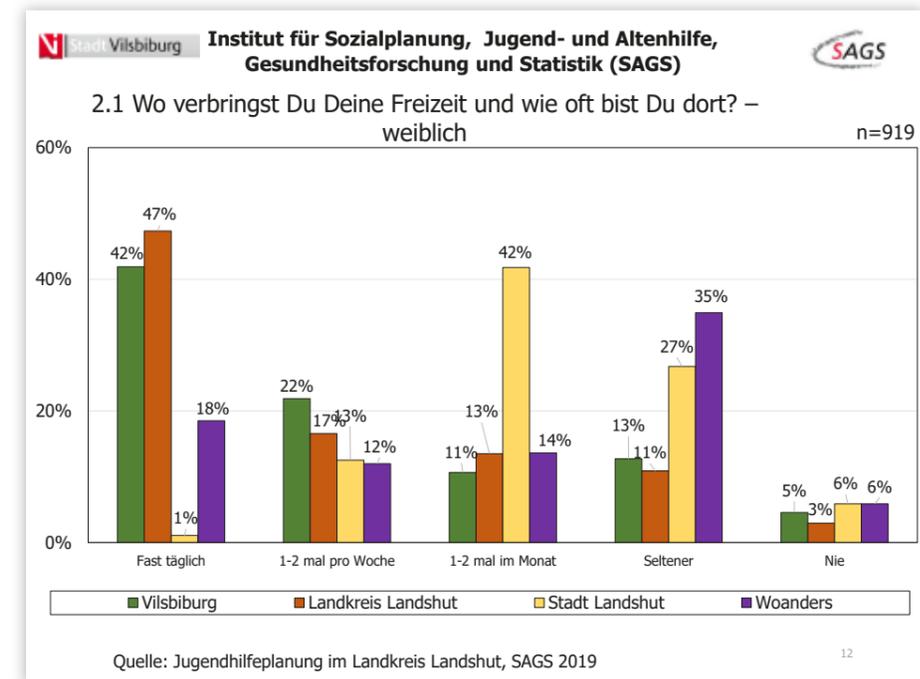
Altersverteilung Jahrgangsstufe



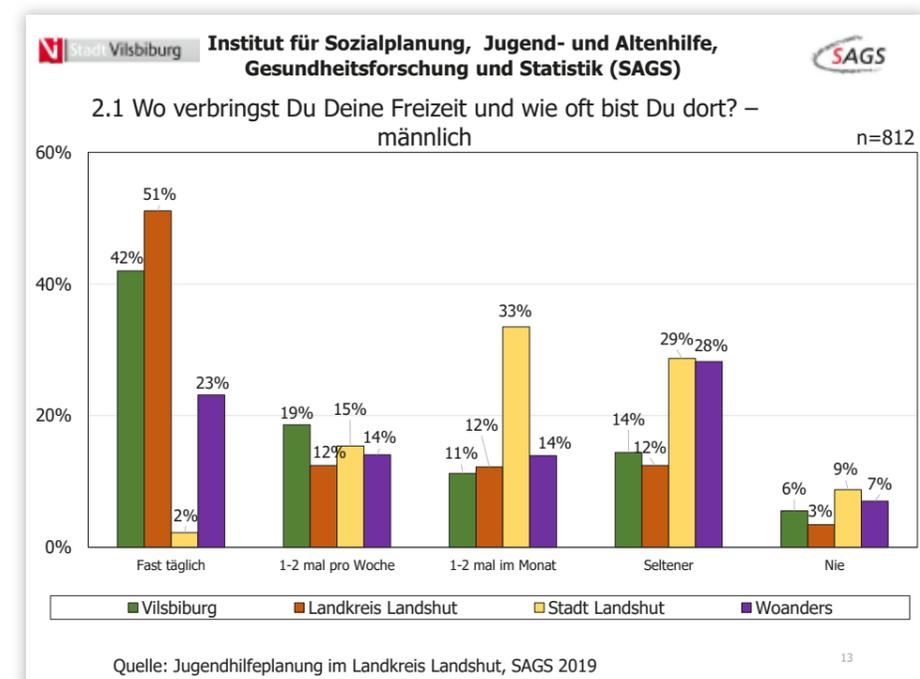
Freizeitverhalten, alle



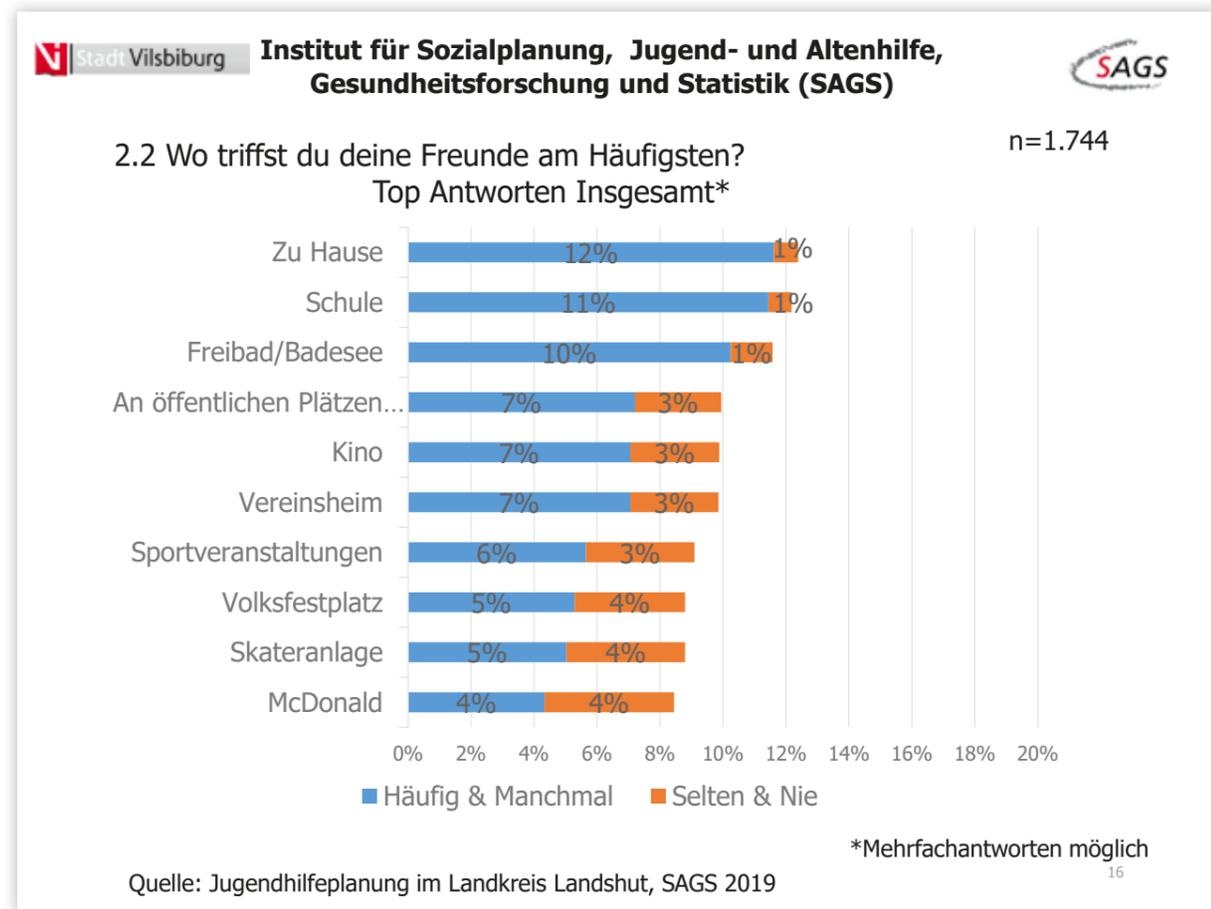
Freizeitverhalten, weiblich



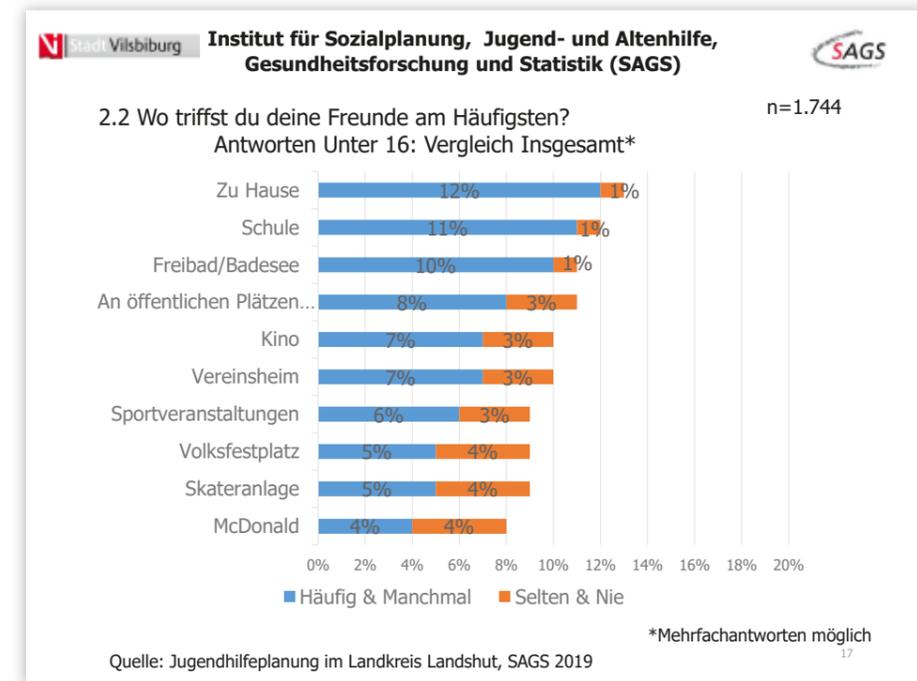
Freizeitverhalten, männlich



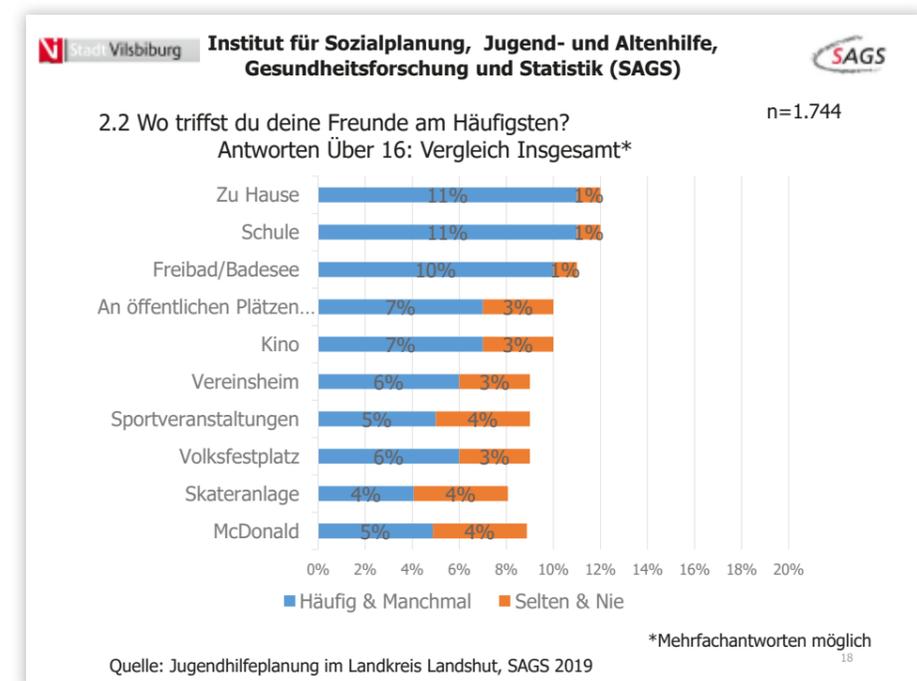
Wo triffst du deine Freunde?



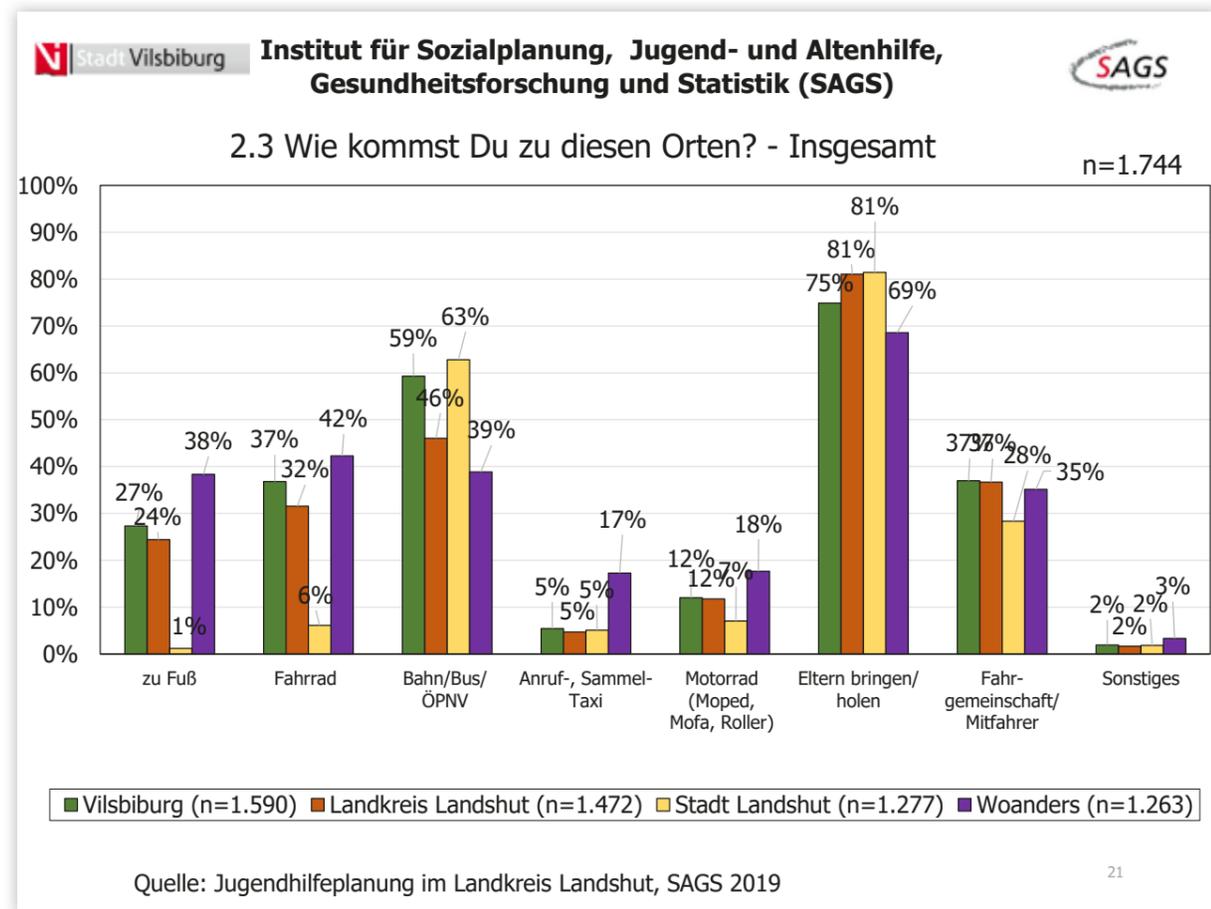
Freunde treffen unter 16 Jahren



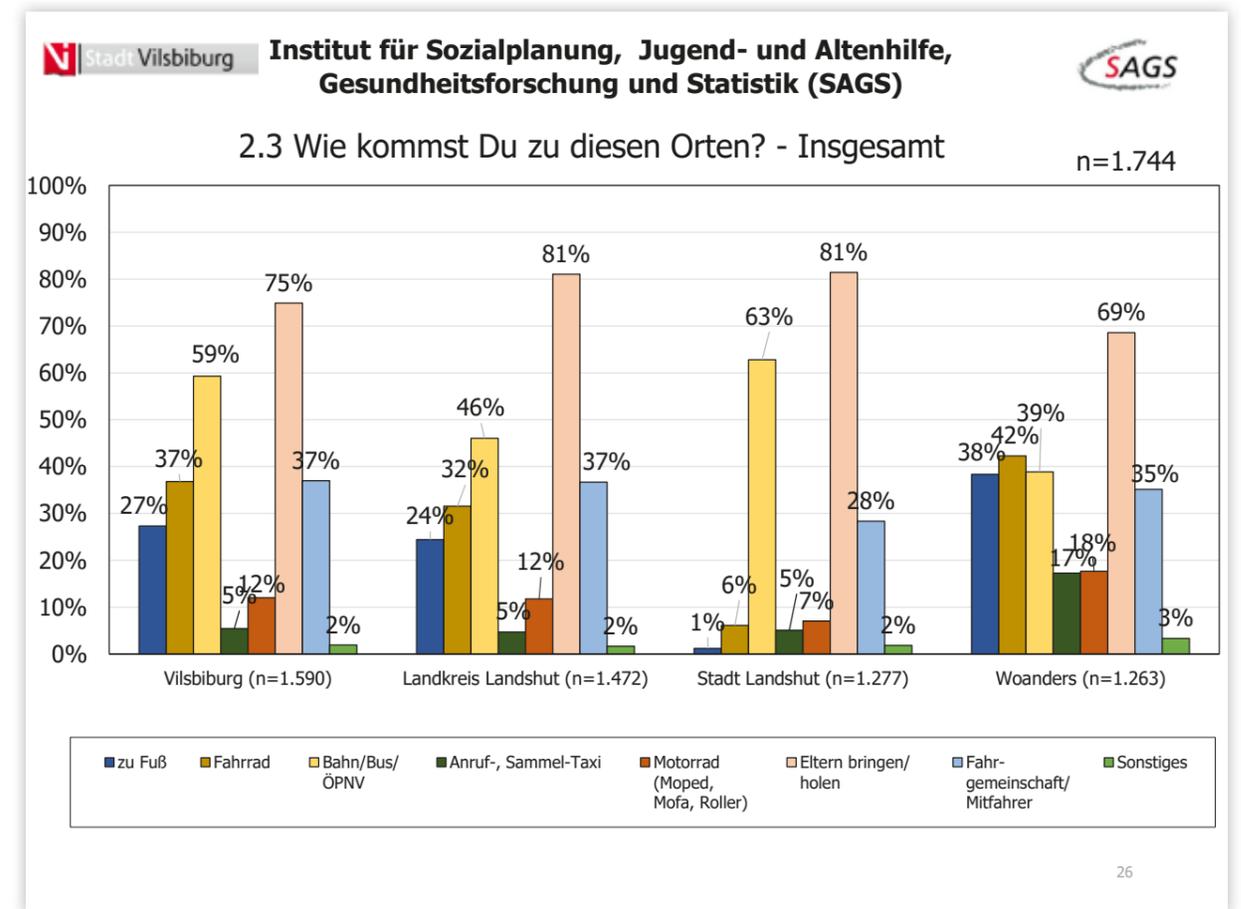
Freunde treffen 16 Jahre und älter



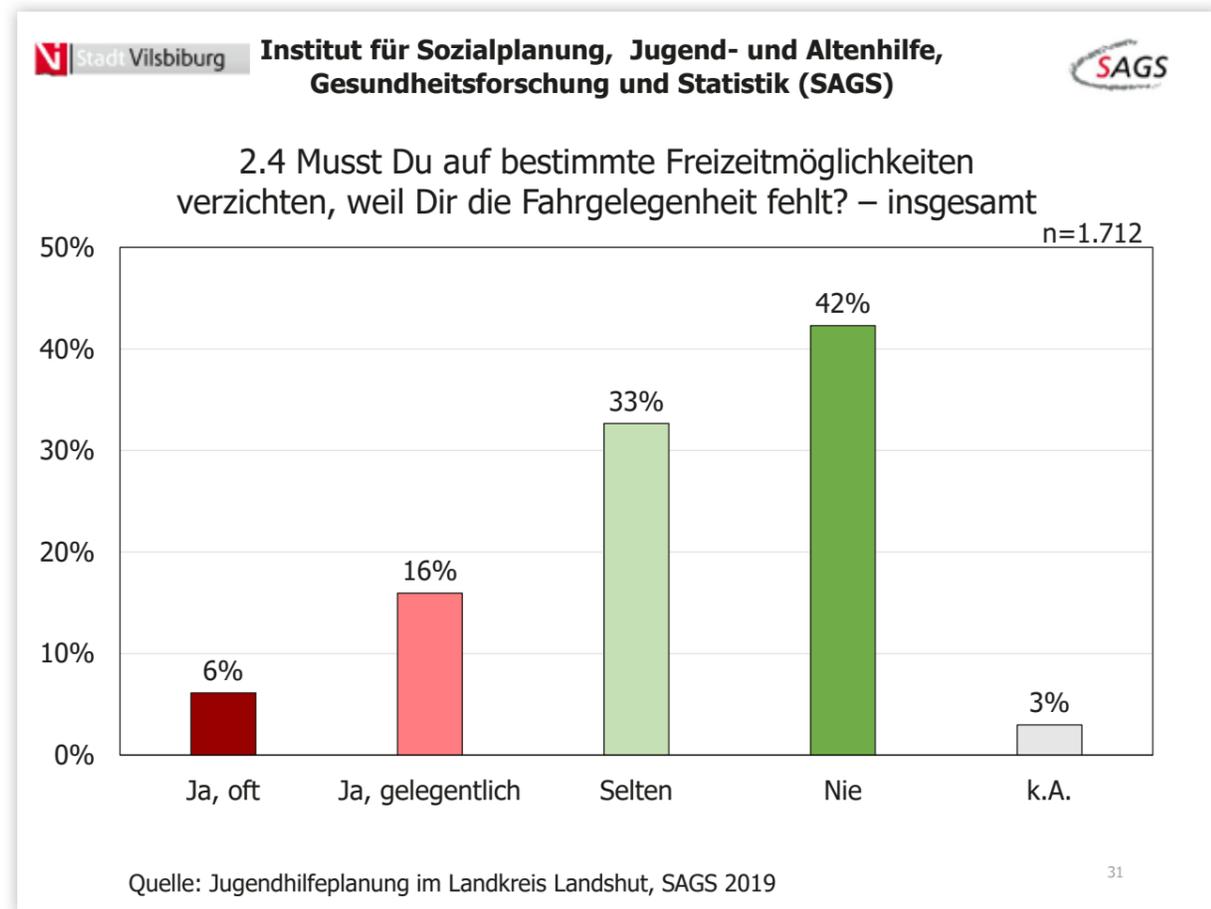
Wie hin?



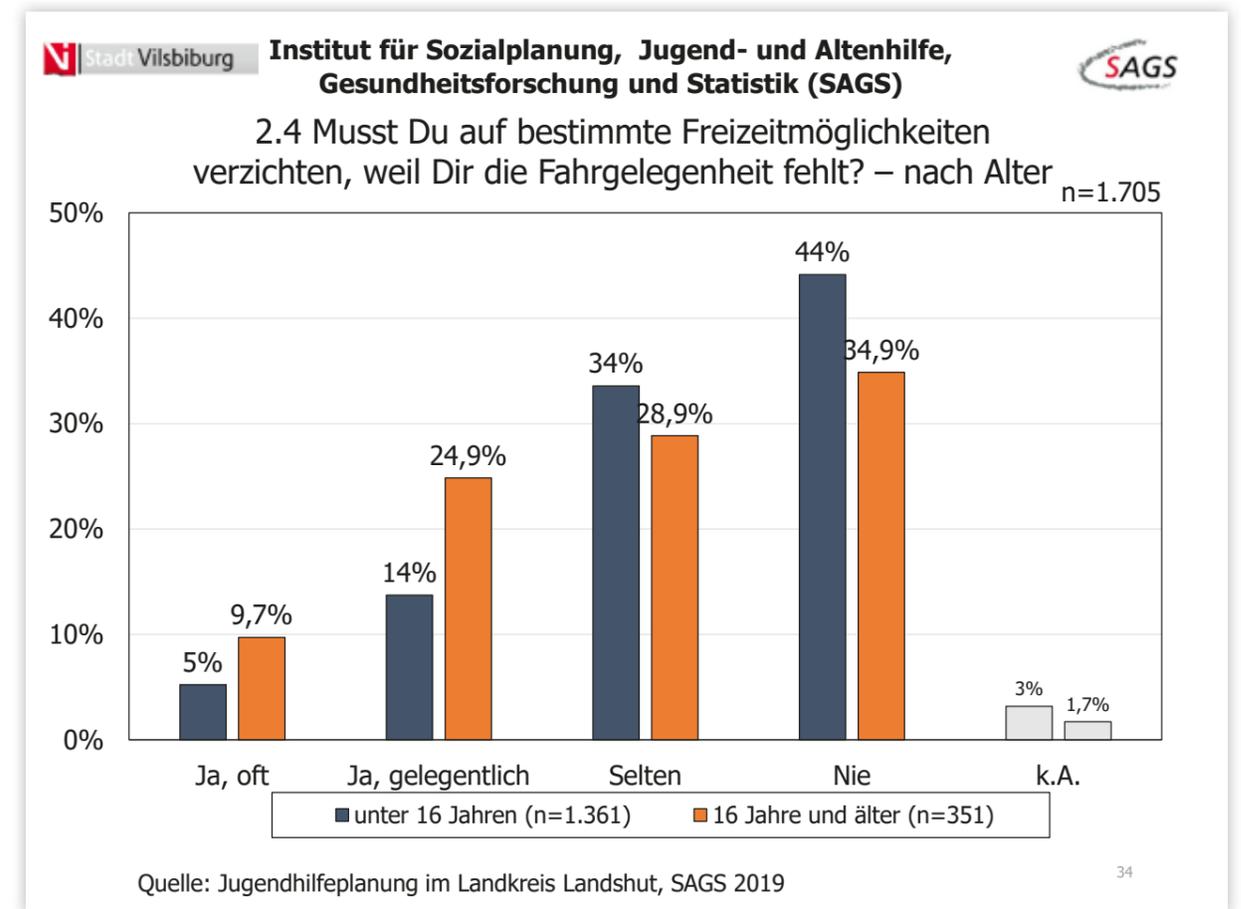
Wohin mit was?



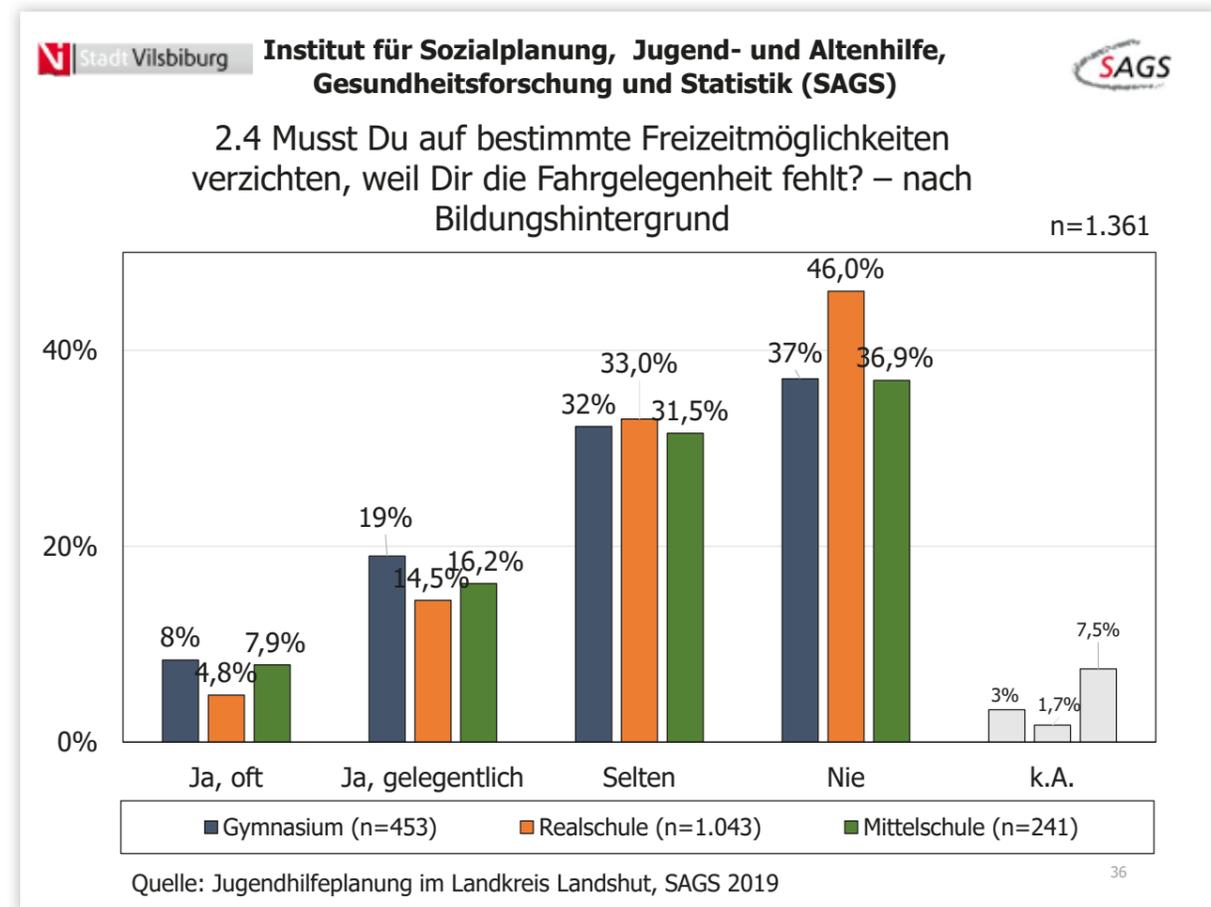
Verzicht Freizeit



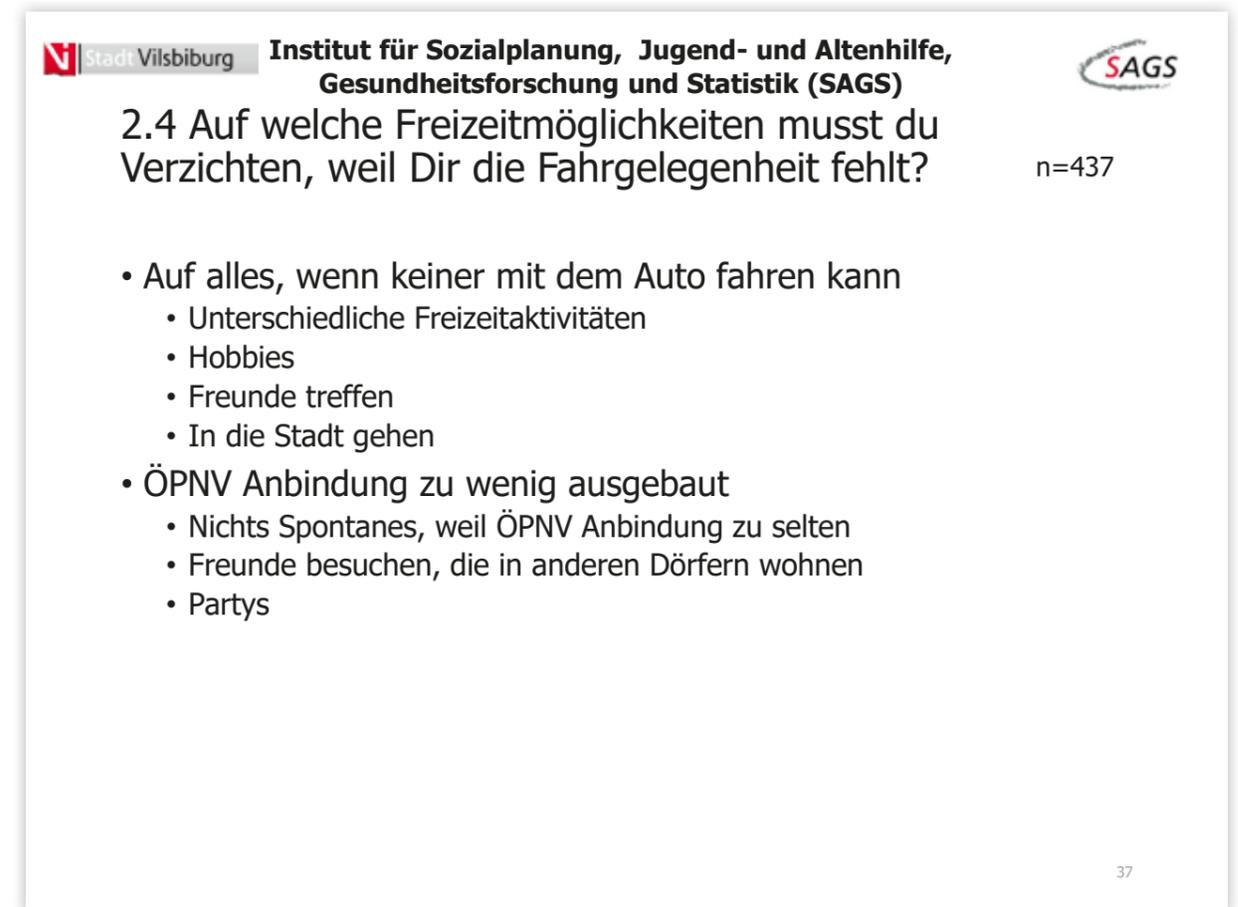
Verzicht Freizeit nach Alter



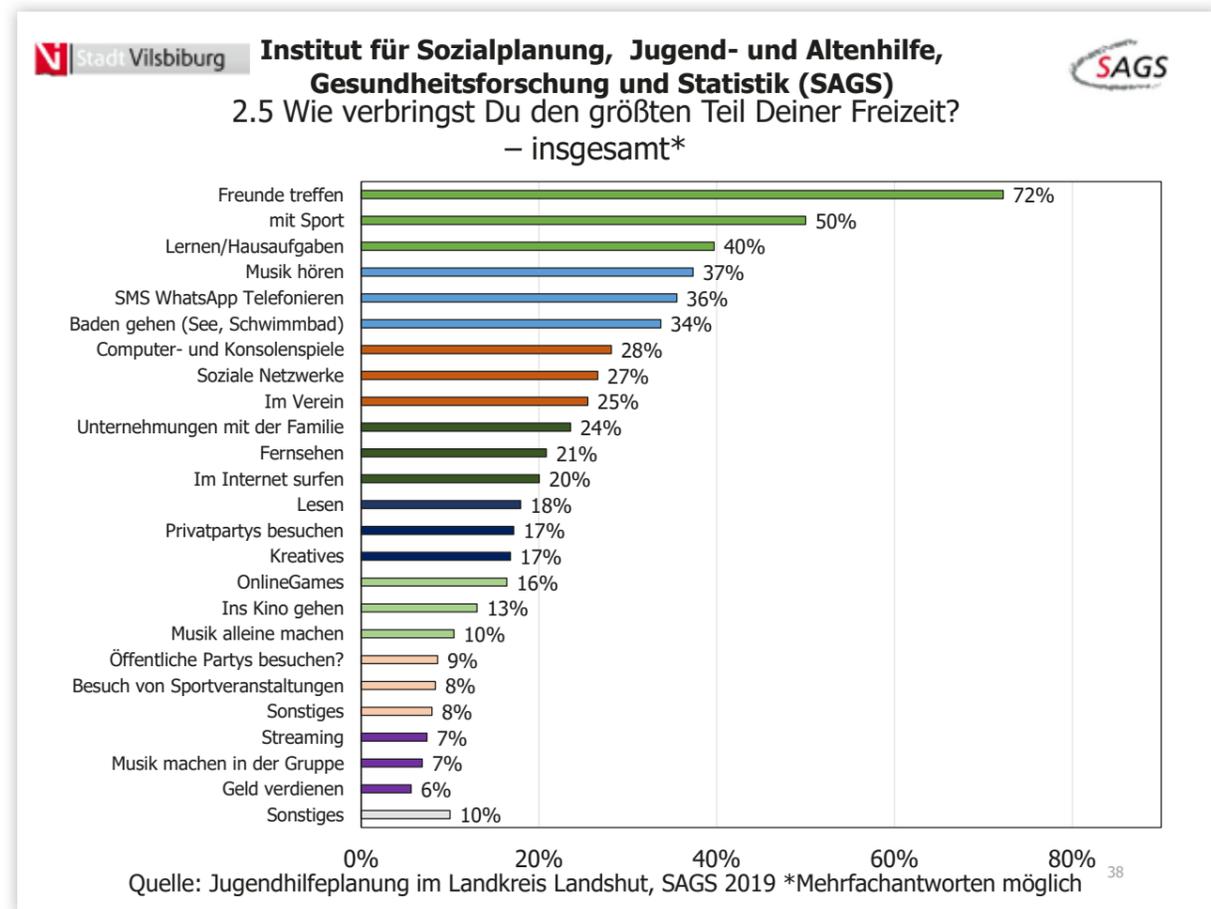
Verzicht Freizeit Bildungshintergrund



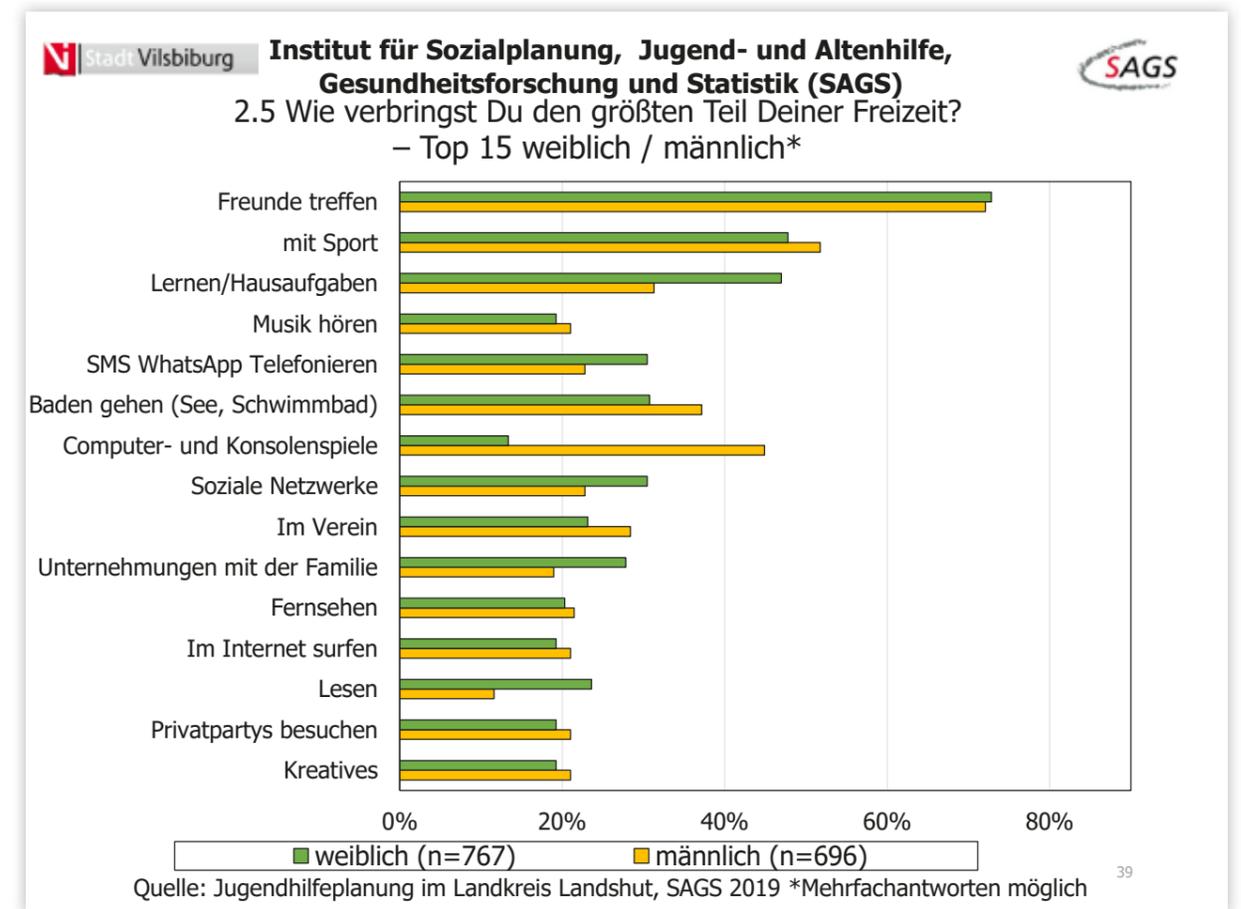
Warum – offene Antworten



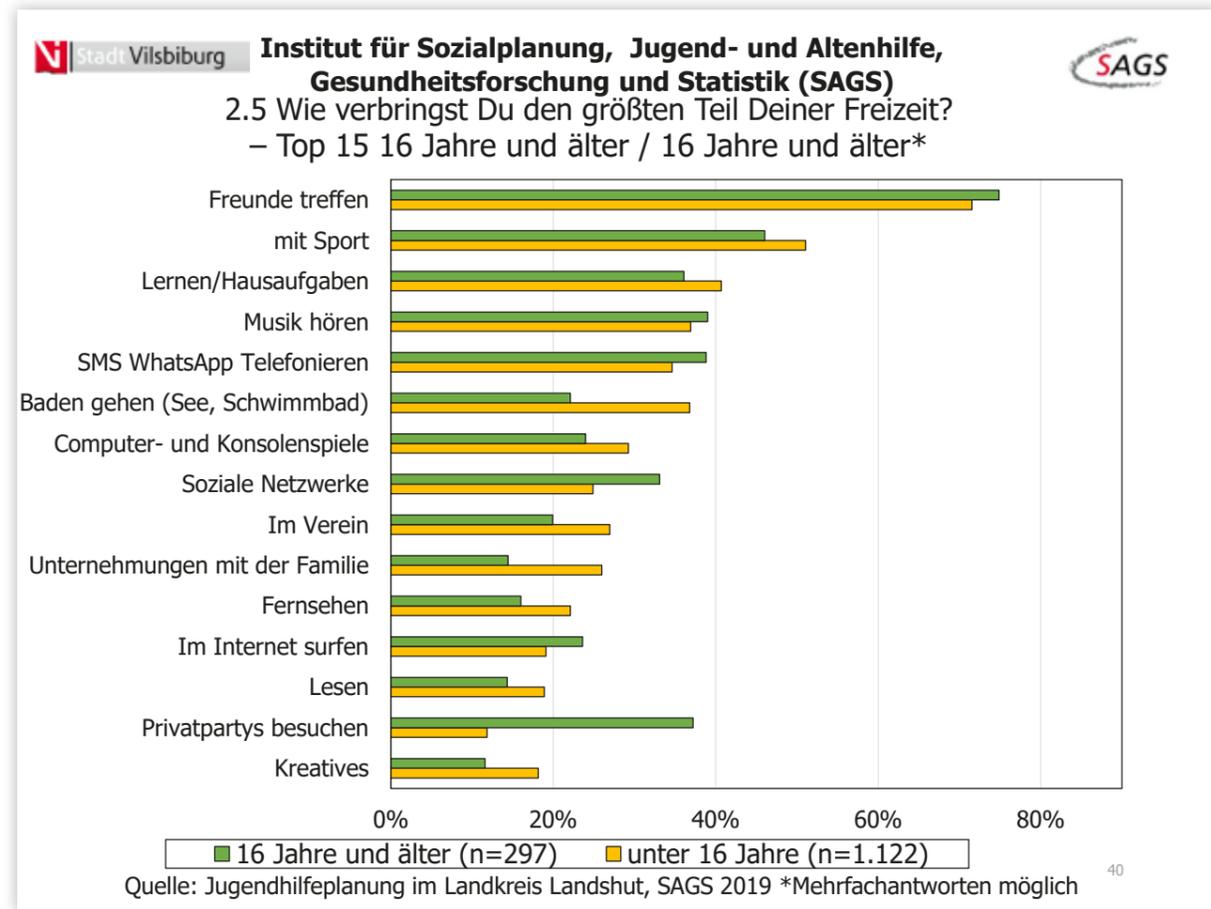
Freizeit wie



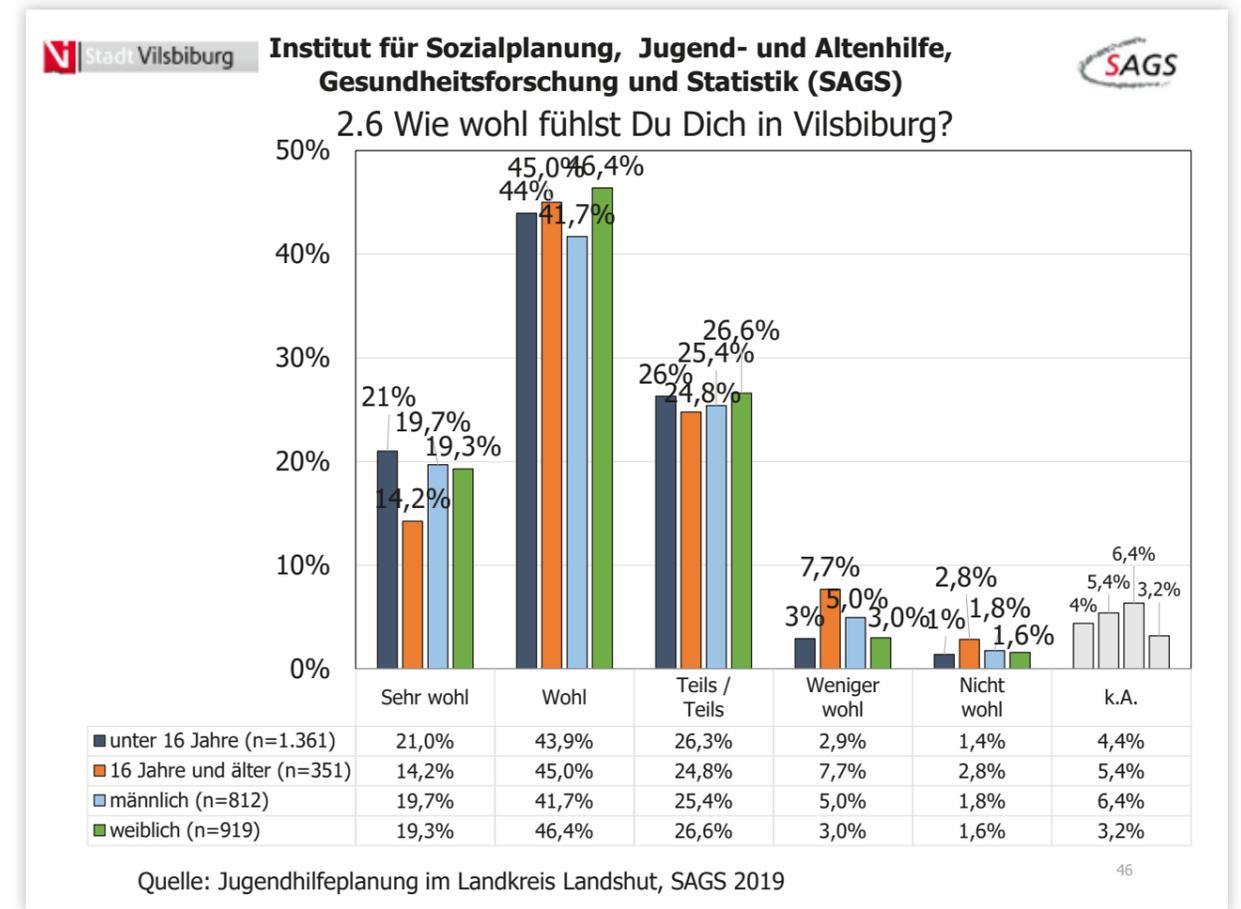
Freizeit nach Geschlechtern



Freizeit nach Alter



Wohlfühlen in Vilsbiburg



Fehlende Freizeitmöglichkeiten

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
 Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)

2.7 Was fehlt in Vilsbiburg an Freizeit- oder Treffmöglichkeiten?

n=564

- Air Hop
- Basketball
- Bikepark / Cross Strecke
- Bolzplätze / Fußballplätze (öffentlich)
- Diskos
- Schöne Cafés / Restaurants in denen man sich mit Freunden treffen kann
- Hallenbad
- Jugendzentrum (im Grünen)
- Einkaufs- und Shoppingmöglichkeiten
- Öffentliche Plätze / Parks für Jugendliche, zum Freunde treffen
- Klettern
- Öffentliche Sportplätze
- Trampolinhalle

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Landshut, SAGS 2019

Gute Freunde wohnen wo?

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
 Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)

2.8 Wie viele Deiner guten Freunde kommen aus Deiner Gemeinde/Deinem Wohnort?

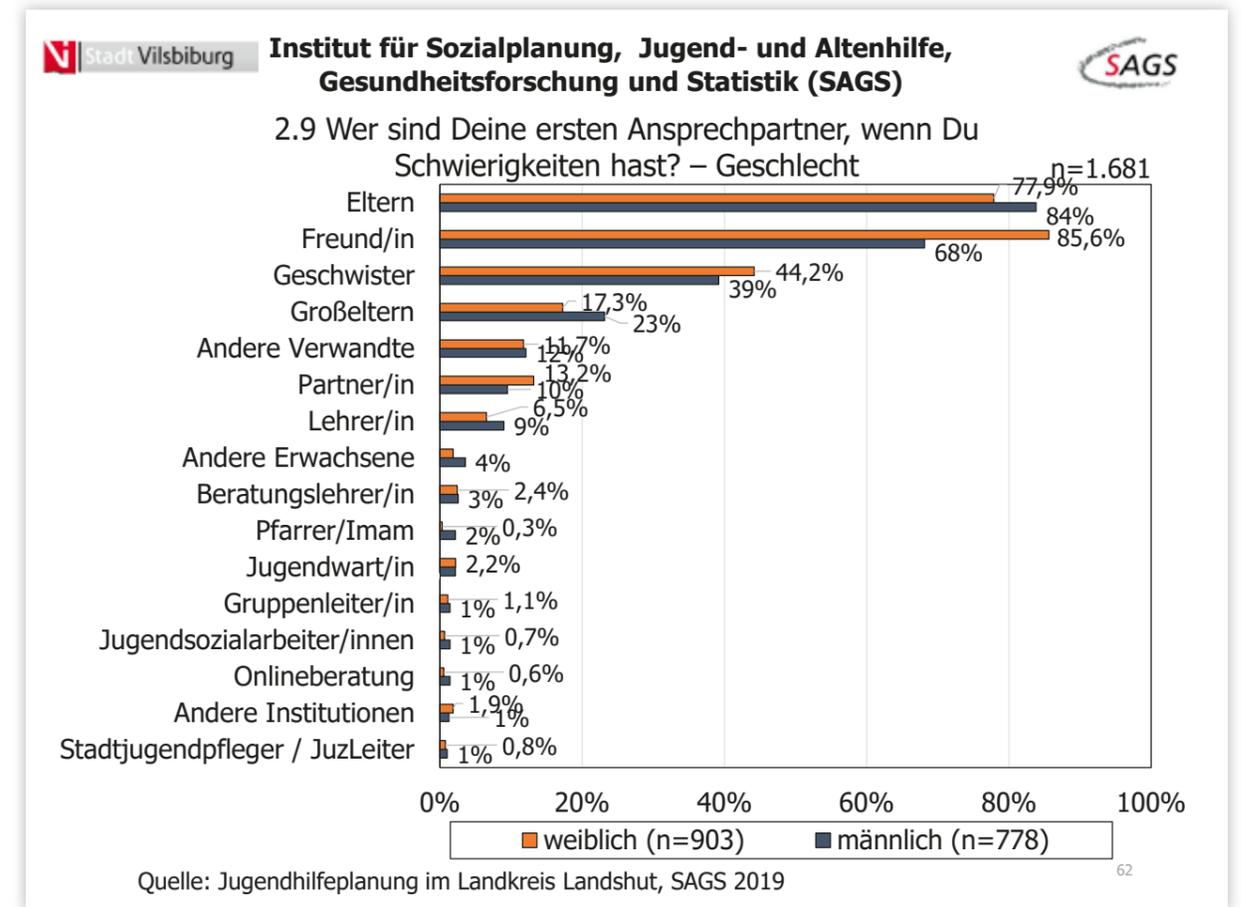
	Alle	Viele	Einige	Wenige	Niemand	k.A.
unter 16 Jahre (n=1.361)	5,0%	37,1%	26,5%	24,5%	4,4%	2,6%
16 Jahre und älter (n=351)	1,7%	39,0%	23,1%	29,1%	4,3%	2,8%
männlich (n=812)	5,8%	41,9%	24,1%	22,2%	3,6%	2,5%
weiblich (n=919)	3,0%	33,4%	27,2%	28,5%	5,1%	2,7%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Landshut, SAGS 2019

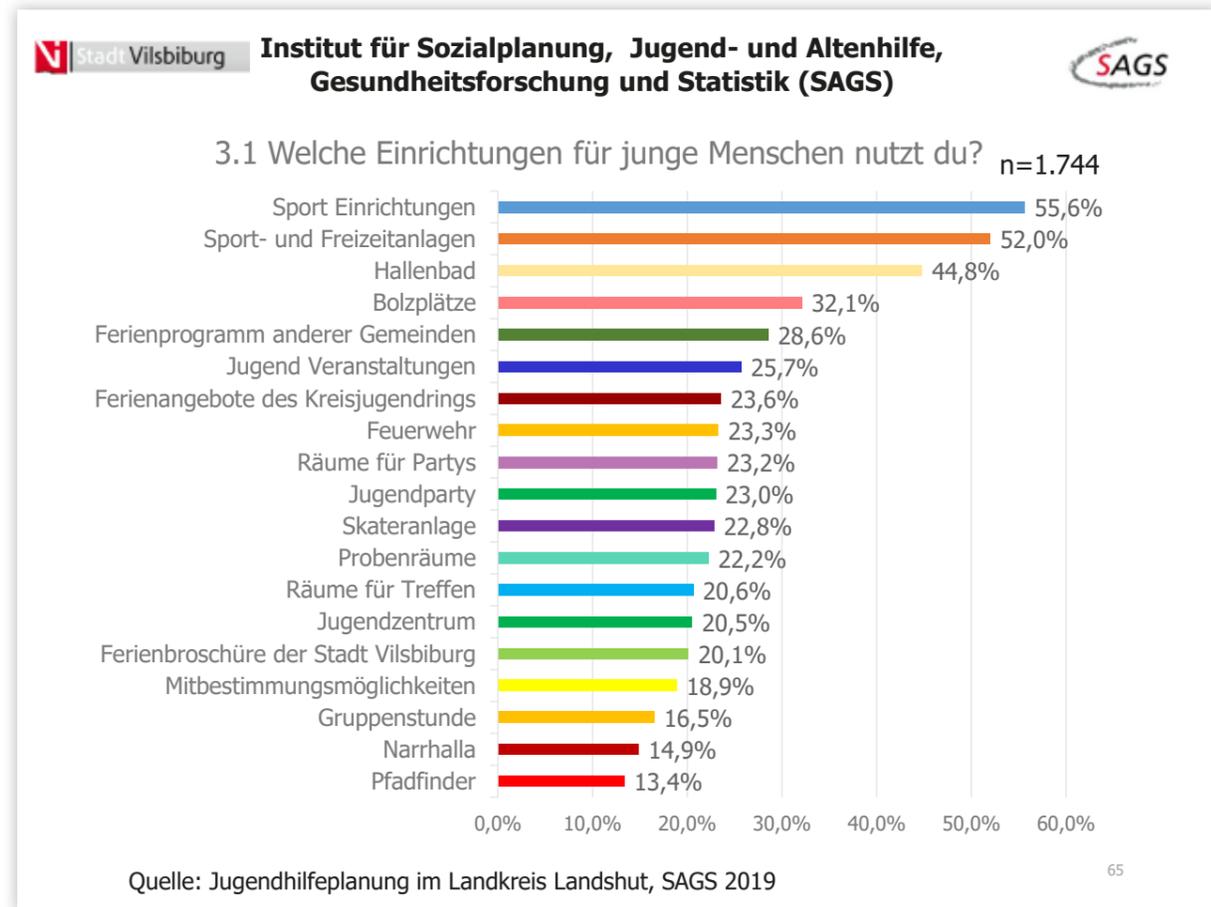
Erste Ansprechpartner/-innen; Alle



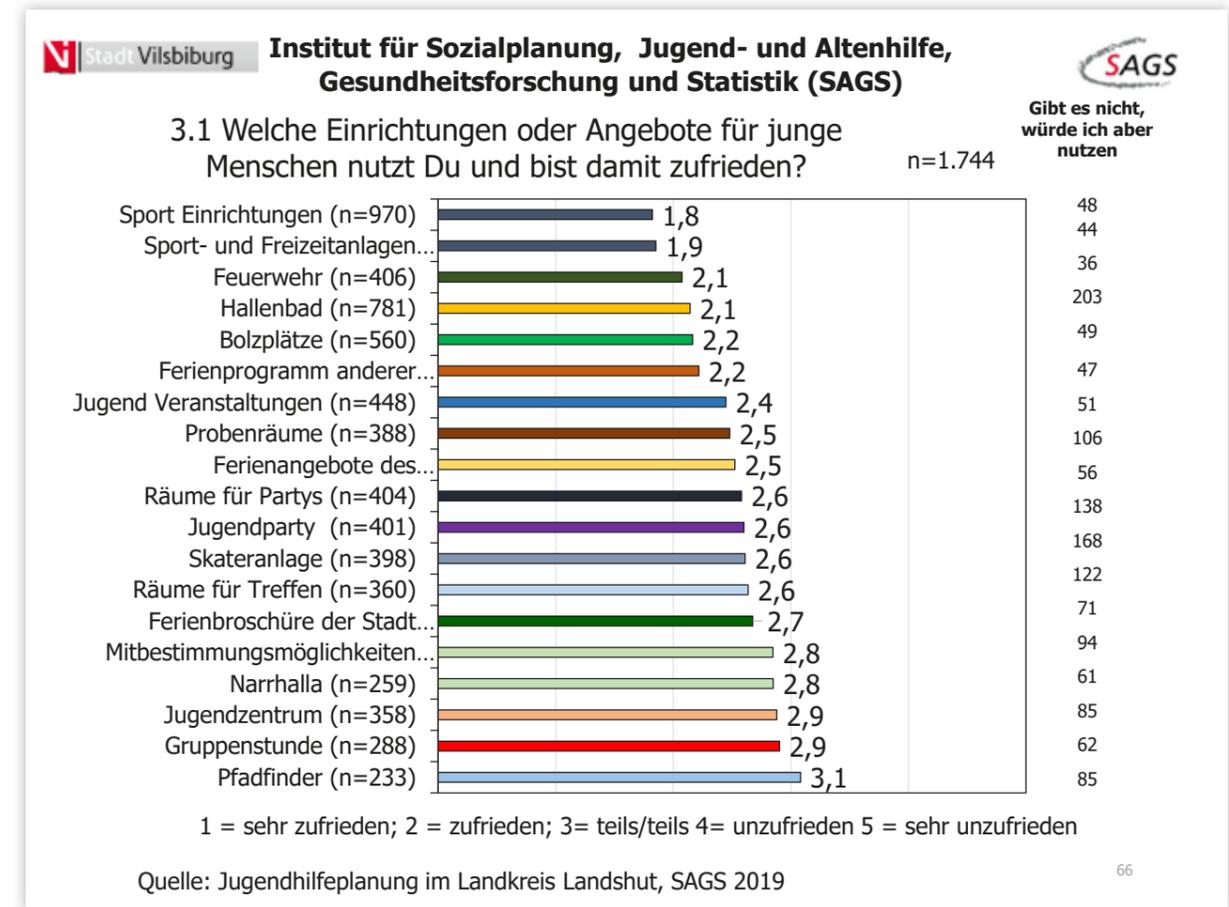
Erste Ansprechpartner/-innen; nach Geschlecht



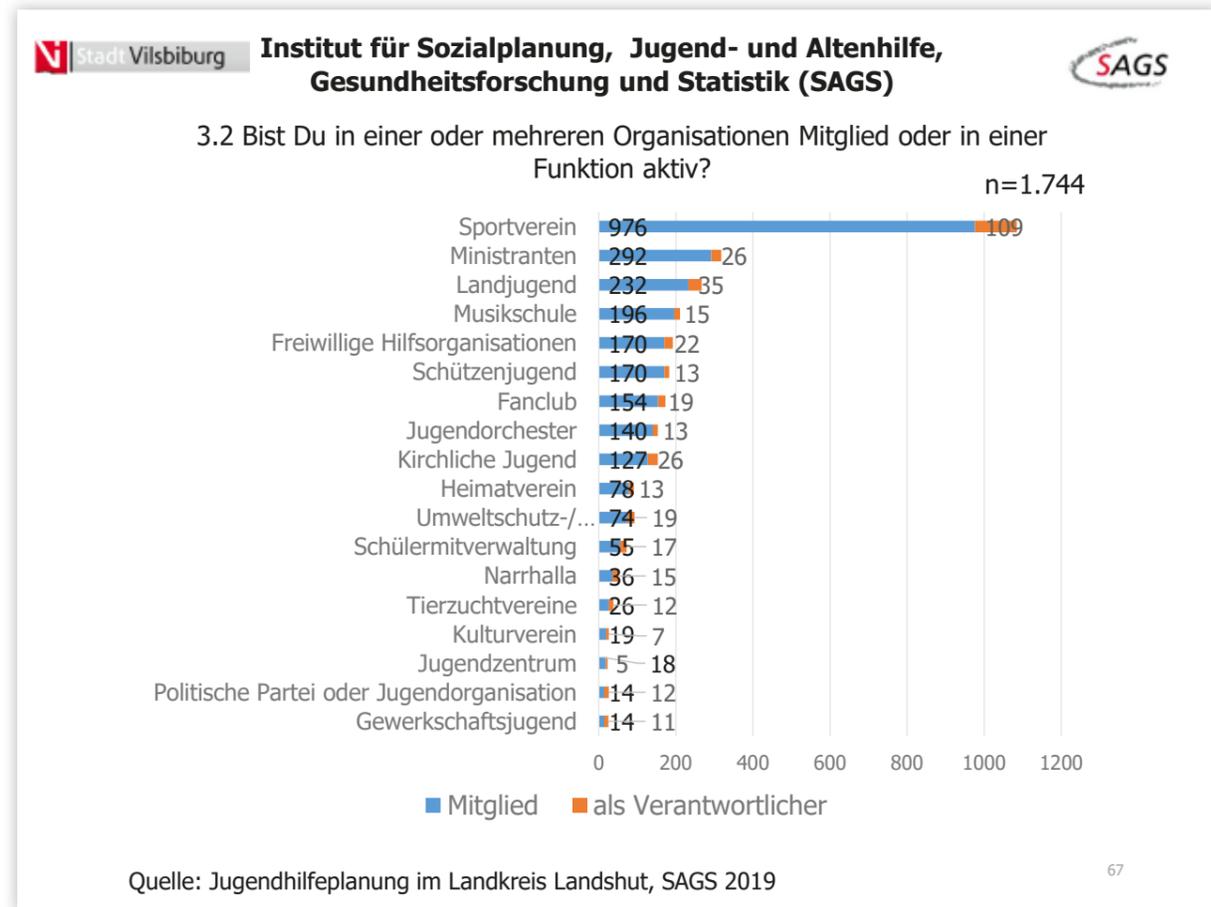
Welche Einrichtungen nutzt du?



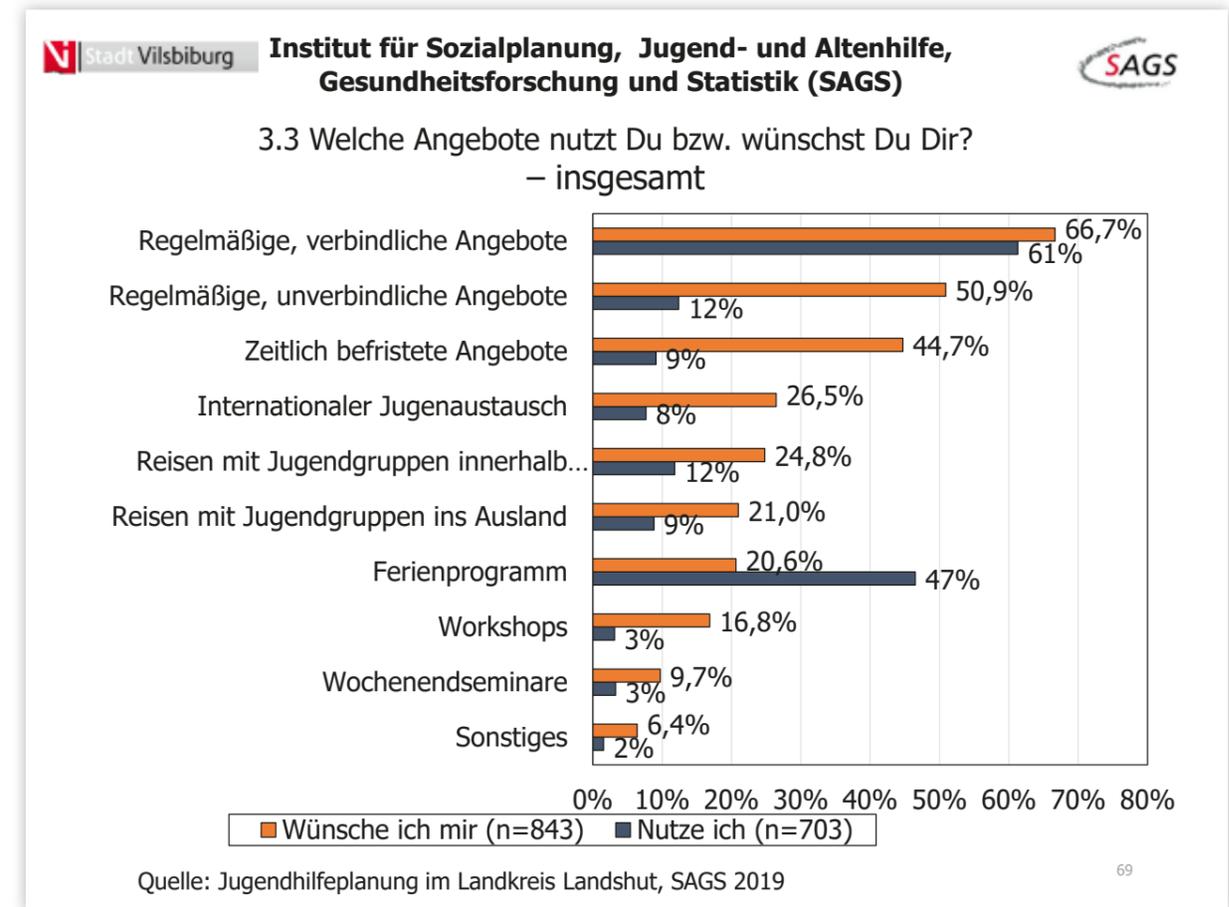
Nutzung der Einrichtungen und Zufriedenheit



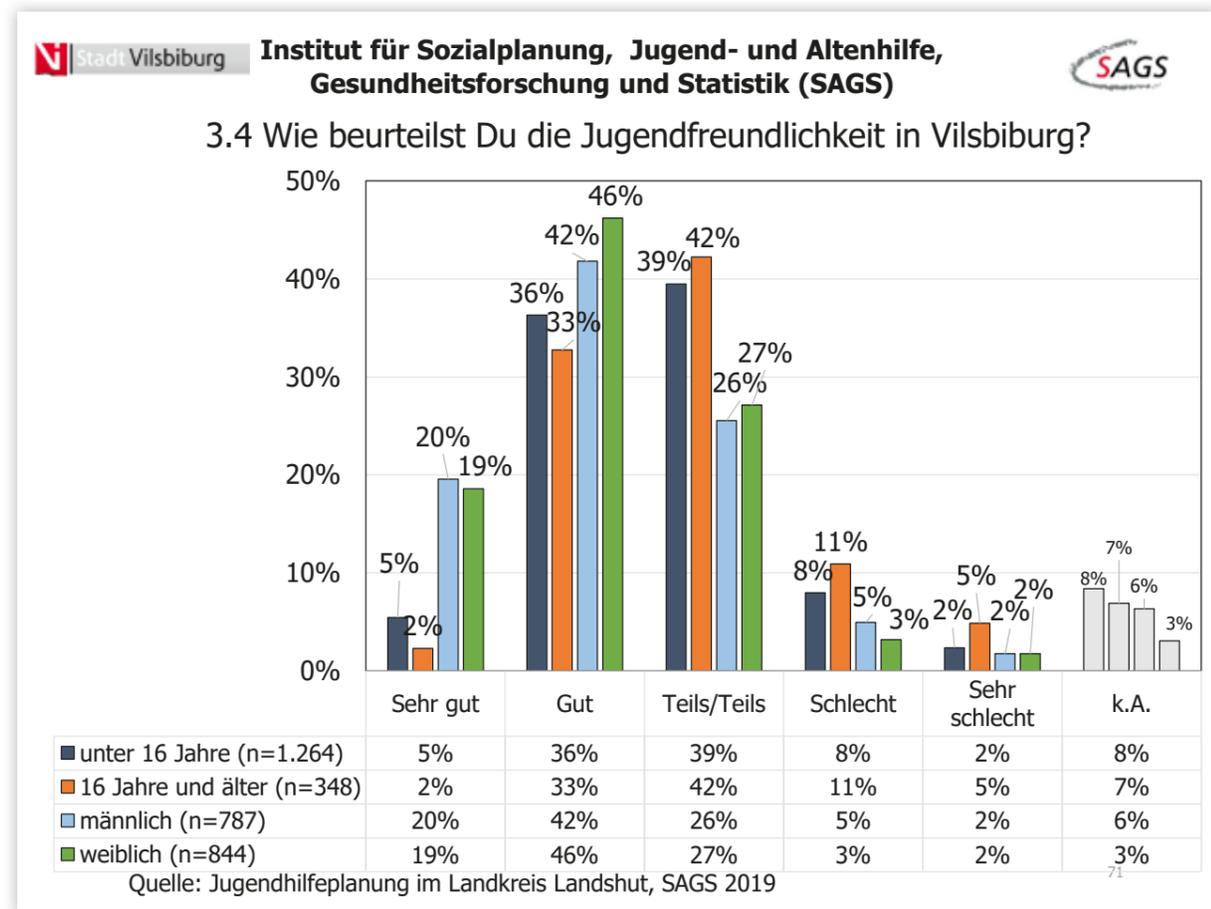
Mitglied bei...



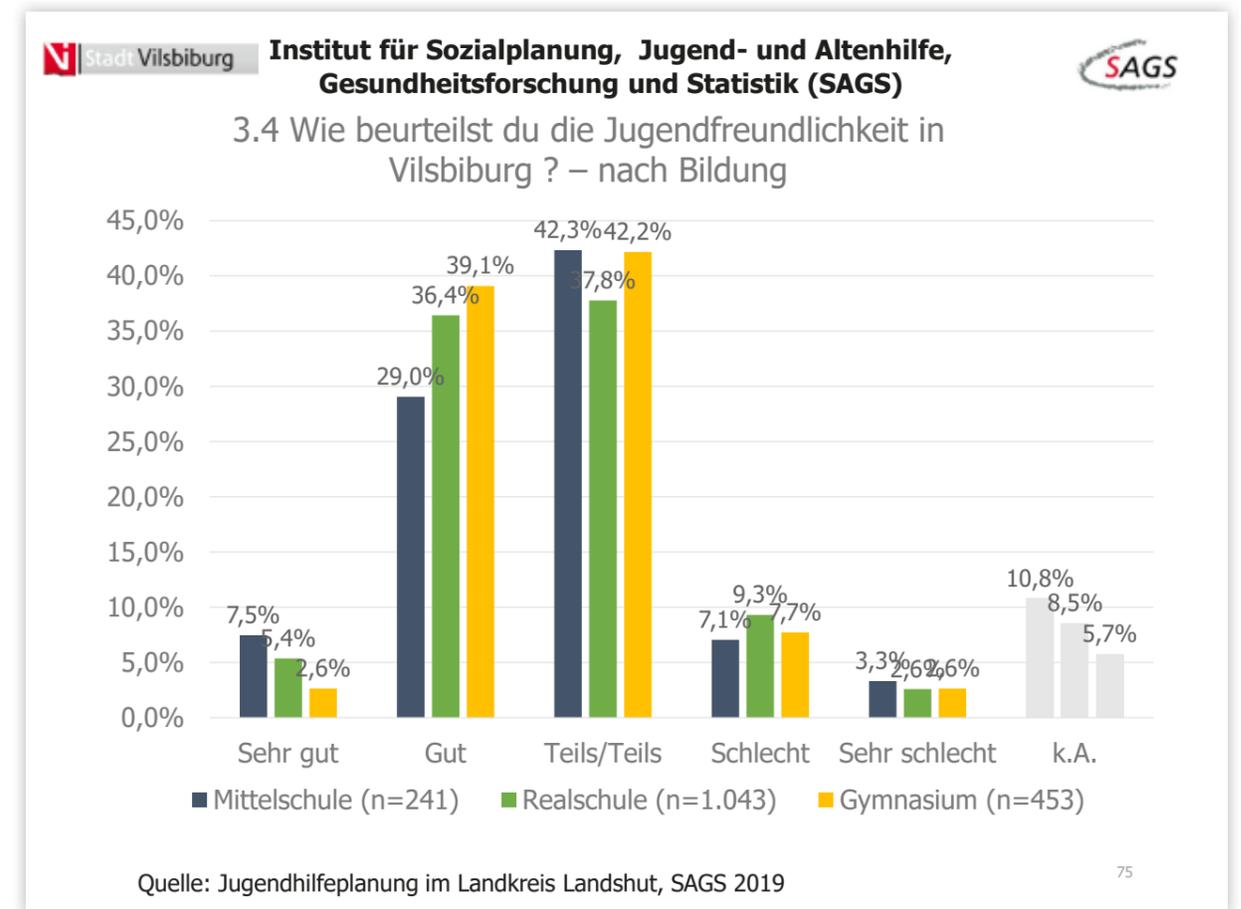
Welche Angebote nutzt oder wünschst Du Dir?



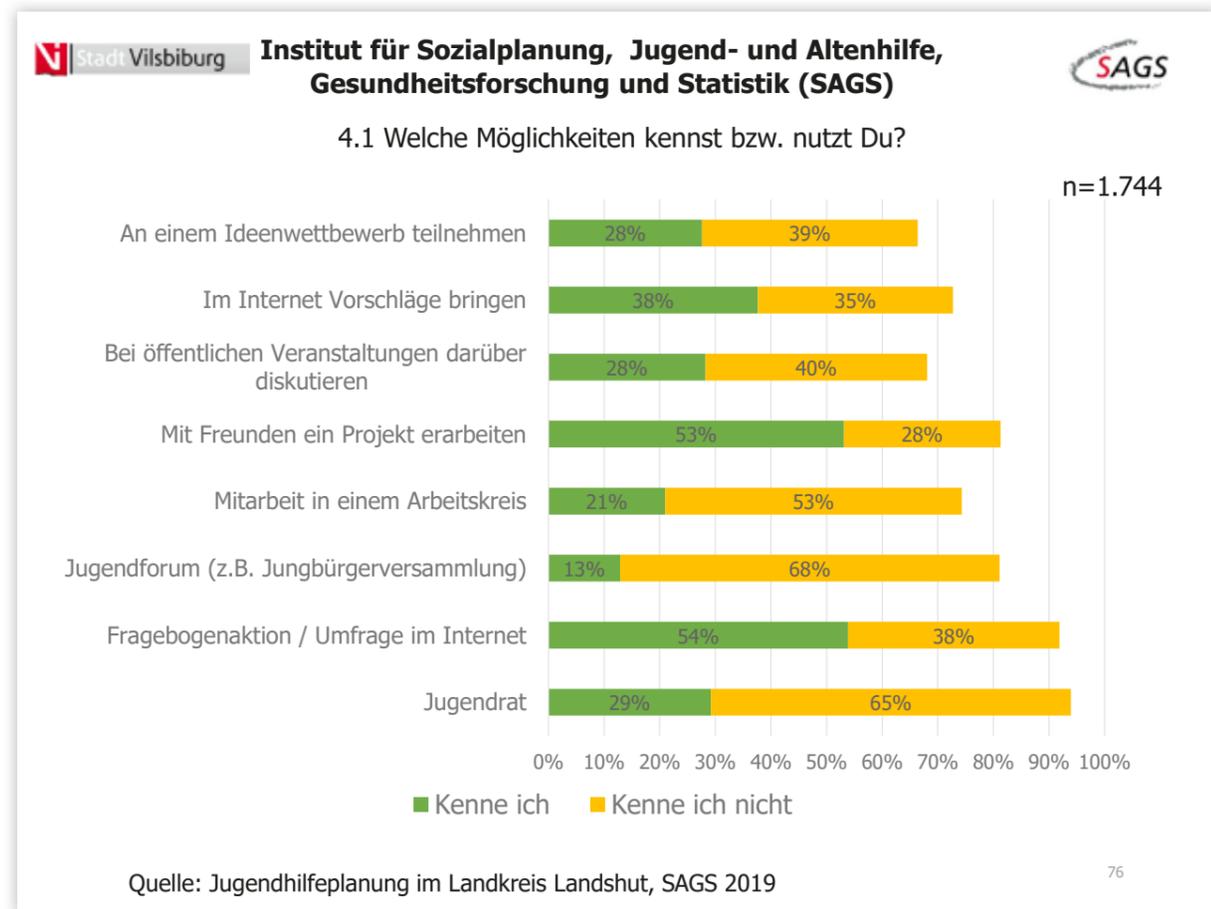
Jugendfreundlichkeit in Vilsbiburg



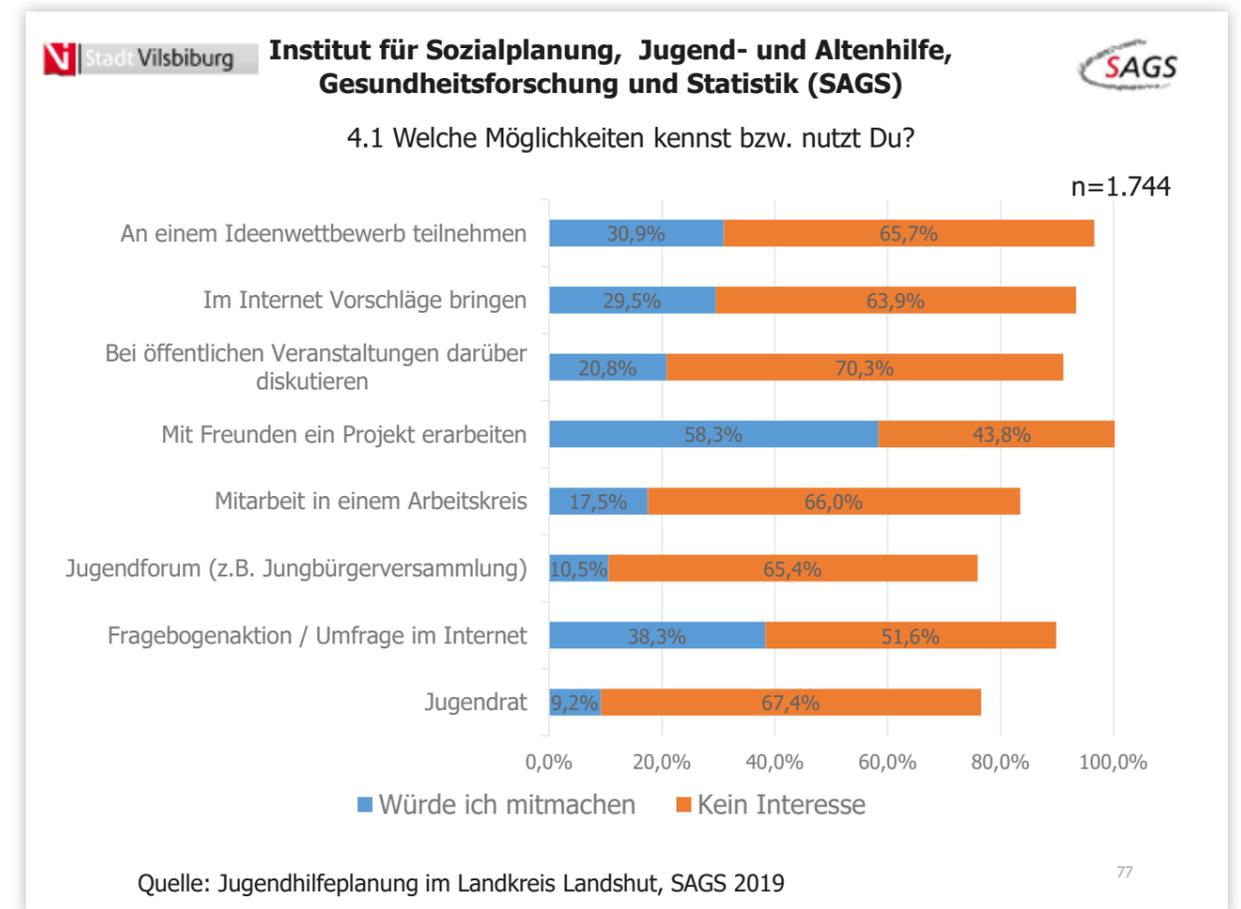
Jugendfreundlichkeit nach Bildung



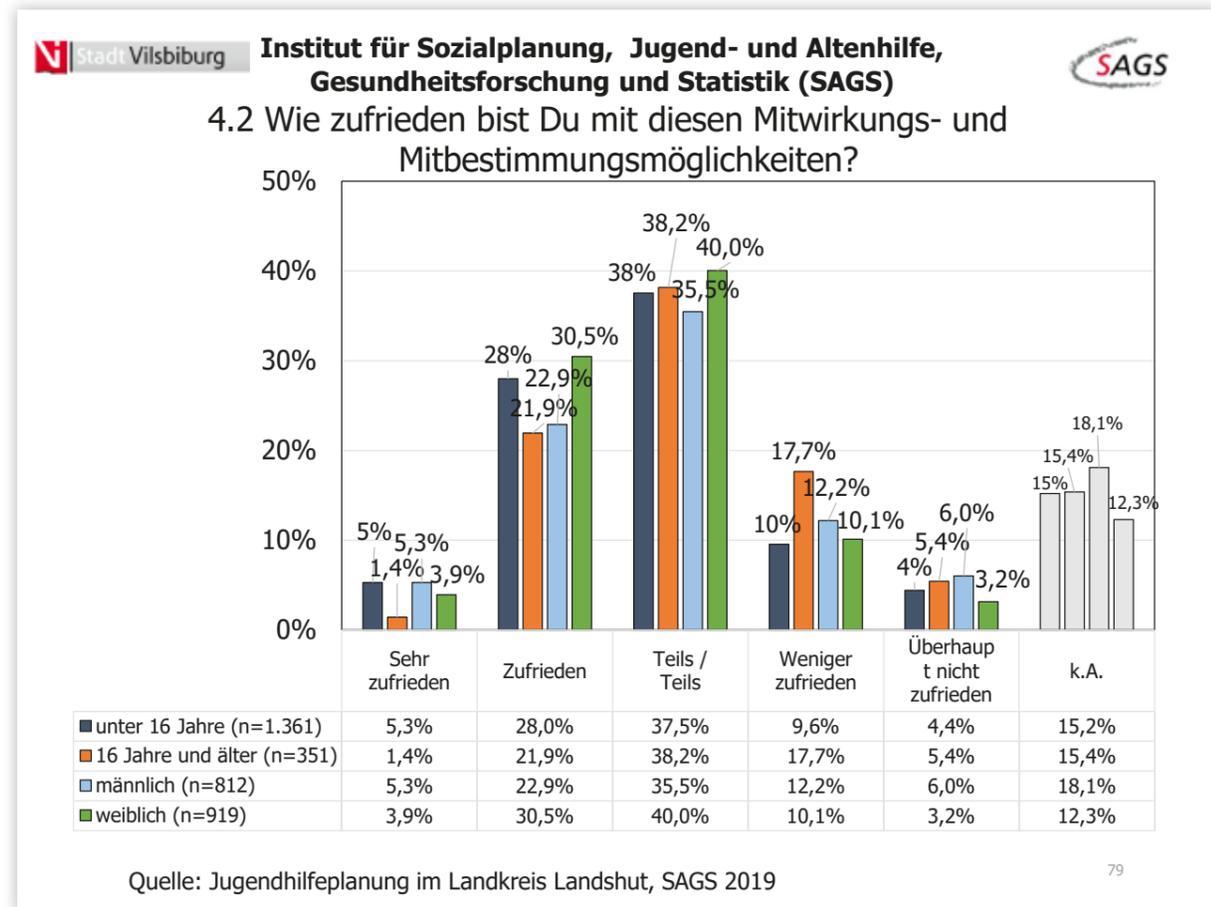
Mitbestimmung junger Menschen in Vilsbiburg I



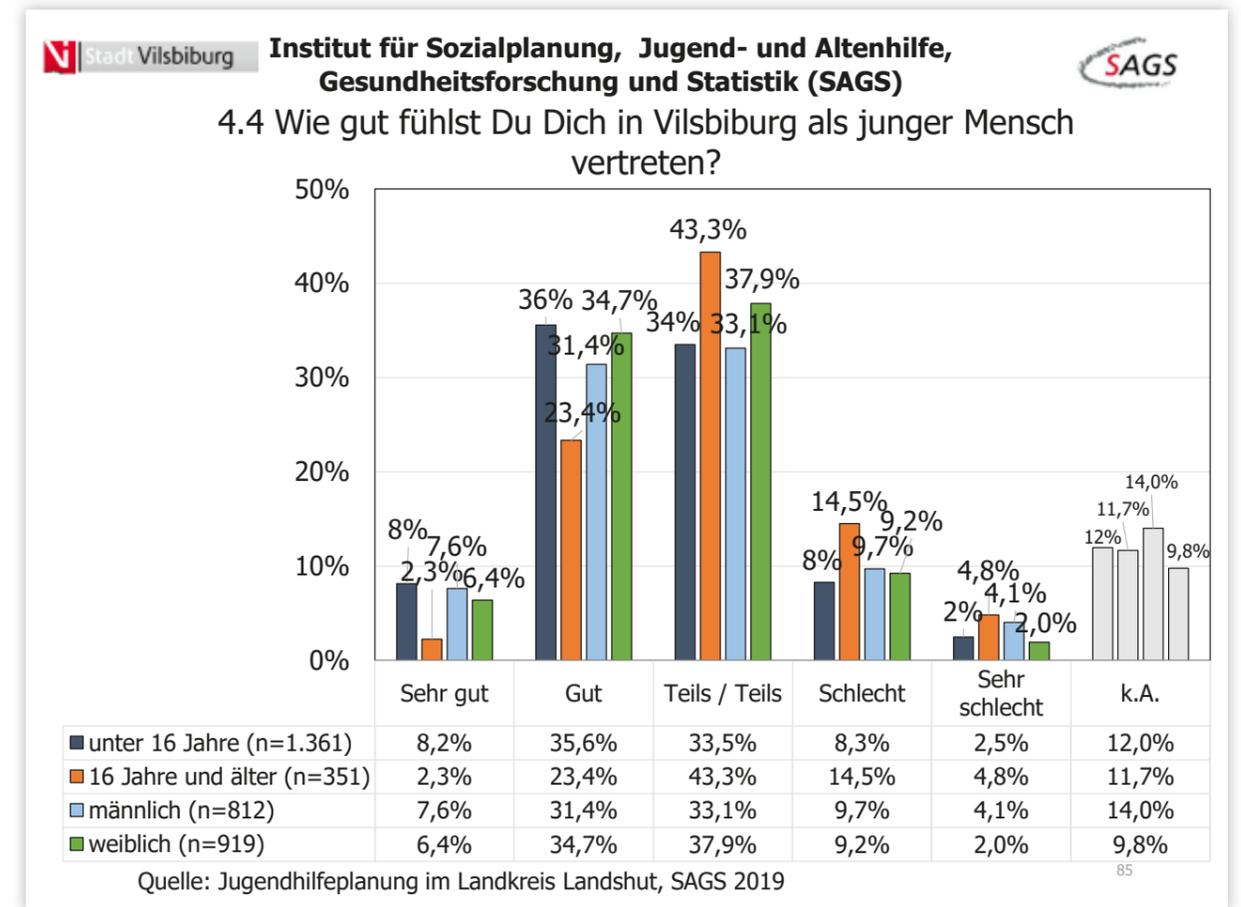
Mitbestimmung junger Menschen in Vilsbiburg II



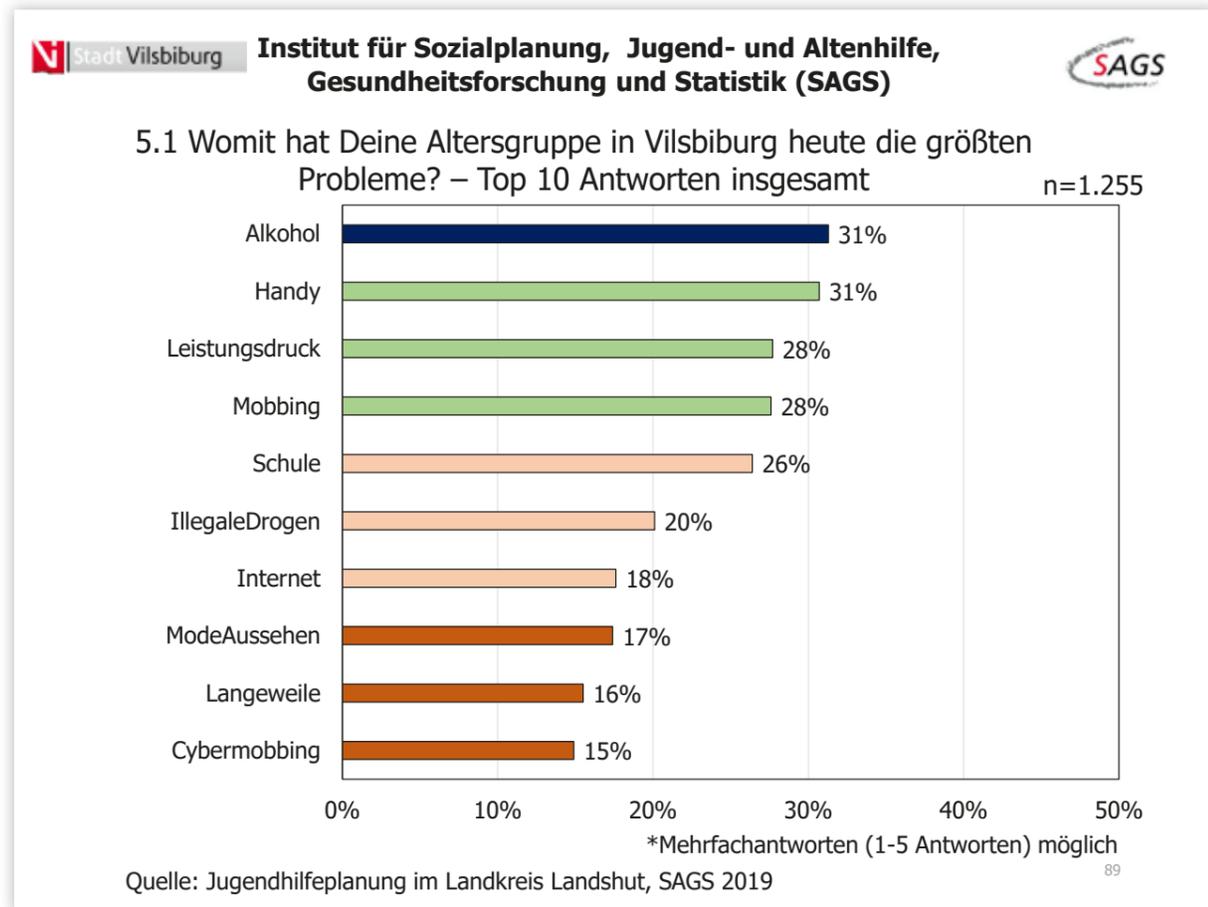
Mitbestimmung junger Menschen in Vilsbiburg III



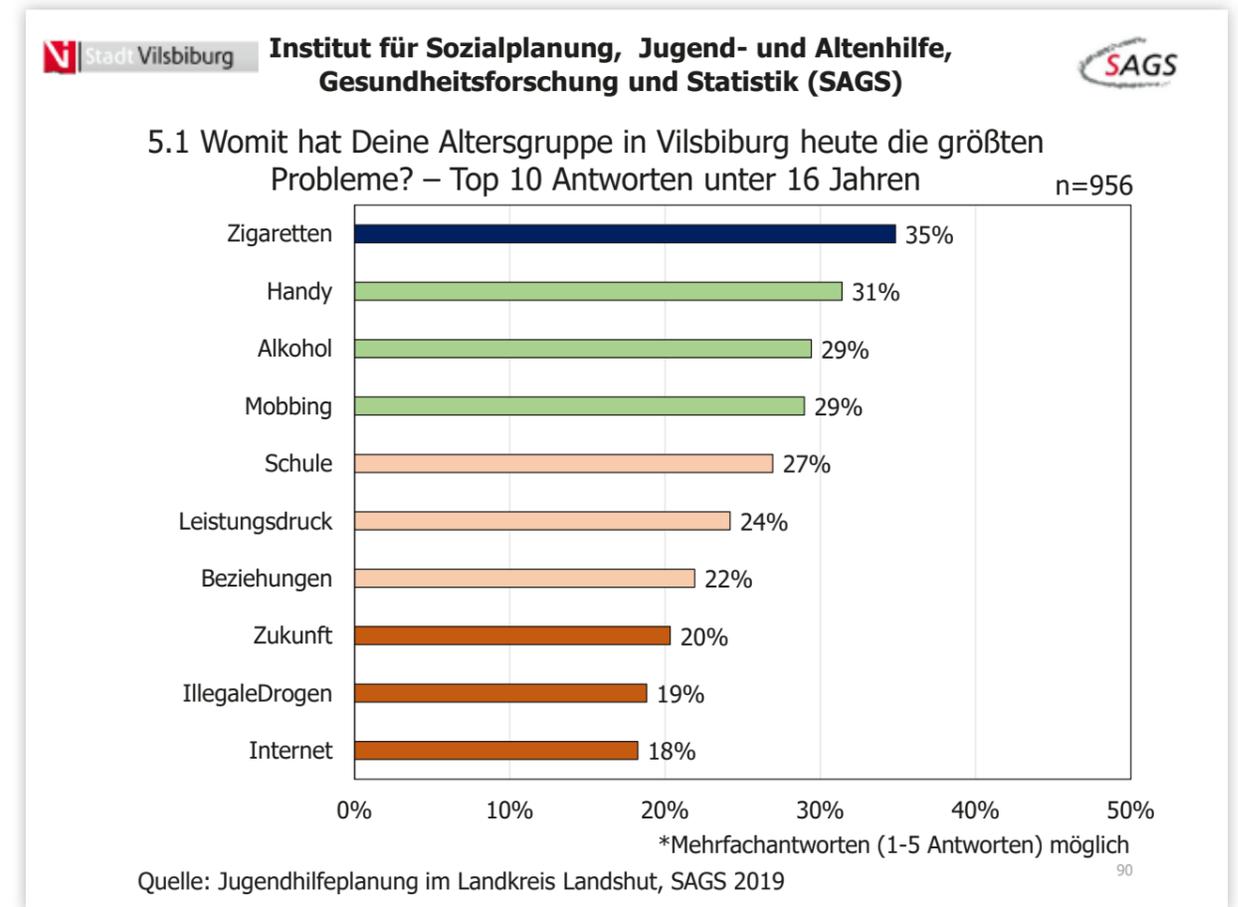
Fühlst Du Dich vertreten?



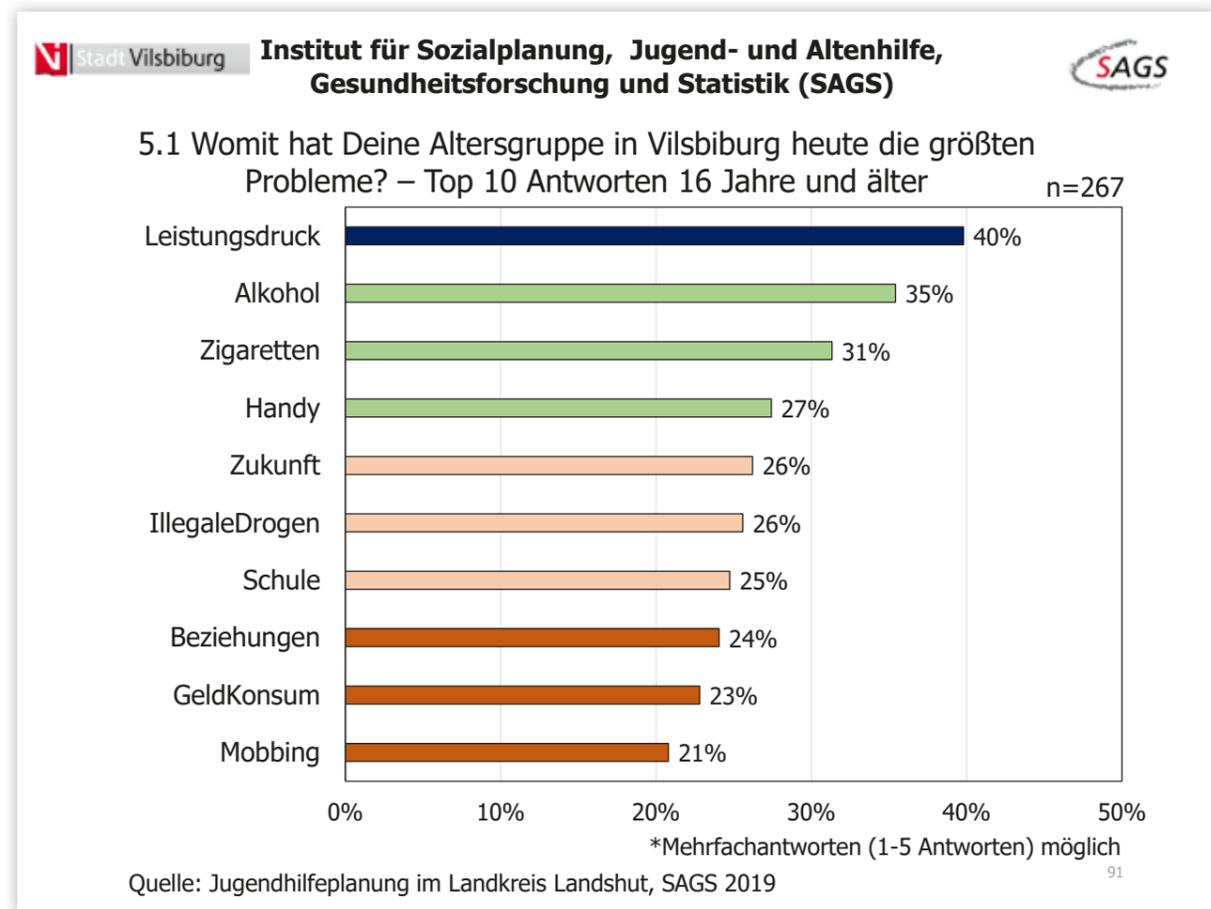
Größte Probleme junger Menschen



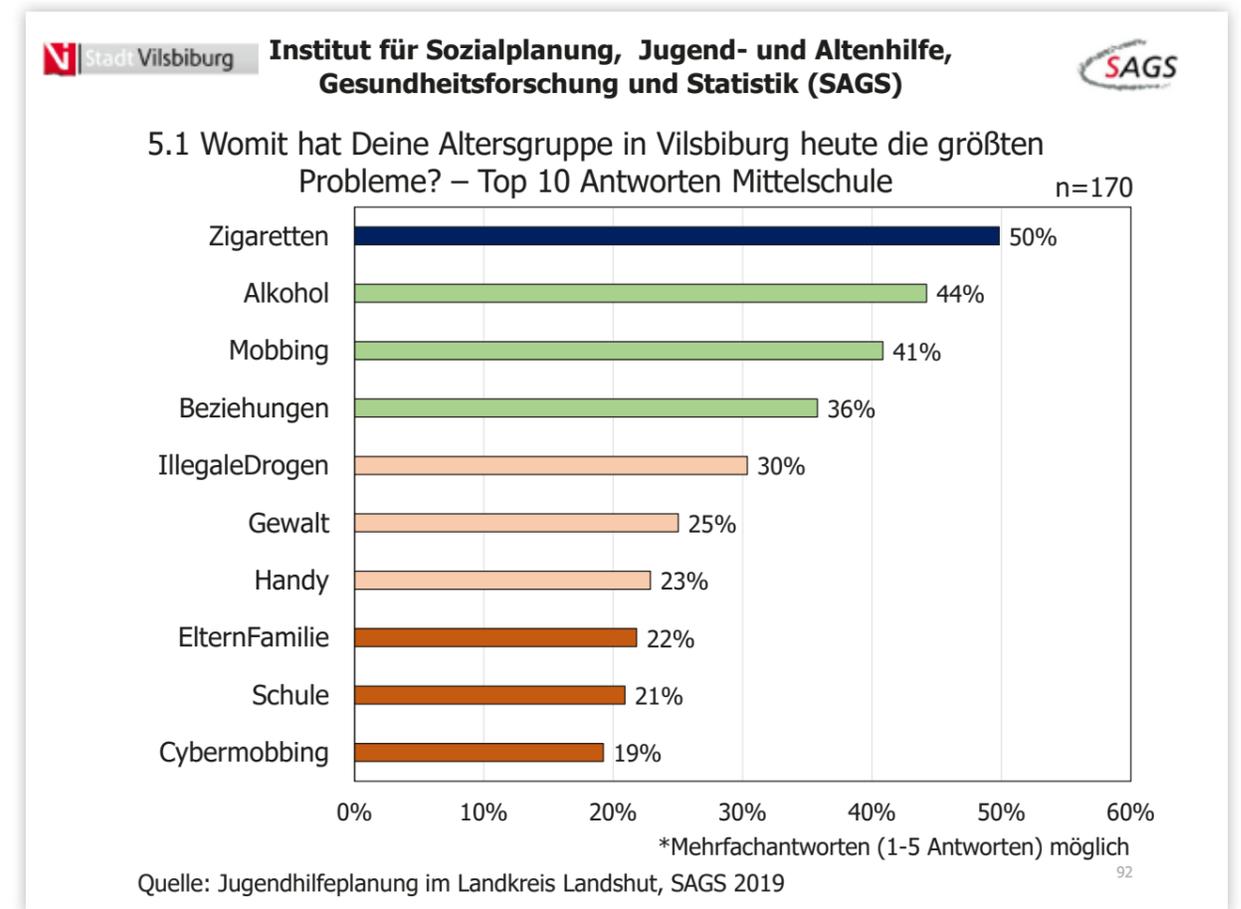
Größte Probleme unter 16 Jahren



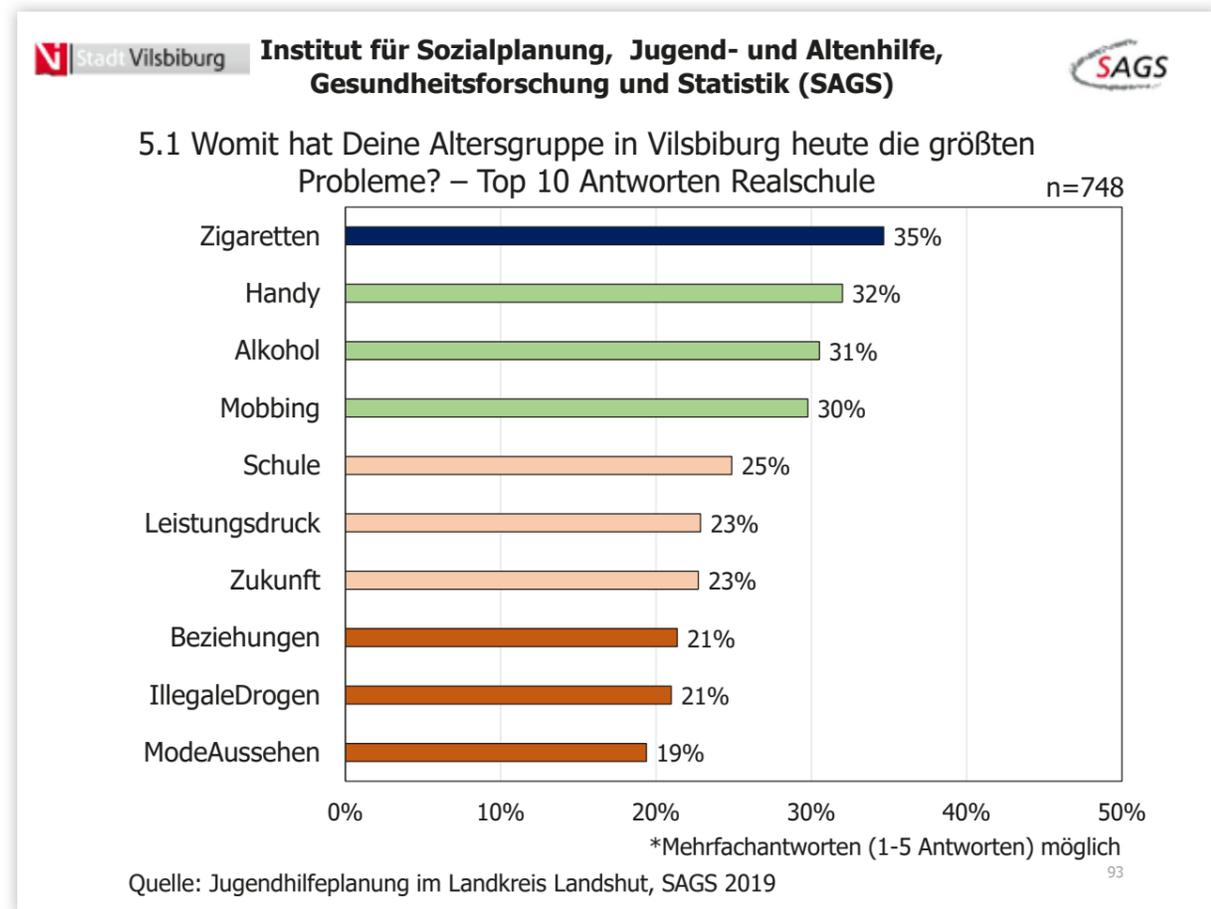
Größte Probleme 16 Jahre oder älter



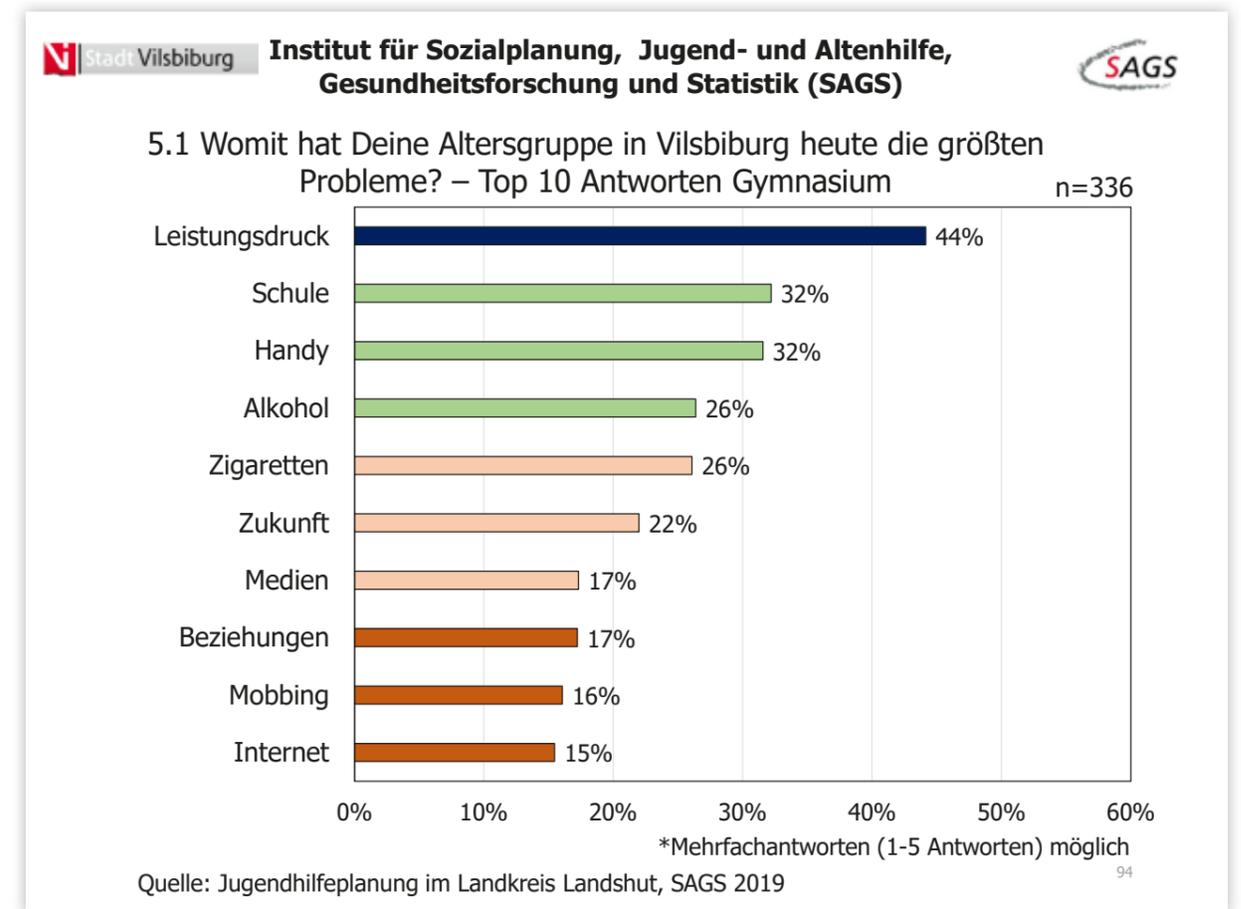
Größte Probleme Mittelschule



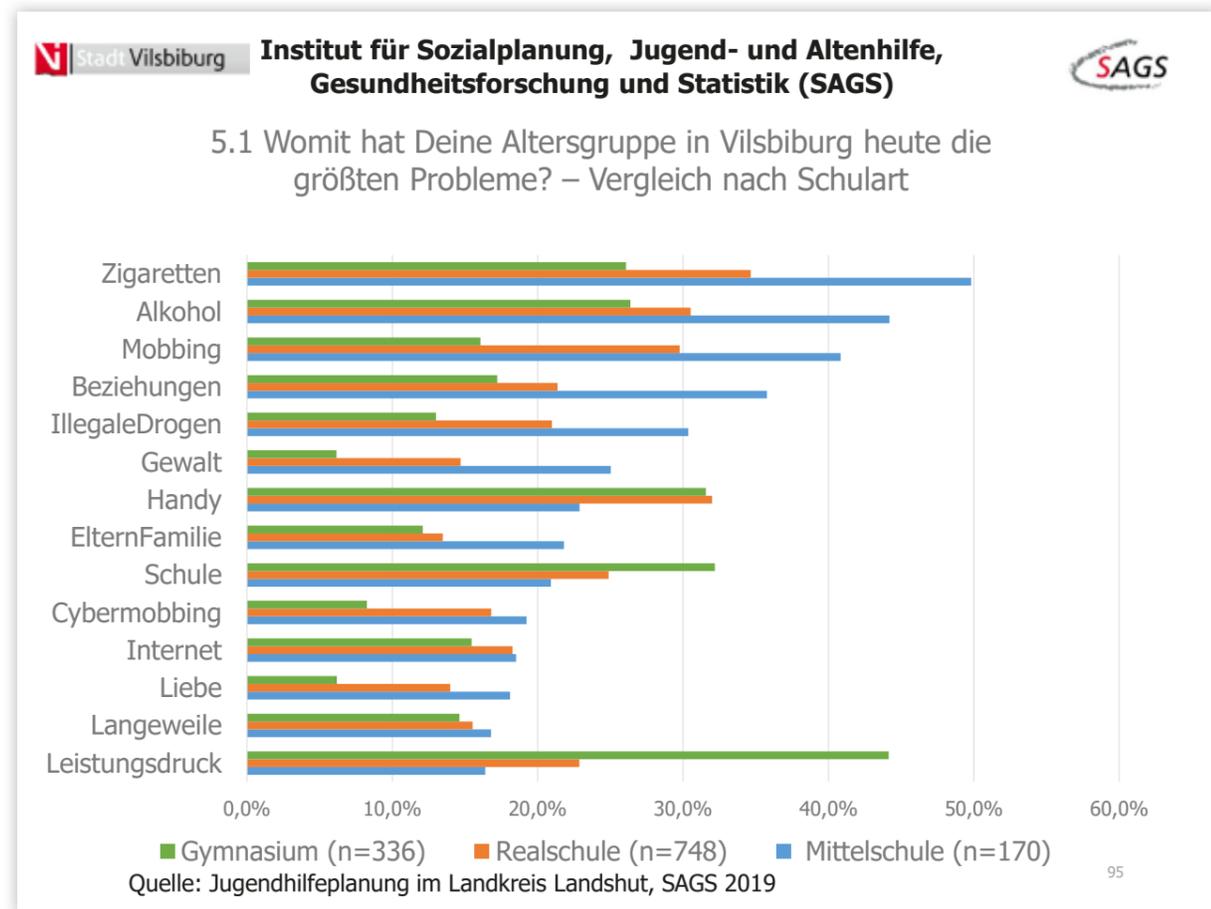
Größte Probleme Realschule



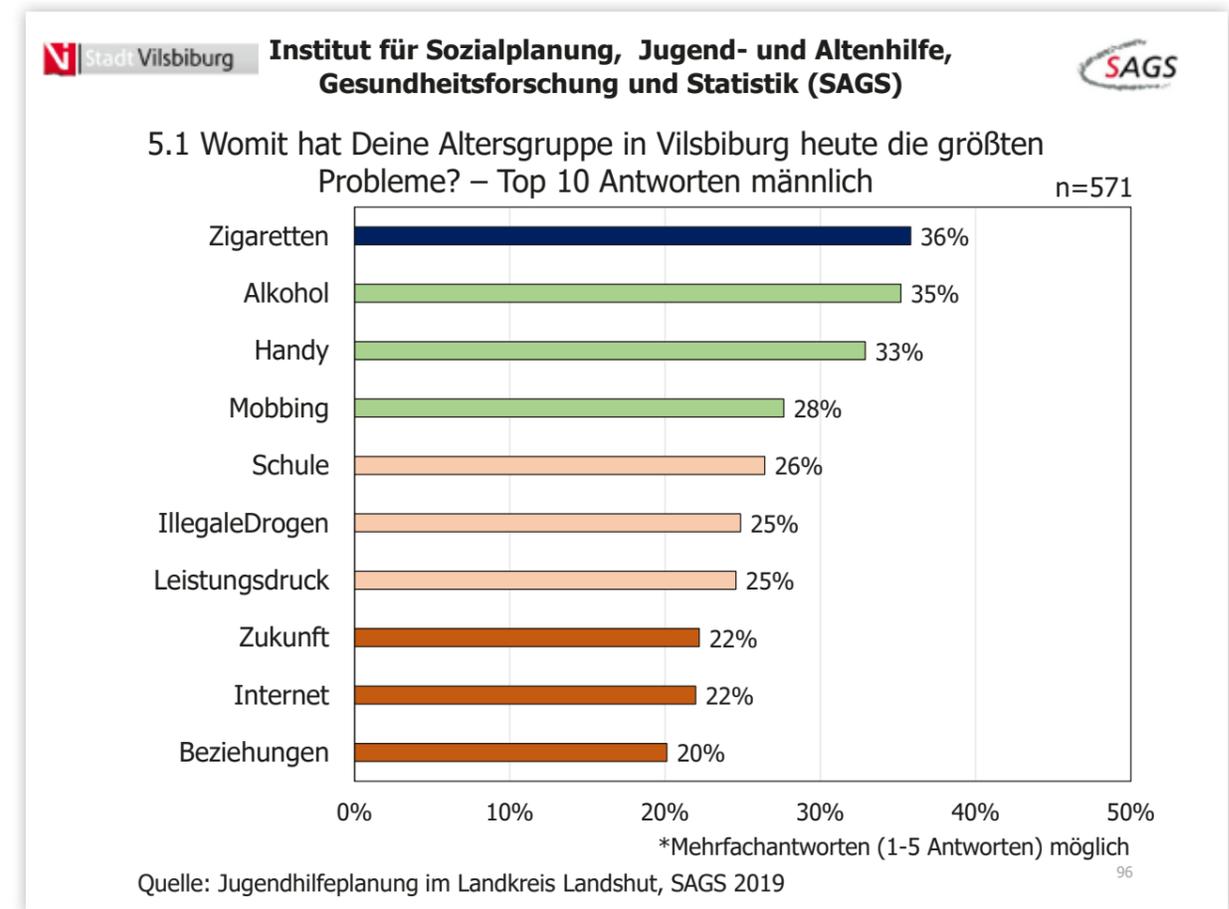
Größte Probleme Gymnasium



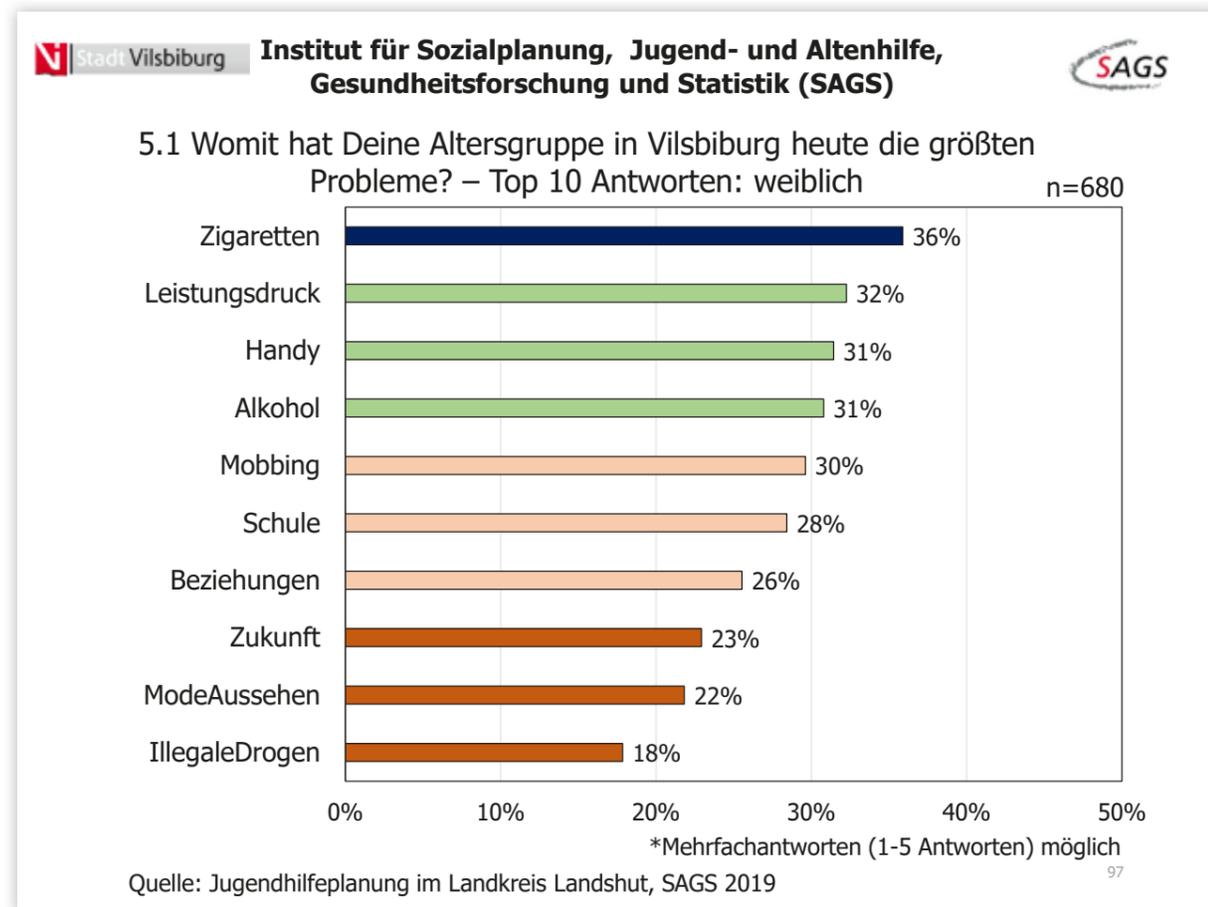
Größte Problem Schularten im Vergleich



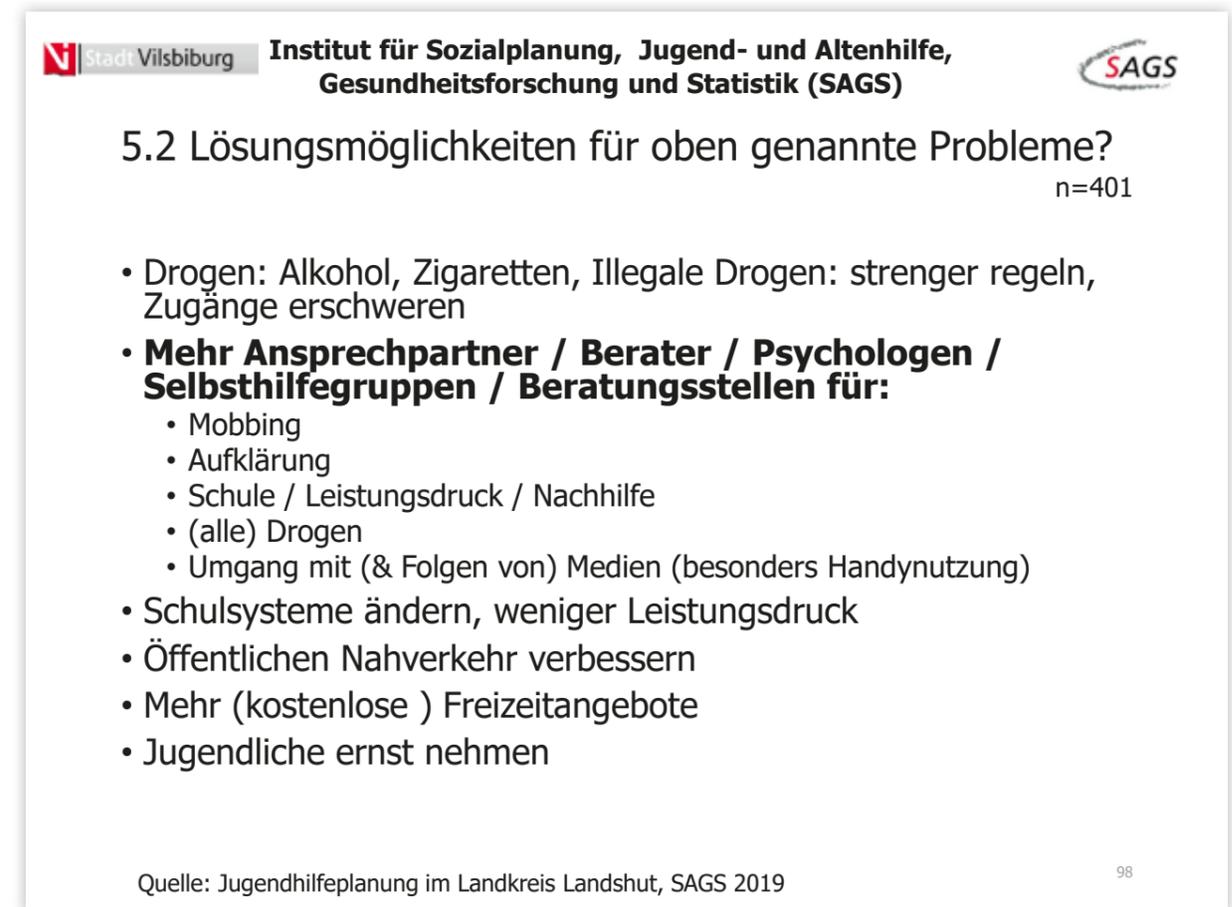
Größte Probleme männlich



Größte Probleme weiblich



Lösungsmöglichkeiten für die Probleme



Welche zusätzlichen Freizeitmöglichkeiten?


Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)


5.3 Welche Freizeit Angebote sollen zusätzlich geschaffen werden? n=342

- Air Hop
- Basketball
- Beachvolleyball
- **Bikepark / Cross Strecke / Rennstrecke / Bike-, Motorsport**
- Bowling
- Clubs und Partys für Jugendliche
- Eishalle
- Freizeitpark
- **Fußball**
- Parcour
- **Mehr Shoppingmöglichkeiten**
- **Freie Sportanlagen / Sportmöglichkeiten**
- Tanzen
- Besseres Hallenbad
- Kletterhalle
- Trampolin
- **Raum für Jugend, schöneres JuZe**
- Workshops

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Landshut, SAGS 2019 99

Was erwartest Du von den Politiker/-innen?


Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)


5.4 Was erwartest du von den Politiker/innen in Vilsbiburg n=377

- **Fridays for Future ernst nehmen und umsetzen**
- **Für den Klimaschutz aktiv werden**
 - Mehr Mülleimer (z.B. monatliches Vilsbiburg aufräumen)
 - Besserer ÖPNV (plus Jugendfahrkarte bis 17Jahre vergünstigen)
 - Mehr Radwege
 - Regionale Läden schaffen, regionalen Konsum unterstützen
 - Umwelthemen ernst nehmen und handeln
- Jugendliche ernst nehmen und mehr einbinden
- Mehr Gemeinschaftsräume in der Stadt, besseres JuZe
- Einen besseren Fußballplatz

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Landshut, SAGS 2019 100



8 Antworten der offenen Fragen

Im Folgenden werden die Rückmeldungen der offenen Fragen der jungen Menschen nach den Zielgruppen sortiert. Die Aufforderungen richten sich an:

1. Stadt Vilsbiburg
2. Politik
3. Landkreis Landshut
4. Kommunale Jugendarbeit
5. Hauptamtliche Jugendarbeit
6. Schulen
7. Vereine
8. Ehrenamt, Multiplikatoren
9. Polizei
10. Eltern
11. Junge Menschen

Alle Aufzählungen in den folgenden Kapiteln sind Zitate.

1. Stadt Vilsbiburg

- „Fridays for Future“ ernst nehmen und umsetzen
- für den Klimaschutz aktiv werden
- mehr Mülleimer (z.B. monatliches Vilsbiburg aufräumen)
- besserer ÖPNV (plus Jugendfahrkarte bis 17 Jahre vergünstigen)
- mehr Radwege
- regionale Läden schaffen, regionalen Konsum unterstützen
- Umweltthemen ernst nehmen und handeln
- Jugendliche ernst nehmen und mehr einbinden
- mehr Gemeinschaftsräume in der Stadt, besseres JUZ
- einen besseren Fußballplatz
- (s. Frage 2.1) aktivere Zuglinie, mehr Busverbindungen → schneller; Stadt „lebendiger“ gestalten
- bessere Alkoholkontrolle, z.B. beim Volksfest
- bessere Alkoholkontrollen
- bessere Kontrollen
- bessere Kontrolle
- bessere Kontrolle auf Partys, damit unter 15-Jährige nicht mehr mit einem Vollrausch heimkommen
- bessere Kontrolle der Jugendlichen, was Zigaretten angeht
- bessere Kontrollen an der Kasse
- bessere Kontrollen im Schwimmbad bei den Liegewiesen hinten
- besseres Netz in Vib
- besserer Internetausbau, Einführung von öffentlichen Verkehrsmitteln
- den Skaterpark weiter in die Stadt legen
- breit umfassendes Freizeitangebot für alle Interessen
- die Belästigung durch die elenden Klimade-

mos stoppen (alles mit Kreide beschmiert usw.); unsere Schule sieht hässlich aus; keine Demos in VIB mehr

- einen Fußballplatz, wo man immer hin darf
- einen Fußballplatz, Öffentlich
- Einkaufszentren
- endlich mal interessante weibliche Individuen hierher zu lotsen
- es wäre gut, wenn es Stadtbusse geben würde
- „Fridays for future“
- „Fridays for future“, nicht immer von außen bewerten; wir hängen zu sehr am Internet und könnten deshalb mal am Wochenende Handy weg
- Gameshop eröffnen
- Geschäfte in Seyboldsdorf
- größerer Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einschränkung von Plastik
- illegale Drogen legal machen
- illegale Drogen legalisieren
- illegale Drogen legalisieren; mehr Zug- / Busverbindungen für weniger Geld
- illegale Drogen: Schulkontrollen verbessern / verstärken
- gegen Langeweile mehr Freizeitmöglichkeiten in Vilsbiburg
- Internet ausbauen
- mehr Modegeschäfte für junge Leute
- mehr Modegeschäfte mit Mode für Jugendliche, weil man immer nach Landshut fahren muss
- besserer Nahverkehr
- mehr öffentliche Organisationen
- mehr öffentliche Verkehrsmittel nach außen, von Vilsbiburg nach Velden und von Velden nach Vib
- mehr Radwege, die auch eingehalten werden

- mich interessiert nicht, was in Vilsbiburg ist
- Rauchen an Bushaltestellen strenger kontrollieren
- Rauchen aufhören, Alkohol erst ab 18 erlauben
- Rauchverbot auf Bushaltestellen

2. Politik

- Jugendliche ernst nehmen und mehr einbinden
- Alkohol und Drogen mehr verbieten
- Alkoholkonsum strenger regeln, genauso wie Zigaretten und Drogen; mit den Eltern vielleicht zu einem Berater gehen
- Aufklärungsgespräche; dass man auf die Jugend hört und deren Anreize und Wünsche ernst nimmt (FFF, Artikel 13); politische Aufklärung
- andere Politiker
- Arbeitslosigkeit: besser bezahlte Arbeiten (Jobs)
- auf die „Fridays for future“-Demos hören und etwas für die Umwelt machen
- mehr Jobmöglichkeiten
- das Jugendschutzgesetz nicht so streng machen, unter 16 oder 18 länger bleiben dürfen, z.B. Volksfest bis 12 Uhr oder 1 Uhr nachts
- dass man Kindern keine Zigaretten gibt, oder die Zigarettenautomaten weggeschaffen, damit sie sich nichts kaufen können
- dass man Zigaretten nicht mehr verkauft; dass man langsamer mit den Verkehrsfahrzeugen fährt, damit nicht so viel passiert
- dass man im Supermarkt solche Waren ab 18 macht
- dass man sich besser informieren kann, und man in der Politik auch junge Leute fragt

- den Jugendlichen besser zuhören und helfen statt ignorieren
- den Jugendlichen mehr zuhören
- der Verkauf von Alkohol könnte strenger bewacht werden (vor allem auf dem Volksfest und an Fasching)
- deutschlandweite Änderung des Bildungssystems
- die sollen nicht mehr über unsere Zukunft entscheiden, alte Politik
- die Umwelt muss geschützt werden
- Drogen legalisieren
- Entzug
- eventuell einige Zigarettenwerbungen abhängen
- Förderprogramme
- freie Regeln für Jugendliche (außer Drogen, Auto fahren und Motorrad)
- genauere Kontrollen in Bezug auf Alkohol
- Gesetze verschärfen
- Gesetzesänderungen zu Gunsten der jungen Generation, polizeiliche Repression nur bei Gewalt- und Beschädigungsdelikten
- Gras legalisieren
- Politik: viel mehr Umweltschutz
- höhere Altersgrenze für Alkohol und Zigaretten
- Zigaretten wieder ab 16
- kein Zigarettenverkauf mehr, viel teurer machen
- keine Zigarettenautomaten mehr
- Zigaretten: Verbot für bestimmte Altersbeschränkung
- lockerere Gesetze
- mehr für die Umwelt tun
- mehr für die Zukunft machen, Bezug auf die Umwelt
- mehr Jugend in der Politik
- mehr öffentliche Verkehrsmittel organisieren

- mehr Klimaschutz
- mehr Umweltschutz, weniger Neubaugebiete, nicht alles zubauen
- mehr und bessere Klimapolitik, bessere Aufklärung über die Auswirkung von Gewalt und Cybermobbing
- mit dem heutigen Style mitgehen; Internetsperre
- nicht mehr so leicht Alkohol verkaufen; auch wird bei uns an der Schule viel gekifft, das sollte man durch Kontrollen unter Kontrolle bekommen
- strengere Gesetze, Zigarettenautomaten besser bewachen
- strengere Kontrollen
- strengere Kontrollen der Jugendlichen im JUZ nach Drogen, Zigaretten und Alkohol
- strengere Strafen (Mobbing: Schulverweis)
- strengere Vorschriften
- weniger Alkohol, Drogen und Zigaretten produzieren
- weniger Ausländer
- z.B. bei Zigaretten kontrollieren, wie alt man ist
- Zigarette: dass man eine Alters-einschränkung hat
- Zigaretten illegal machen; Haschisch legal machen
- Zigaretten teurer machen, damit sie keiner mehr kauft
- Zigaretten: mehr Kontrolle
- Zigaretten: öfter Polizei an der Bushaltestelle von Gymnasium / Realschule
- Zigarettenautomaten abschaffen, da sich dort Jugendliche Zigaretten kaufen
- Zigarettenverbot an einigen öffentlichen Plätzen

3. Landkreis Landshut

- Landkreisjugendpreis für besondere Leistungen in der Jugendarbeit
- Auszeichnung für besonders gut gelungene Jugendarbeit
- 50% Förderung von hauptamtlichem Personal
- Jugendkulturförderung ausbauen
- Projektförderung verstärken
- 50/50 Taxi geplant
- landkreisweit mobil tätige Jugendberatungsstelle errichten
- Schulprojekte stärker unterstützen, finanziell
- Mehr U13-Partys
- Altersgruppe junger Menschen bis 30 in den Blick nehmen
- besserer Ausbau des ÖPNV
- mehr Radwege
- günstige Schüler/-innen-Tickets
- anonyme Beratungsstellen, Hilfe bei Fragen, Antimobbing-Seminare, Seminare über Politik, damit man diese leichter versteht
- öffentliches Bussystem, nicht nur Schulbusse
- bessere Busverbindung
- bessere Busverbindung im Umkreis
- bessere Busverbindungen
- bessere Infrastruktur zwischen Geisenhausen und Vilsbiburg (stündliche Buslinie)
- bessere Schul- und Freizeitsysteme
- ein Kontrolleur, der den Deppen das Koks wegnimmt, die werden nämlich immer so aggressiv
- schlechte Verkehrsanbindung außerhalb der Stadt (nachmittags)
- es wäre toll, wenn man auf dem Land früher den Führerschein machen könnte; zudem sollte man die bayerische Tradition fördern

- Förderprogramme
- freie Regeln für Jugendliche (außer Drogen, Auto fahren und Motorrad)
- Einschränkung von Plastik
- für Zigaretten Ausweis immer kontrollieren beim Einkauf
- Legalisierung von Cannabis, damit man nicht mehr zu Dealern muss und der Anbau kontrollierter ist; mehr Angebote, um über Probleme zu reden oder z.B. an Schulen Leute einladen, die über ihre Erfahrungen berichten
- mehr Aufklärung und Informationsveranstaltungen, auch für Eltern
- Busverbindung am Freitagnachmittag um 15:20 Uhr nach Geisenhausen müsste geschaffen werden; zusätzliche Zugkarte für Landkreisschüler
- mehr gegen Kummer
- mehr gegen Mobbing unternehmen
- mehr Hilfe und Veranstaltungen für Berufe und so
- mehr Hilfs- und Beratungsstellen, mehr Aufklärung etc.
- mehr schauen, wer Alkohol trinkt
- mehr Shisha-Bars bauen
- mehr öffentliche Verkehrsmittel
- eine Umgehungsstraße bauen
- Mitspracherecht für Jugendliche, weniger Druck → Berufswahl, Handyverbote
- Mobilität: mehr öffentliche Fahrmöglichkeiten
- Mobilität: Verkehrsnetz ausbreiten / verbessern, auch zu entlegenen Orten

4. Kommunale Jugendarbeit

- Sexualität: Aufklärung; Zigaretten: strengere Gesetze; Mode: Mut machen; Alkohol: aufklären, wie gefährlich es ist; Handy: mehr Angebote
- Shisha-Bar ab 16; mehr Freiheiten
- Shisha-Bars / Alkohol ab 18, härtere Strafen für Mobbing, mehr Perspektiven
- Shishas und Zigaretten sollen abgeschafft werden
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern; Initiativen zum Austausch von Jugendlichen im echten Leben statt übers Smartphone
- bessere Aufklärung der Jugendlichen zu Alkohol und Drogen
- bessere Hilfe im Umgang mit Handys
- mit jemandem darüber reden
- Mobbing: Kurse machen (für alle)
- Mobbing: Thematik in der Schule ansprechen; Politik: mehr Mitspracherecht; Zigaretten: schärfere Gesetze → nicht OK, dass 13-Jährige rauchen → ekelig → Altersbesprechung
- viele Leute engagieren, mit denen man reden kann, v.a. wenn man Depressionen etc. hat
- vielleicht eine Internetseite, wo Leute sind, die Menschen mit solchen Problemen helfen können; bezüglich Mobbing: Besuch von Profis in Schulklassen durch Lehrer
- vermehrte Hilfestellungen im Bereich Perspektiven, Leben und Zukunft
- mit Vertrauten sprechen
- mit Jugendlichen reden
- mit jemandem reden; mehr Sozialarbeiter, mehr Aufklärungen
- mehr Hilfsangebote, Beratungsstellen
- Informationsabende über diverse Themen

- Informationsveranstaltungen über das Internet etc.
- Jugendhilfe, um von Drogen wegzukommen
- Hilfguppen für Mobbingopfer
- mehr Ansprechmöglichkeiten
- mehr Aufklärung
- mehr Aufklärung in den Themen
- geschulte Ansprechpartner
- mehr Aufklärung, was Mobbing bewirken kann
- bessere Aufklärung für z.B. Alkohol und Drogen
- bessere Aufklärung; breiteres Angebot; Selbstfindung
- bessere Aufklärung; Projekte gegen z.B. Rassismus
- bessere Aufklärung über Sexualität
- Drogenaufklärung
- mehr Ansprechmöglichkeiten
- mehr Aufklärung und evt. auch Anlauf- oder Beratungsstellen
- Vorträge in der Schule, Projekte, Besuch von Jugendbeauftragten
- weniger Suchtmittel
- weniger Zigaretten bzw. bessere Kontrollen, d.h. unter 18 kein Verkauf
- weniger Zigaretten, Shisha, illegale Drogen
- weniger Druck in der Schule? Angebote zur Entspannung, Erholung (mit Familie, Partner...) – Internet? mehr Veranstaltungen, Shisha? mehr Shisha-Bars ohne Nikotin (mehr Fruchtsteine)
- wenn ihr weniger mit Autos, Motorrad, Roller oder so fahrt und mit eurem Rad fahrt oder mehr zu Fuß geht, würde es der Welt besser gehen
- Workshop für Sexualität
- Workshops

- Workshops an Schulen gegen Mobbing; Berufsbusse für Studiengänge; Workshops mit Themen: Steuern, Miete...
- Workshops für Sexualität

5. Hauptamtliche Jugendarbeit

- Beschäftigungen der Natur anbieten
- Jugendliche ernst nehmen und mehr einbinden
- falschen Einfluss durch Freunde verhindern
- Förderprogramme
- Freizeitmöglichkeiten, die uns Jugendliche auch interessieren
- gemeinsam etwas unternehmen, z.B. Fahrrad fahren
- Jugendzentrum schließen (dort passiert vieles) → Polizei
- keine, außer eine Einschränkung der Handys und des Medienkonsums durch coole Aktivitäten für Jugendliche (kostenlos)
- Kletterpark
- kostengünstige, durch öffentlichen Verkehr gut eingebundene Freizeitmöglichkeiten
- Kurse für Aufhören von Rauchen
- mehr Aktionen
- mehr anbieten, z.B. lustige Sachen
- mehr Angebote
- mehr Ferien; Jugendrechte: Rollerführerschein schon mit 15 Jahren machen
- mehr Ferienjobs
- mehr Freizeitaktivitäten, Nachhilfe für Schüler
- mehr Freizeitangebote
- mehr Freizeitgeräte, bessere Mobilität schaffen
- mehr Freizeitmöglichkeiten
- mehr Freizeitmöglichkeiten ermöglichen

- mehr Freizeitmöglichkeiten gegen Langeweile
- mehr Freizeitmöglichkeiten und Anti-Mobbing Kampagne
- mehr Freizeitmöglichkeiten, um vom Handy weg zu kommen
- mehr Freizeitplätze für Jugendliche
- bessere Aufklärung der Eltern und Erwachsenen allgemein zum Jugendschutz und Möglichkeiten Jugendlichen zu helfen
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern; Initiativen zum Austausch von Jugendlichen im echten Leben statt übers Smartphone
- Treffen für Jugendliche, die Probleme haben und Hilfe brauchen
- Treffen, bei denen es um Orientierung geht
- Treffmöglichkeiten für Jugendliche
- vor allem an Fasching in den Bierzelten kaufen sich 12- / 13-Jährige Bier, und die Verkäufer merken nichts; vor dem Jugendzentrum rauchen 14-Jährige oder Jüngere; also ich würde strengere Aufsichtspersonen für notwendig befinden
- weniger Handy nutzen
- weniger Handy / Computer
- weniger Internetkonsum
- weniger schulische Aufgaben
- weniger Schulstoff in der Schule; dass Kinder mit Lehrern bzw. anderen über Mobbing etc. reden können
- weniger Schulstress
- z.B. Messe für verschiedene Studiengänge zur Lösung der Zukunftsprobleme und Perspektivlosigkeit; mehr Freizeit- und Treffmöglichkeiten als Alternative zum Handy; Überblick über Möglichkeiten von Nebenjobs in Vilsbiburg und Nähe

- zeigen, dass Aussehen nicht alles ist; richtigen Umgang mit Geld lernen; mehr Mitbestimmungsrecht der Jugend in der Politik; Gemeinschaft in Gruppen stärken; Schülern helfen, sich an Leistungsdruck zu gewöhnen und damit umzugehen
- zu jemandem gehen, der dir helfen kann

6. Schulen

- jede Schule sollte eine Stelle für eine/n Jugendsozialarbeiter/-in vor Ort einrichten
- stärkere Projektarbeit an den Schulen
- praxisorientiertere Ausrichtung
- Aufklärung der Schüler über die Nachteile / Folgen, aber effektiv
- Aufklärung in der Schule, mehr Zivilcourage zeigen (Cybermobbing, Mobbing, Gewalt)
- Aufklärung über Drogen
- Aufklärung über Gefahren im Unterricht von Experten
- Aufklärungsvorträge über Risiken und deren Folgen
- am Übergang bei der Bushaltestelle bei der Schule extra Schülerübergänge
- weniger Schulstress
- anderer Lehrplan
- Berufsberatung
- bessere Aufklärung für z.B. Alkohol und Drogen
- bessere Aufklärung; breiteres Angebot; Selbstfindung
- bessere Aufklärung; Projekte gegen z.B. Rassismus
- bessere Aufklärung über Sexualität
- G9 sollte wieder eingeführt werden
- bessere Kontrolle in der Schule

- bessere Lehrkräfte; nicht so strenge Schulregeln, nicht für alles gleich Verweise bekommen
- bessere Vorbereitung auf das Treffen von Entscheidungen, die das spätere Leben beeinflussen; Praktika zur Studienwahl
- bessere schulische Unterstützung, vor allem der Oberstufe → mehr Verständnis → Oberstufenaufenthaltsräume
- dass in der Schule nicht mehr so viel Druck gemacht wird; und dass bei Mobbing schneller eingegriffen wird
- dass man Schüler besser aufklärt, was in der Zukunft passiert (wegen des Klimas) und mehr Aktionen
- dass FFF mehr beachtet wird, denn es geht hier um unsere Zukunft; in der Schule denkt jeder Lehrer, wir hätten nichts anderes zu tun, was zu Stress führt; Lösung: den Lehrern die Augen öffnen
- dass Lehrer bewusster werden und Mobbing vermeiden
- dass z.B. Lehrer auch schauen (oder Polizei), dass in der Nähe von Schulen (z.B. Bushaltestelle) nicht mehr geraucht wird
- den Leuten beibringen, dass Mode nicht das Wichtigste ist; Schulorganisationen (z.B. Umweltschutz) als Pflicht
- die Belästigung durch die elenden Klimademos stoppen (alles mit Kreide beschmiert usw.); unsere Schule sieht hässlich aus; keine Demos in VIB mehr
- die Schule ist für viele sehr schwierig (viel Hausaufgaben)
- es wird immer mehr Leute geben, die mit der Schule Probleme haben, das kann man nicht ändern
- manchmal weniger Druck in der Schule

- in den Schulen mehr aufzeigen von den zahlreichen Berufsmöglichkeiten
- häufigere Kontrolle von Rauchern vor der Schule (nach Alter)
- Herausarbeiten des Berufswunsches in der Schule (nicht so allgemeine Stubo)
- Hilfe in der Schule
- Schuluniform
- ich würde mir wünschen, dass man in der Schule mehr fürs Leben und Selbstvertrauen lernt
- in der Schule evtl. Depressionen etc. ansprechen
- in der Schule weniger Druck
- Jugendliche in der Schule mehr aufklären, wie schädlich Zigaretten z.B. sind
- kein Druck in Bezug auf Zukunft in den Schulen
- keine Noten mehr
- keine Schule
- Leistungsdruck in der Schule verringern, damit mehr Freizeitangebote angenommen werden können
- Leistungsdruck: weniger Schulstoff
- Leistungsdruck: Schulstoff langsamer machen
- mehr Aufklärung in der Schule bei Gewalt, Mobbing, ...
- einheitliche Abiprüfungen in Deutschland, das Abi in Bayern ist bewiesenermaßen das Schwierigste
- mehr für die Zukunft und das wirkliche Leben in der Schule lernen
- mehr Informationsstunden an der Schule, in denen einige Themen besprochen werden
- mehr Infos zu Job / Studium / Ausbildung bekommen, v.a. im Gymnasium, z.B. Besuch im biz, Praktika...

- mehr engagierte Lehrer, die Spass an ihrem Beruf haben
- mehr Praktika am Gymnasium
- mehr Nachhilfemöglichkeiten
- Nachhilfe anbieten für weniger Geld
- Nachhilfeorganisationen für die Schule
- Schule: Nachhilfe
- Schule ab 09:00 Uhr
- Schule leichter machen
- Schule: nicht 3 Millionen Schulaufgaben in einer Woche, und zudem noch Exen
- Schulen sollen mehr über die Arbeitswelt informieren und über die Möglichkeiten nach der Schule; Jugendliche sollen öfters nach draußen und nicht so viel am Handy sein
- Schulleistungsdruck: mehr praktische Projekte / Übungen anstatt lernen und getestet werden
- Schulsystem ändern
- Schuluniformen
- Seminare zur Berufsorientierung
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern; Initiativen zum Austausch von Jugendlichen im echten Leben statt übers Smartphone
- vermehrte Hilfestellungen im Bereich Perspektiven, Leben und Zukunft
- viele Leute engagieren, mit denen man reden kann, v.a. wenn man Depressionen etc. hat
- vielleicht eine Internetseite, wo Leute sind, die Menschen mit solchen Problemen helfen können; bezüglich Mobbing: Besuch von Profis in Schulklassen durch Lehrer
- mehr Hilfe von Lehrern und Durchgreifen
- mehr Erklärungen und Zeit in der Schule
- weniger Druck in der Schule
- weniger Nachmittagsunterricht
- weniger Leistungsdruck an Schulen; mehr politische Debatten an Schulen

- weniger Leistungsdruck für Schüler, damit sie auch noch Zeit für andere Dinge haben
- wenn Mobbing an Schulen erwischt wird, dann gibt es härtere Strafen
- Wie wollen Sie so etwas lösen? Einfach hingehen und sagen „das ist nicht gut“? Uns gefällt das so.
- wir haben keine Probleme
- weniger Druck in der Schule? Angebote zur Entspannung, Erholung (mit Familie, Partner...) – Internet? mehr Veranstaltungen, Shisha? mehr Shisha-Bars ohne Nikotin (mehr Fruchtsteine)

7. Vereine

- einen besseren Fußballplatz
- bei Langeweile könnte man rausgehen mit Freunden, bei fehlenden Freizeitmöglichkeiten könnte man in ein Fußballverein eintreten
- Cross-Strecke
- den Jugendlichen besser zuhören und helfen statt ignorieren
- den Jugendlichen mehr zuhören
- einen Fußballplatz, wo man immer hin darf
- einen Fußballplatz, öffentlich
- Freizeitmöglichkeiten, die uns Jugendliche auch interessieren
- für Sportveranstaltungen oder andere öffentliche Freizeitorganisationen zu werben, da in Fußballmannschaften beispielsweise Spieler abgehen
- Leistungsdruck in der Schule verringern, damit mehr Freizeitangebote angenommen werden können
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern; Initiativen zum Austausch von Jugendlichen im echten Leben statt übers Smartphone
- weiß nicht... Fußballplatz vielleicht?

8. Ehrenamt / Multiplikatoren

- Benachteiligung von Bauernkindern in der Schule und Freizeit
- bessere Leiter
- dass man mehr aufpasst, wer/was/wo raucht und trinkt
- dass man mehr schaut, ob jemand raucht
- Freizeitmöglichkeiten, die uns Jugendliche auch interessieren
- gemeinsam etwas unternehmen, z.B. Fahrrad fahren
- Leistungsdruck in der Schule verringern, damit mehr Freizeitangebote angenommen werden können

9. Polizei

- die Polizei Vilsbiburg soll nicht jedem Jugendlichen versuchen, mit Anzeigen das Leben und die Perspektiven zu versauen
- Führerschein Klasse AM ab 15 Jahren
- Gesetzesänderungen zu Gunsten der jungen Generation, polizeiliche Repression nur bei Gewalt- und Beschädigungsdelikten
- härtere Kontrollen bzgl. Drogen und Alkohol
- härtere Kontrollen z.B. an Fasching; Security sollte nicht nur tatenlos rumlungern
- häufigere Kontrolle von Rauchern vor der Schule (nach Alter)
- ich würde gerne früher mit meinem Autoführerschein beginnen als zugelassen ist; um mobil zu sein, wäre es schön, wenn man nicht erst mit 18 alleine fahren dürfte
- Informationen über Medien (Straftaten, welche begangen werden können)
- Kontrollen bei der Kirche (Kirchenplatz) wegen Zigaretten, E-Zigaretten und Drogen von der Polizei

- Kontrollen verstärken
- man sollte Zigaretten nur mit Ausweis kaufen dürfen, Drogen verbieten, kein Alkohol
- mehr Polizeistreifen, um die drogenabhängigen Jugendlichen zu finden
- mehr Polizisten auf den Straßen, also Sicherheit
- mehr Polizeikontrollen
- mehr Kontrolle
- mehr Kontrolle (Shisha, illegale Drogen, Alkohol, Zigaretten); offenes Reden über Mobbing
- mehr Kontrolle bei Alkoholkonsum / -verkauf; Schule mehr gegen Mobbing einsetzen
- mehr Kontrollen am Kirchenplatz der Grundschule, wegen illegalem Rauchen und allgemein mehr Kontrollen
- mehr Polizeikontrolle
- mehr über Drogen erfahren und die Jugendlichen davor einschüchtern; höhere Strafen für Drogen, Zigaretten und Alkohol
- Polizei
- Polizeikontrollen
- z.B. Jugendliche auf Drogen, Rauschmittel etc. kontrollieren
- zu viele Polizeikontrollen

10. Eltern

- dass die Eltern mehr offen werden und bereit sind, viel zu reden mit den Kindern
- Aufklärungsvorträge, vor allem für Eltern, da diese oft nicht über die sozialen Medien und die Aktivitäten ihrer Kinder dort Bescheid wissen
- bessere Erziehung
- und man sollte den Jugendlichen beibringen, andere Jugendliche online nicht zu mobben

- dass Jugendliche zu viel im Internet machen und mit ihren Daten nicht gut umgehen; dass Leute ihr Geld zum Fenster rausschmeißen
- dass man sich in die Lage der gemobbten Person versetzt
- dass mehr Leute zu Fuss gehen oder mit dem Fahrrad fahren
- den Leuten beibringen, dass Mode nicht das Wichtigste ist; Schulorganisationen (z.B. Umweltschutz) als Pflicht
- Einschränkungen für Jugendliche, z.B. bei den Medien
- Eltern weniger Druck machen
- Eltern sollen darauf achten
- Eltern sollten Kinder besser erziehen
- Eltern und Kinder stehen gleich hoch
- Eltern, Familie, Handy, Medien
- falschen Einfluss durch Freunde verhindern
- fehlende Freizeitmöglichkeiten; Fahrgemeinschaft
- gemeinsam etwas unternehmen, z.B. Fahrrad fahren
- manchmal weniger Druck in der Schule
- Handy: ein erträglicher Konsum
- Mobbing: mehr Sozialismus
- Kinder bekommen weniger Druck wegen guten Noten
- lernen, keine Leute zu mobben
- Lerngruppen
- mehr Aufklärung und Informationsveranstaltungen, auch für Eltern
- Handyzeit
- bessere Aufklärung der Eltern und Erwachsenen allgemein zum Jugendschutz und Möglichkeiten, Jugendlichen zu helfen
- mit den Eltern darüber reden
- mit den Eltern reden

- mit Eltern verhandeln, die vorgeschlagenen Vorschläge umsetzen; mehr 30er-Zonen einführen
- mit ihnen darüber reden, sie fragen, warum die das machen, und ihnen helfen
- weniger Leistungsdruck von der Schule / Eltern/ Lehrer; Preise für öffentliche Verkehrsmittel senken; Cannabis legalisieren; definitiv harmlosere „Droge“ als Alkohol (Konsum von anderen illegalen Drogen würde verhindert werden)

11. Junge Menschen

- nicht mehr so oft das Handy / Internet benutzen, mehr raus gehen und spielen, z.B. Fußball
- öfter mit Freunden treffen sollte
- Warum sind die Jugendlichen so abgesunken?
- Warum trinkt man und nimmt Drogen? Denkt man, dass man dann cooler ist?
- öfter mit Freunden treffen sollte
- Organisation
- Partys
- gute Perspektiven geben mit einem Hobby, was man hat; Mobilität mit mehr Verbindungen verbessern
- Rückzugsorte mit oder ohne Ansprechpartnern; Themen offen ansprechen, nicht verstecken
- private Zeitlösungen Zuhause
- sich selbst keinen Druck machen; Möglichkeiten für Cybermobbing einschränken
- sich Zeit lassen und nicht gefühlt die Welt; Alkohol wie ein Weltmeister trinken und mal vom Handy wegkommen und andere Leute damit in Ruhe lassen
- feste Zeiteinschränkung

- über Leben nachdenken
- über sein Leben nachdenken
- vielleicht sollte man mit jemandem reden
- weniger am Handy sein und das Internet und Computer weniger nutzen
- weniger am Handy; ein Shopping Center
- weniger Drogen; Konzentrationsschwerpunkt auf Zukunft
- weniger rauchen
- wenn alle etwas gelassener an den Tag gehen, wäre eh alles in Ordnung
- Zukunftsberatung
- Zukunft: darauf achten, mehr für die Umwelt zu tun
- Zukunft: weniger Abgase; Cybermobbing: nicht anfangen, im Internet zu diskutieren; Mobbing: jeden Mensch so akzeptieren, wie er ist; Medien: Momo, Elf on the Shelf usw. stoppen; Handy: aufpassen, wo man hinklickt
- Zukunftsmöglichkeiten (Ausbildung etc.)



9 Forderungen der jungen Menschen an alle politischen Mandatsträger

FFF

- Anteilnahme an den „Fridays for Future“- Demos
- dass den Jugendlichen v.a. „Fridays for Future“ mehr Gehört geschenkt wird
- die Jugendlichen dieser Stadt sollten ernst genommen werden („Fridays for Future“)
- mehr Engagement für „Fridays for Future“
- auf die „Fridays for Future“-Demos hören und etwas für die Umwelt machen
- auf die Bäume klettern und entspannen und „Fridays for Future“
- dass sie mehr machen z.B. „Friday for Future“
- eine Reaktionen auf die „Fridays for Future“- Demo
- „Fridays for Future“ mehr unterstützen und Aufklärungskurse für Jugendliche
- Interesse für unsere Zukunft zeigen, wie z.B. für die Umwelt; mehr Interesse für „Fridays for Future“ zeigen
- kein Plastik, mehr Engagement für „Fridays for Future“
- mehr Aufmerksamkeit für die Jugendlichen (Rücksicht), „Fridays for Future“
- mehr Beachtung der FFF-Aktionen, wir kämpfen dabei für unsere Zukunft; es gibt den Klimawandel und das sollte man beachten, denn wie es immer heißt: Wir sind die Kinder der Zukunft!
- mehr Einsatz für „Fridays for Future“, Umweltschutz usw.
- mehr Einsatz für „Fridays for Future“, Wahlen für 16-Jährige
- mehr Offenheit für Jugendliche, mehr Modernität, mehr Einsatz für „Fridays für Future“
- sich mehr für „Fridays for Future“ einsetzen und sich um weniger Plastik bemühen
- sich mehr um die Jugend kümmern; die „Fridays for Future“-Aktionen mehr unterstützen
- „Fridays for Future“

- kein Plastik; mehr Engagement für „Fridays for Future“
- sich mehr für „Fridays for Future“ einsetzen und sich um weniger Plastik bemühen
- mehr Aufmerksamkeit für die Jugendlichen (Rücksicht); „Fridays for Future“
- sich mehr um die Jugend kümmern; die „Fridays for Future“-Aktionen mehr unterstützen

Klimaschutz

- Maßnahmen gegen den Klimawandel
- dass sie etwas gegen den Klimawandel tun!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
- dass sie mehr für den Klimawandel machen
- eine gute Klimapolitik
- gegen den Klimawandel!!!
- gegen Klimawandel!
- Klimaschutz
- mehr Klimaschutz
- mehr und bessere Klimapolitik; bessere Aufklärung über die Auswirkung von Gewalt und Cybermobbing
- Besserung der Klimaprobleme; mehr Einsatz für Jugendliche
- Einsatz für Klimaschutz; aktives Stadtleben (Märkte); Unterstützung von regionalen Bauern (Regionalläden); Einsatz gegen Rassismus
- etwas gegen den Klimawandel und Umweltverschmutzung
- ich erwarte mir mehr Klimaschutz und bessere Möglichkeiten zu Orten zu kommen
- mehr Klimaschutz; Förderung von Bio-Landwirtschaft; Verhindern des Artensterbens
- mehr Naturschutz; Artenvielfalt; Klimawandel; Müll
- ich erwarte mir mehr Klimaschutz und bessere Möglichkeiten, zu Orten zu kommen

- Einsatz für Klimaschutz; aktives Stadtleben (Märkte); Unterstützung von regionalen Bauern (Regionalläden); Einsatz gegen Rassismus
- mehr Klimaschutz, Förderung von Bio-Landwirtschaft, Verhindern des Artensterbens
- Umweltschutz; Klimaerwärmung ernst nehmen; Müll dezimieren

Umwelthemen

- sie sollen sich mehr für die Umwelt einsetzen
- auf die Umwelt achten
- das sie mehr auf die Umwelt achten
- dass die Umwelt nicht weiter verschmutzt wird
- dass mehr für die Umwelt getan wird
- dass sie für die Umwelt etwas tun
- dass sie mehr auf die Umwelt schauen
- dass sie mehr für die Umwelt tun
- dass sie sich um die Umwelt kümmern
- für Umweltschutz einsetzen
- mehr Beitrag zur Umweltkrise
- mehr Einsatz für die Umwelt
- mehr Engagement für die Umwelt
- mehr für die Umwelt
- mehr für die Umwelt machen
- mehr für die Umwelt tun
- mehr um Umwelt kümmern
- mehr Umweltschutz
- Umwelt
- Umwelt schützen
- Umweltschutz
- viel mehr Umweltschutz
- viel zum Schutz der Umwelt tun
- die Umwelt muss geschützt werden
- Politik: viel mehr Umweltschutz
- mehr für die Zukunft machen; Bezug auf die Umwelt

- mehr Umweltschutz; weniger Neubaugebiete; nicht alles zu bauen
- dass sie die Stadt sauber halten und viel für die Umwelt und somit für die Jugend in der Zukunft tun
- dass sie mehr für die Umwelt machen (auch mit Schülern)
- dass sie was für die Umwelt tun; die jungen Personen nicht liegen lassen
- mehr Beitrag zur Umweltkrise
- mehr Einsatz für den Umweltschutz, um die Zukunft der Jugend zu schützen!!!
- mehr Einsatz für „Fridays for Future“, Umweltschutz usw.
- mehr für Umweltschutz zu sorgen und für Tiere
- mehr Umweltschutz für Vilsbiburg und den Ausbau vom „Bikepark Vilsbiburg“
- mehr Umweltschutz; mehr Mitbestimmungsrechte; „Fridays for Future“; mehr Ferien; Wahlen ab 16 Jahren
- mehr Umweltschutzprojekte
- sollen lieber was für die Umwelt tun und weniger ans minderwertige Geld denken
- Umweltschutz → neue Ideen → im Landkreis etwas unternehmen
- Umweltschutz; Klimaerwärmung ernst nehmen; Müll dezimieren
- Umweltschutz; mehr Einsatz für Jugendliche
- Verantwortung; guter Einsatz für die Umwelt
- Umwelt; Nachhaltigkeit
- Umweltschutz; Nachhaltigkeit
- mehr Umweltschutz, mehr Mitbestimmungsrechte; „Fridays for Future“; mehr Ferien; Wahlen ab 16 Jahren
- dass sie sich für den Umweltschutz einsetzen
- Interesse für unsere Zukunft zeigen, wie z.B. für die Umwelt; mehr Interesse für „Fridays for Future“ zeigen
- mehr auf die Umwelt achten

- mehr auf die Umwelt achten, BITTE!
- mehr auf die Umwelt zu schauen und die Forderungen von „Fridays for Future“ nicht ignorieren, es ist unsere Zukunft
- mehr Engagement für die Umwelt zeigen
- Umweltschutz; Klimaerwärmung ernst nehmen; Müll dezimieren
- mehr Offenheit für Jugendliche; mehr Modernität; mehr Einsatz für „Fridays for Future“
- dass sie wegen der Umweltverschmutzung protestieren
- guten Naturschutz
- Umweltbewusstsein
- Umweltpolitik; mehr Aufklärung über Politik
- Schüler ernst nehmen und unterstützen bei Umweltprojekten
- auf Umwelt achten; Lösungen finden (Umweltverschmutzung); mit Naturschutz und -erhalt beschäftigen
- dass sie was für die Umwelt tun, die jungen Personen nicht liegen lassen
- Schüler ernstnehmen und unterstützen bei Umweltprojekten
- mehr Umweltschutz für Vilsbiburg und den Ausbau vom „Bikepark Vilsbiburg“

Internet / WLAN

- Artikel 13 abschaffen
- Artikel 17 soll weg (13)
- dass Artikel 13/7 weg soll
- kein Artikel 13; #you tube community
- nicht Artikel 13 abstimmen
- ein bisschen auf die Welt zu schauen; Artikel 13 soll demonstriert und abgeschaffen werden
- eine Breitband-Internetverbindung von mindestens 100 Mbit/s im Stadtteil Grub für Kinder der Deutschen Telekom und nicht nur das M-Netz; am besten würde ich mich über Glasfaser freuen
- mehr Einsatz zum Ausbau von Infrastruktur und besseres Internet
- schnelles kostenfreies Internet

Drogenpolitik

- Zigaretten: mehr Kontrolle
- z.B. bei Zigaretten kontrollieren, wie alt man ist
- Zigarette: dass man eine Alterseinschränkung hat
- Zigarettenverbot an einigen öffentlichen Plätzen
- Zigaretten: Verbot für bestimmte Altersbeschränkung
- eine deutliche Verbesserung: 11-Jährige kommen viel zu einfach an Zigaretten und Alkohol; für Kinder und Jugendliche sollte mehrmals wiederholt werden, welche Konsequenzen Mobbing hat (Suizid, psychische Krankheiten)
- kein Zigarettenverkauf mehr, viel teurer machen
- Zigaretten teurer machen, damit sie keiner mehr kauft
- Zigaretten: öfter Polizei an der Bushaltestelle von Gymnasium/ Realschule
- Zigarettenautomaten abschaffen, da sich dort Jugendliche Zigaretten kaufen

- Zigaretten illegal machen; Haschisch legal machen
- weniger Alkohol, Drogen und Zigaretten produzieren
- strengere Kontrollen der Jugendlichen im Juz wegen Drogen, Zigaretten und Alkohol
- strengere Gesetze; Zigarettenautomaten besser bewachen
- keine Zigarettenautomaten mehr
- eventuell einige Zigarettenwerbungen abhängen
- dass man Zigaretten nicht mehr verkauft; dass man langsamer mit den Verkehrsfahrzeugen fährt, damit nicht so viel passiert
- dass man Kindern keine Zigaretten gibt, oder die Zigarettenautomaten weggeschaffen, damit sie sich nichts kaufen können
- Alkoholkonsum strenger regeln, genauso wie Zigaretten und Drogen; mit den Eltern vielleicht zu einem Berater gehen
- höhere Altersgrenze für Alkohol und Zigaretten
- genauere Kontrollen in Bezug auf Alkohol
- nicht mehr so leicht Alkohol verkaufen; auch wird bei uns an der Schule viel gekifft, das sollte man durch Kontrollen unter Kontrolle bekommen
- höhere Altersgrenze für Alkohol und Zigaretten
- strengere Kontrollen der Jugendlichen im Juz wegen Drogen, Zigaretten und Alkohol
- der Verkauf von Alkohol könnte strenger bewacht werden (v.a. auf dem Volksfest und an Fasching)
- Alkohol und Drogen mehr verbieten
- dass sie etwas gegen die teilweise sehr vermüllten Ortsteile tun und Plätze für Jugendliche schaffen, an denen Rauchverbot herrscht

Jugendliche einbeziehen

- die Meinung aller, auch Jugendlicher, zu vertreten
- mehr auf die Jugend eingehen, ihnen zuhören
- auch die Meinungen von Jugendlichen beachten
- auch Jugendlichen zuhören
- dass sie den Jugendlichen zuhören
- dass sie die Jugendlichen anhören und auf diese Wünsche eingehen
- dass sie mehr auf die Jugend eingehen
- dass sie mehr auf uns eingehen
- die Jugendlichen mit einbeziehen
- Jugendliche mehr mit einbeziehen
- Jugendliche mit einbeziehen
- mehr auf die Jugend eingehen und verstehen
- mehr auf die Jugend eingehen, ihnen zuhören
- mehr die Schüler/innen mit einwirken lassen
- sollen uns mehr miteinbeziehen!
- die Kinder mehr einbeziehen und nach ihrer Meinung fragen
- Jugendliche Meinungen berücksichtigen
- dass man sich besser informieren kann und man in der Politik auch junge Leute fragt
- dass sie die Stadt verbessern und Jugendliche miteinbeziehen
- den Jugendlichen besser zuhören und helfen statt ignorieren
- den Jugendlichen mehr zuhören
- dass den Jugendlichen mehr zugehört wird und dass Kindern in schlechten Familien geholfen wird
- dass die Jugend nicht ignoriert wird und auf unsere Anliegen und Anregungen eingegangen wird
- dass sie mehr auf die Wünsche von Jugendlichen eingehen, da sie es im Moment fast gar nicht machen; evt. mehr schulfrei

- es soll mehr auf die Jugend eingegangen werden; die Stadt soll „zukunftsfähiger“ werden („grüne“ Energie); Stoppen der Digitalisierung der Schulen
- junge Leute miteinbeziehen, auch unsere Bedürfnisse berücksichtigt; Vorurteil „Politik ist nur was für alle Leute“ wiederlegen
- konkretes Eingehen auf Wünsche von Jugendlichen; Renovierung bzw. Veränderung des Jugendzentrums, da dieses nur noch als Treffpunkt für Ausländer da ist und sich Jugendliche aus Vilsbiburg oft gar nicht hintrauen
- mehr auf die Jungen hören
- mehr auf die Jugend hören, wir sind die Zukunft; Wahlalter ab 16
- mehr auf Jugend Wünsche hören
- mehr auf Jugendliche eingehen → möglicherweise Wahlen ab 16? Jugendliche ernst nehmen (Bsp. Artikel 13!)
- mehr auf Jugendliche hören
- mehr auf Probleme der Jugend eingehen; mehr Sportstätten einrichten
- miteinbeziehung der Jugendlichen
- dass sie auch auf die Jugend eingehen und nicht nur auf die Erwachsenen achten
- Schüler ernstnehmen und unterstützen bei Umweltprojekten

Mehr Einsatz für Jugendliche

- dass sie sich für Jugendliche einsetzen
- dass sie sich mehr Jugendliche einsetzen und sich in ihre Lage versetzen
- dass sie unsere Interessen vertreten und sich so gut wie möglich für uns einsetzen
- Einsatz für die Jugend
- dass sie auch die Jugendlichen gut vertreten und sie nicht vergessen

- mehr Einsatz / Vertretung für Jugendliche
- mehr für die Jugend einsetzen
- mehr für die Jugend tun
- sich noch mehr für Jugendliche einsetzen
- mehr Jugend in der Politik
- dass die mehr für die Jugendlichen machen
- dass sie unsere Interessen vertreten und taktvoll handeln
- Einsatz für die Jugend und ihre Ziele
- sich für Jugendeinrichtungen einsetzen
- sich für die Jugend einsetzen und Trampolinparks und Shoppingcenter bauen
- Umweltschutz; mehr Einsatz für Jugendliche
- Einsetzen für die Gemeinde / Jugend / Kinder
- Beschäftigung mit den Interessen der Jugend und Vertretung dieser Interessen
- Besserung der Klimaprobleme; mehr Einsatz für Jugendliche

Jugendliche ernst nehmen

- auf Jugendliche eingehen; Jugendliche einbeziehen
- Jugendliche ernst nehmen
- dass die Wünsche der Jugendlichen ernst genommen werden
- Jugendliche und ihre Anträge sollen ernst genommen werden
- ernst genommen zu werden
- Jugendliche ernst nehmen und mehr einbinden
- Aufklärungsgespräche; dass man auf die Jugend hört und deren Anreize und Wünsche ernst nimmt (FFF, Artikel 13); politische Aufklärung
- dass sie die Jugend ernst nehmen und zu den Demos Stellungnahme beziehen
- unsere Wünsche beachten; uns ernst nehmen

Mehr Verständnis

- besseres Verständnis für die Probleme der Jugendlichen
- mehr Verständnis
- Verständnis; Erarbeitung von Verbindungen; besseres Internet

Mehr Mitbestimmung

- Jugendliche sollten mehr bestimmen
- mehr Mitbestimmung von Jugendlichen unter 18 Jahren
- mehr Mitbestimmungsrecht
- Mitspracherecht Jugendlicher und Kinder
- Mitspracherechte; Ausrichtung der Wahlen auch auf Schwerpunkte für die Jugend; evt. politische Projekte mit Schulen
- Mitbestimmungsmöglichkeiten, wie Organisationen zur Jugendbefragung am Stadtplatz während des Samstag-Wochenmarktes
- mehr Abstimmungen für Minderjährige

Gesetzesänderungen

- lockerere Gesetze
- Zigaretten wieder ab 16
- Gras legalisieren
- Gesetzesänderungen zu Gunsten der jungen Generation; polizeiliche Repression nur bei Gewalt- und Beschädigungsdelikten
- freie Regeln für Jugendliche (außer Drogen, Auto fahren und Motorrad)
- Drogen legalisieren
- dass Jugendschutzgesetz nicht so streng machen; unter 16 oder 18 länger bleiben dürfen z.B. Volksfest bis 12 Uhr oder 1 Uhr nachts
- Gesetze verschärfen

- strengere Kontrollen
- strengere Vorschriften
- strengere Strafen; Mobbing; Schulverweis

Verkehr

- bessere Busverbindungen
- bessere Zugverbindung ÖPNV
- den Jugendlichen von außerhalb Vilsbiburg die Möglichkeit geben, nach Vilsbiburg durch öffentliche Verkehrsmittel zu kommen (auch am Abend) → Busse
- Errichten eines Einkaufszentrums, Busverbindungen innerhalb Vilsbiburg
- gegen die DB-Regelungen; Kinderfahrkarte bis 17 Jahre, da man bis ungefähr 17 kein eigenes Geld verdient
- größerer Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln; Umfragen unter den Jugendlichen für ihre Interessen
- mehr Mobilität
- mehr Sicherheit im Straßenverkehr (weniger LKWs in der Stadt, mehr Fahrradmöglichkeiten, schnellere Verkehrsmöglichkeiten)
- mehr Spiegel bei Straßen, dass man um die Ecke schauen kann
- Verkehrsnetz verbessern! Öffentliche Verkehrsmittel
- dass sie weiterhin die Straße so gut führen und viel mehr auf den Straßenverkehr achten; z.B. ist der Radweg sehr gefährlich!
- Autos ohne Diesel

Müll

- dass sie die Stadt sauber halten und viel für die Umwelt und somit für die Jugend in der Zukunft tun
- dass sie etwas gegen die teilweise sehr vermüllten Ortsteile tun und Plätze für Jugendliche schaffen, an denen Rauchverbot herrscht
- dass sie nicht so sparsam sein sollen, was Umwelt betrifft; mehr Mülleimer; Müllsammelaktion
- Umweltschutz; Klimaerwärmung ernst nehmen; Müll dezimieren
- monatlicher anadama (= Vilsbiburg aufräumen)
- nicht so viel Müll
- Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt

Freizeitangebote

- mehr Aufenthaltsorte in Vilsbiburg
- mehr Möglichkeiten für Jugendliche
- mehr Plätze für Jugendliche
- mehr Sportangebote
- schöne Parks
- Skaterpark; MTB-Verein
- Basketballplatz
- dass man mehr Freizeitmöglichkeiten für Kleinere macht, z.B. Spielplatz
- einen Park
- größerer Bikepark
- größerer Skaterpark
- größeres JUZ
- dass man im TSV wieder Fußball spielen darf, oder ein neuer Fußballplatz, wo man immer spielen darf
- Fußballplatz
- Fußballplatz mit Kunstrasen
- neuer Bolzplatz in Fraunsattling; Lasertag; chinesisches Restaurant
- öffentlicher Fußballplatz beim TSV Vilsbiburg

- Verbesserung von Problemen; Erneuern und Verbessern von Sachen (Bolzplatz in Adldorf: Rasen, Tornetz, Gitterzäune in Richtung Häuser errichten)
- mehr Möglichkeiten für Jugendliche
- Irrgarten anlegen mit vielen Wildblumen für die Bienen; Insektenhotels

Nicht zuordenbar

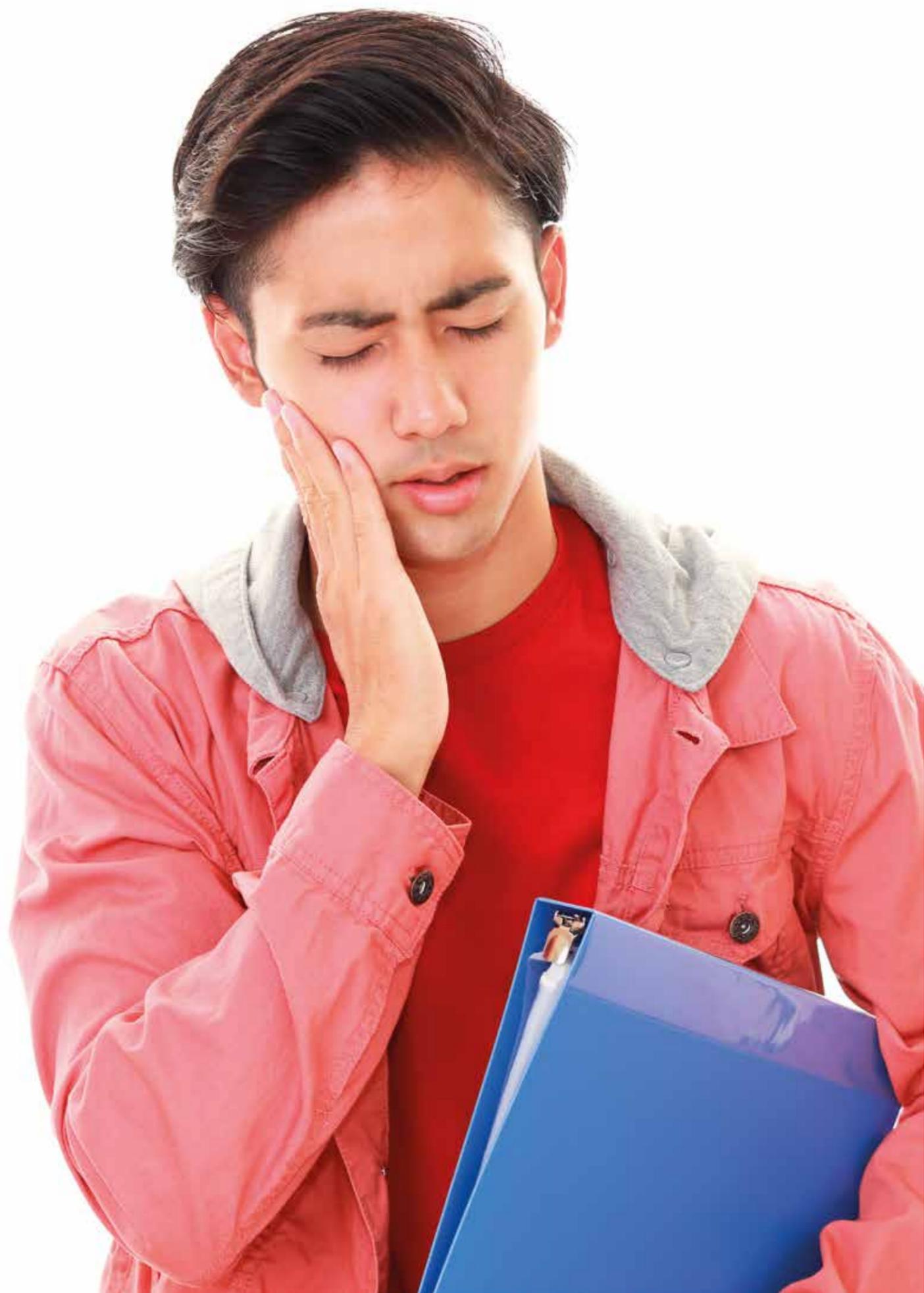
- auf alle Interessen eingehen
- auf die Bürger hören
- dass sie ihren Arsch mal für unsre Zukunft einsetzen sollen
- dass sie mehr Projekte für Schüler und Schülerinnen wahrnehmen!
- dass sie sich um unsere Zukunft kümmern
- dass sie unsere Zukunft nicht zerstören; Sie zerstören unsere Zukunft, nur um weiter Geld zu machen (Waffen, Kohlekraftwerke usw.)
- dass sie sich endlich um die Zukunft Sorgen machen; wenn es so weiter geht, vermüllt die Erde vollständig, und Abgase machen es auch nicht besser
- Kompetenz, Verantwortung; Vertreten der Meinung der Bürger; Einsatz für die Interessen der Bürger
- Meinungen der Menschen in Vilsbiburg und wichtige Themen vertreten
- Kohle-Sachen
- miteinander Lösungen zu finden, die zeitnah (2025 ist schon zu spät!) umgesetzt werden können + Bella verhindern!
- Naturschutz + Jugendbeauftragter in jedem Jahrgang

- Einsatz für Jugendliche in Problemsituationen (Familie, Drogen, Schule); zukunftsorientiertes Denken (v.a. umweltfreundlichere Gestaltung der Stadt)
- es soll nicht so viel gebaut werden
- dass sie nicht so viel Land zerstören
- dass sie sich um unsere Zukunft kümmern
- mehr Respekt vor Bauern / Landwirten
- dass man irgendetwas macht gegen das viele Bauen von Häusern, weil sonst macht man damit die Erde kaputt
- dass nicht mehr so viel Schutt auf den Wald- und Reiterwegen liegt
- Änderungswünsche sollen erfüllt werden
- Anweisung von allen befolgen
- auf Probleme eingehen
- besser auf Schüler eingehen, z.B. bei Beschwerden über gewisse Lehrer nicht nur diese Lehrer verteidigen
- dass man sich mit Jugendlichen zusammensetzt
- dass man sie bei Problemen kontaktieren kann
- dass die Jugend wahrgenommen wird
- dass sie den anderen zuhören
- dass sie die Jugendlichen unterstützen, möglichst viele und sinnvolle Wünsche erfüllen
- dass sie die Meinung Jugendlicher respektieren und akzeptieren und gelegentlich vertreten
- dass sie ehrlich sind und sich um die Schüler/innen kümmern
- dass sie mehr Projekte für Schüler und Schülerinnen wahrnehmen!
- dass sie sich in die Lage der Kinder versetzen
- dass sie sich um die Probleme der Jugendlichen kümmern und zusammen Lösungen finden; dazu gehört auch Aufklärung in Schulen
- dass sie so viel wie möglich von den Ideen von den Schülern umsetzen
- dass sie uns berücksichtigen und uns eine gute Zukunft bieten

- dass sie unsere Meinungen berücksichtigen, auch wenn sie dies teils schon beachten, da sie die Politik für uns „machen“
- Offenheit für Kritik von Jugendlichen
- Offenheit für Jugend / Vorschläge / Kritik usw.
- Rücksicht auf Jugendliche bei Entscheidungen nehmen
- Schutz vor der pol. Rechten; Jugendschutz; Vorgehen gegen illegale Drogen
- durch Aktionen mehr Interesse bei Jugendlichen für Politik wecken
- Ehrlichkeit
- Einsetzen für die Bevölkerung; zuhören, wenn jemand versucht seine Meinung zu zeigen; ernst nehmen
- es wäre sehr gut, wenn jüngere Menschen sich in Vilsbiburg engagiert können; es sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, damit die Jüngeren sich engagieren und die Freizeit damit verbringen
- gegen Mobbing einsetzen
- genauso weiter machen (evt. noch mehr für Jugendliche einsetzen)
- generell weniger konservativ sein; den Jugendlichen zuhören
- ich erwarte, dass Jugendliche mit häuslichen Problemen sowohl mehr gewaltfreie Orte zur Verfügung gestellt bekommen (Jugendzentrum usw.) als auch Hilfe zum Beenden der Probleme bekommen (von der Stadt)
- Jugendliche respektieren
- Jugendliche zu schützen; sich für Jugendliche mit schwieriger Familiensituation zu engagieren
- keine direkte Erwartung, aber evt. Veranstaltung mit Politikern, die Jugendlichen etwas über die Politik erklären
- Kontrollen auf dem Kirchplatz, der in der Nähe der Mittelschule ist; Renovierung des Platzes

- längere Ferien, mehr die Vorschläge von Jugendlichen respektieren
- mehr an die Jugendlichen denken
- mehr auf Ansichten der Jugendlichen achten; realitätsnah werden
- größerer Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln; Umfragen unter den Jugendlichen für ihre Interessen
- mehr auf die Schüler und Jugendlichen zu achten
- mehr für die Jugendlichen veranstalten; Konzerte
- mehr für Jugend
- mehr für Jugendliche
- mehr Integration der Jugendlichen
- mehr Jugendrechte
- mehr kinderfreundlich
- mehr Offenheit; auch Jugendliche ansprechen; Aufklärung von Handlungen
- mehr Präsenz zeigen, v.a für Jugendliche
- mehr Rechte für Jugendliche
- mehr Rücksicht auf Jugend, nicht nur allgemein Menschen
- mehr Rücksicht auf junge Leute
- mehr Teilnahme
- mehr um Jugendliche kümmern
- mehr Veranstaltungen für Jugendliche
- sich mehr für die Jugend zu interessieren
- unsere Forderungen durchsetzen
- unsere Wünsche erfüllen
- Vilsbiburg jugendfreundlicher machen
- konkretes Eingehen auf Wünsche von Jugendlichen; Renovierung bzw. Veränderung des Jugendzentrums, da dieses nur noch als Treffpunkt für Ausländer da ist und sich Jugendliche aus Vilsbiburg oft gar nicht hintrauen
- mehr auf Probleme der Jugend eingehen; mehr Sportstätten einrichten

- dass sich allgemein mehr für die Stadt eingesetzt wird und z.B. mehr Aufenthaltsorte geschaffen werden
- dass sie sich dafür einsetzen, dass auch Jugendliche vom Landkreis Landshut ihre Freizeit mit Freunden in Vilsbiburg verbringen können; Förderung von Verkehrsmitteln, wenn Eltern nicht Zeit haben, einen zu fahren
- gute Zusammenarbeit; Instandhaltung öffentlicher Plätze
- Verständnis; Erarbeitung von Verbindungen; besseres Internet



10 Wünsche junger Menschen zur Verbesserung des Freizeitangebotes

AirHop

- AirHop; Arkade; Gaming Club an der Schule oder außerhalb
- AirHop
- AirHop; Burger King; KFC
- AirHop; Lasertag

Basketball

- Basketballplatz
- Basketball-Freiplatz
- Basketballplatz
- Basketball-Streetplatz
- mehr Rutschen, Wellenbad; öffentliche Sportmöglichkeiten z.B. Tischtennis, Skaterpark, Basketballplatz
- mehr Treffmöglichkeiten; Basketballplatz für jeden zugänglich
- Parkour-Trial; Basketballplatz, der für jeden zugänglich ist
- Golf; Minigolf; Fussballgolf; Basketball

Bikepark / Cross-Strecke

- Downhillpark-Strecke
- Bikepark zum Downhill-Fahren und viele meiner Freunde auch
- Cross-Strecke
- cross fahren
- Dragstrip
- Dragstrip; Rennstrecke für Motorsport
- Bikepark
- Bikepark, Wakeboard-Anlage, E-Scooter-Verleih
- Bikepark-Plan + Angebote

Bowling

- Bowlingbahn
- Bowling
- Kegel- / Bowlingbahn
- Bowling; Eishalle; Lasertag; Paintball
- Bowling, Lasertag
- Bowling; Paintball; Eishalle; Lasertag
- Trampolin-Parks; Shopping Center; Bowlingbahn

Club-Partys für Jugendliche

- Disco und Clubs
- Clubs
- Clubs; Party-Locations
- eine Disco
- Discos; mehr zum Tanzen oder Treffen in der Nacht; mehr Veranstaltungen von Bands in Restaurants; mehr mit Tieren
- Musik; Partyräume
- Party-Location ohne Alkoholausschank!
- Shishabar; Discotheken; Lernorte

Diskotheiken / Party-Orte

- Discotheken oder Party-Orte für Jugendliche
- große Disco; Orte zum Treffen für Jugendliche
- große Party-Halle für Jugendliche
- Party für Jugendliche
- große Party-Halle für Jugendliche / viele Feiern auf der Straße
- mehr Orte für Jugendliche; Partyräume für Minderjährige; Lasertag; Escape Room

Partys

- mehr Partys
- öffentliche Partys
- Partys
- Partys; KLJB
- Partys; Konzerte; Bunker; Starbucks; Subway
- Jugendtreff (öffentlich); Hallenbad; Partys; Sportveranstaltungen

Eishalle

- Eishalle
- Bowling; Eishalle; Lasertag; Paintball
- Eishockey
- Schlittschuhlaufen; Kletterhalle

Freizeitpark

- Freizeitpark
- Freizeitpark-Angebote
- Freizeitpark; Games Shop; Geschäfte
- Freizeitpark; Therme; Hallenbad
- Freizeitparks; Kartstrecken; Kinos; Karatehallen; Switchhaus
- Shopping Center; Freizeitpark (Beschäftigungen)

Skatebahn

- Skatebahn
- Skateboard fahren
- Skaterpark
- Skateboardplatz in der Stadtmitte
- Skaterbahn, in Schulnähe
- Skaterpark vergrößern
- MTB-Verein; Skaterpark

Fußball

- mehr Fußballplätze
- Fußballplatz
- Fußballplatz (öffentlich!)
- Fussballplätze
- mehr Bolzplätze
- Fussballplatz; Fastfood; Cafés
- mehr Möglichkeiten zum Fussballspielen
- öffentlicher Fussballplatz beim TSV Vilsbiburg
- Mädchenfussball in Vilsbiburg

Shopping

- mehr Shopping-Möglichkeiten
- Einkaufszentrum
- evt. mehr Geschäfte zum Shoppen (z.B. H&M)
- mehr Shopping-Möglichkeiten (z.B. H&M)
- Mode; shoppen
- richtig shoppen gehen können
- shoppen gehen
- Shopping Center
- Shopping-Zentrum
- Shopping-Möglichkeiten
- mehr Modegeschäfte; Restaurants
- Shopping Center; Freizeitpark (Beschäftigungen)
- Klamottengeschäfte; Restaurants
- Klettern; Tunnelrutschen; Achterbahn; Schlittschuh-Zentrum; Shopping Center
- mehr Orte wie Cafés oder Restaurants, wo man sich zwischendurch mal schnell aufhalten kann; mehr Shopping-Möglichkeiten
- mehr Shopping-Möglichkeiten; evt. Unverpackt-Laden
- shoppen gehen; größere Restaurants
- shoppen gehen; größere / andere Restaurants
- Shopping-Möglichkeiten; Dönerstand neben Schule

- Shopping Mall mit verschiedenen Angeboten an Aktivitäten
- Shopping-Möglichkeiten; Arbeitsstellen für Schüler auch unter der Woche; mehr Konzerte; mehr Sitzmöglichkeiten in Schulnähe
- Trampolinhalle; Shopping Center

Hallenbad

- größeres Hallenbad
- Hallenbad größer
- Freizeitpark; Therme; Hallenbad
- Hallenbad
- Hallenbad; Freizeitpark
- Hallenbad; Jugendtreffplatz / weiteres Jugendzentrum
- Hallenbad; Tanzraum
- Jugendtreff (öffentlich); Hallenbad; Partys; Sportveranstaltungen

Kletterhalle

- Kletterpark; Kletterhalle
- Klettergarten
- Kletterhalle
- Kletterpark
- Kletterhalle; Lesekreis
- Kletterpark; Trampolinhalle
- Klettergarten; Freizeit
- Klettern
- Klettern im TSV
- Klettern; evt. Meinungen der Menschen in Vilsbiburg und wichtige Themen vertreten
- Klettern; Musik; Bands; Greenpeace
- Klettern; Verkehrsgarten mit funktionierenden Ampeln (nicht nur, wenn die Polizei da ist)
- Schlittschuhlaufen; Kletterhalle
- Trampolinhalle; Kletterhalle; Cageball

Raum für Jugend

- Raum für Jugend; schöneres JuZe
- Orte, an denen sich Jugendliche treffen können
- mehr Plätze zum Chillen mit Freunden
- mehr Treffpunkte
- saubere, öffentliche Plätze zum Treffen
- Jugendtreff (öffentlich); Hallenbad; Partys; Sportveranstaltungen
- Hallenbad; Jugendtreffplatz / weiteres Jugendzentrum
- große Disco; Orte zum Treffen für Jugendliche
- mehr Orte für Jugendliche; Partyräume für Minderjährige; Lasertag; Escape Room
- mehr Treffmöglichkeiten; Basketballplatz für jeden zugänglich
- mehr Jugendtreffs

Park

- einen großen Park
- schöner Park
- Park
- Park (Klettern, Trampolin)

Restliche / offene Antworten

- Fussballverein; Basketballverein; Leichtathletikverein
- Jugendpartys (ab 13 – 16); mehr Jugend-Mode in Geschäften in VIB
- Trampolinhalle; Erlebnishallenbad für Schulunterricht und Freizeitaktivitäten
- Beachvolleyballplatz
- Beachvolleyballplatz außerhalb des Freibads; Lasertag
- freie Beachvolleyballplätze ohne Eintritt; Sporthallen; teilweise keine Trainingsmöglichkeiten
- Volleyball spielen
- BMX-Rennen oder Training
- mehr Sportanlagen für Mountainbike-Interessenten
- Rennstrecke
- im Winter Eisfläche zum Schlittschuhfahren und Eishockey spielen aufschütten
- Reiten; Eiskunstlaufen / Rollschuhfahren
- Achterbahn
- Freizeitpark mit Pflanzen und Bänken
- Indoor-Spielplatz
- Indoorpark; Minigolfanlage; schöner Park
- Parcour
- Spassbad; Paläotologie Club; KFC
- spazieren in der Natur
- Spielplatz
- Sport
- Sportaktivitäten in einer kleinen Gemeinschaft

- Sporteinrichtung, die man immer (auch alleine) besuchen kann
- Freizeitparks; Kartstrecken; Kinos; Karatehallen; Switchhaus
- Fussballverein; Basketballverein, Leichtathletikverein
- Fussball; mehr Tanzvereine
- Fussballgruppe; Schützenverein; Treffen für Jugendliche, auch vom Land
- Fussball-Organisationen; Feste
- Fussballstadion; nettere Geschäfte
- mehr Modengeschäfte; Restaurants
- Reiten; Fussball; Baseball; Football
- Sportgeräte
- Sportgruppe
- Sportgruppen, die drei Wochen irgendetwas machen (z.B. Laufftreff, Pilates)
- Sportspielplätze; allgemein Aktivitäten oder Veranstaltungen draußen
- Parcour-Halle; schöneres Jugendzentrum
- Freizeitpark; Games Shop; Geschäfte
- mehr Einkaufsmöglichkeiten; mehr Möglichkeiten für Partys
- Trampolinparks; Shopping Center; Bowlingbahn
- Adidas Store
- All you can eat (McDonald's)
- All you can eat bei McDonald's
- Backfisch-Bars
- Cafés
- eine Achterbahn; einen Dönerladen oder McDonald's in der Nähe der Schule bauen
- einen Burger King
- Games Shop eröffnen
- KFC; Adidas & Nike Store
- mehr Cafés und Bars für Jugendliche; gute Einkaufsläden in der Stadt für Jugendliche
- mehr Läden
- Nike & Adidas Store
- Ausdauer-Sportarten

- Biathlon; Federball; Badminton
- Fitnesspark
- Klettern (und generell mehr sportliche Aktivitäten)
- mehr Plätze, z.B. Spiel- / Skaterplätze; Kinos
- mehr Sportangebote
- mehr Sportmöglichkeiten
- mehr Vereine
- mehrere Sportarten im Verein; Tanzunterricht...
- Discos; mehr zum Tanzen oder Treffen in der Nacht; mehr Veranstaltungen von Bands in Restaurants; mehr mit Tieren
- Standard-Tanzsportverein
- Tanzen
- Tanzen; Tennis
- Park (Klettern, Trampolin)
- Baum klettern
- Boulderhalle
- Waldseilgarten



11 Empfehlungen der Jugendhilfeplanung an die 11 Gruppen

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wurden über 1700 junge Menschen in Vilsbiburg befragt.

Nach der Auswertung der Fragebögen ergeben sich folgende Empfehlungen junger Menschen an folgende Gruppen oder Institutionen.

11.1 Stadt Vilsbiburg

Ideen junger Menschen:

- Bessere Kontrollen
- Einschränkungen von Plastik
- es wäre gut, wenn es Stadtbusse gäbe
- „Fridays for Future“ ernst nehmen und umsetzen
- Rauchen an Bushaltestellen strenger kontrollieren
- Illegale Drogen legalisieren

Die an die Stadt Vilsbiburg gerichteten Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituationen junger Menschen und Vermeidung von Problemen bewegen sich zwischen stärkerer Kontrolle und Autorität bis zur Freigabe von Drogen ohne Altersbeschränkung.

Eine große Bandbreite der unterschiedlichen Empfehlungen an die Stadt Vilsbiburg gestaltet sich schwierig. Im Bereich des verbesserten Freizeitangebotes hilft hier das Kapitel 10 in diesem Bericht.

Die Empfehlung der Jugendhilfeplanung an die Stadt Vilsbiburg lautet:

Im Rahmen der letzten 30 Jahre wurde in der Stadt Vilsbiburg und den umliegenden Ortsteilen viel für junge Menschen getan. Dies spiegeln auch die aktuellen Ergebnisse der Jugendhilfeplanungsbefragung wider. Hier wurde viel in Infrastruktur, Schulen, Freizeitmöglichkeiten, Vereine und Jugendarbeit investiert und ehrenamtlich und professionell begleitet. In der städtischen Jugendarbeit wurden neben den oben genannten Bereichen ein Skaterplatz und ein Jugendzentrum errichtet und seit Jahrzehnten jungen Menschen zur Verfügung gestellt. Die Umwandlung der einrichtungsbezogenen Jugendarbeit in Vereinen, im Jugendzentrum oder anlassbezogen wurde mit der Änderung der Errichtung einer Stadtjugendpflegerstelle optimiert. Dies zeigt jetzt Wirkung, da es nun im Bereich der freiwilligen Teilnahme junger Menschen im Stadtgebiet einen professionellen Ansprechpartner und Verantwortlichen gibt.

Aktuell wird immer wieder bei jungen Menschen nachgefragt oder von Erwachsenen werden in der Zusammenarbeit mit jungen Menschen Ideen umgesetzt und Neues gewagt. Die Beteiligung junger Menschen in Vilsbiburg ist vorbildhaft und zeigt, dass frühzeitige „Investitionen“ in die Jugendarbeit mittelfristig und langfristig auszahlt. Das Jugendzentrum zum Beispiel wurde Mitte der 90er Jahre eröffnet.

Jetzt gilt es den eingeschlagenen Weg, so die Empfehlung, unbedingt fortzusetzen. Ergänzend dazu gilt es, professionellere und wirkungsvollere Beteiligungsformen für junge Menschen zu entwickeln. Junge Menschen wollen gefordert werden und zeigen, dass sie Aufgaben, auch mit Begleitung, bewältigen können. Dies ist ein Appell an die Stadt Vilsbiburg als Ganzes, das vorhandene Potenzial junger Menschen stärker in den Blick zu nehmen, und dann alle mit in die Verantwortung für die Zukunft zu nehmen.

11.2 Politik

Die unter Kapitel 9 explizit aufgeführten Forderungen junger Menschen konnten zu folgenden Themengruppen zusammengefasst werden:

- Fridays for Future
- Umweltthemen
- Internet / WLAN
- Drogenpolitik
- Jugendliche einbeziehen
- Mehr Einsatz für Jugendliche
- Jugendliche ernst nehmen
- Mehr Verständnis
- Mehr Mitbestimmung
- Gesetzesänderungen
- Verkehr
- Müll
- Freizeitangebote (siehe speziell Kapitel 10)
- Vermischte Nennungen

Noch einmal eingedampft bedeutet dies für die Politik, dass junge Menschen mehr Beteiligung und Mitbestimmung wünschen und von der Politik verlangen, sich mehr um die Umwelt zu kümmern.

Ökologie

Die Jugendhilfeplanung empfiehlt mehr auf junge Menschen zuzugehen. Mehr transparenter machen warum Entscheidungen oder Regelungen wie auch immer getroffen wurden. Dabei ist das Thema Umwelt, Ökologie und Klimaschutz nicht als Modethema junger Wohlstandsjugendlicher zu sehen, sondern als echte Sorge um die Zukunft. Junge Menschen haben noch mindestens 60 Jahre Leben vor sich – da ist die Zukunft noch viel größer als bei den Menschen, die aktuell Entscheidungen treffen. Dies gilt in Europa, in Deutschland, in Bayern, im Landkreis Landshut und in der Stadt Vilsbiburg. Da kann als Empfehlung eine Wahlalterabsenkung und damit frühere demokratische Möglichkeiten der Mitbestimmung als ein Angebot an die jungen Menschen verstanden werden.

„Fridays for Future“-Aktionen werden von der Jugendhilfeplanung als letztes Mittel junger Menschen gesehen. Junge Menschen kämpfen hier für Aufmerksamkeit und Anhören der als global wichtig erachteten Themen. Schon der 1968 gegründete „Club of Rome“ wies auf die aktuell wieder und wieder vorgetragenen Probleme hin.

(Information: Der Club of Rome ist ein Zusammenschluss von Experten verschiedener Disziplinen aus mehr als 30 Ländern und wurde 1968 gegründet. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit ein. Mit dem 1972 veröffentlichten Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ erlangte er große weltweite Beachtung. Seitdem kämpft der Club of Rome für nachhaltige Entwicklung und setzt sich für den Schutz von Ökosystemen ein. Seit 2008 hat die Organisation ihren Sitz in Winterthur, Schweiz.)

Die Jugendhilfeplanung empfiehlt der Politik, sich mit jungen Menschen zusammen zu setzen und über ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen zu reden. Ein Generationendialog und Bürger-Politik-Dialog muss in Gang kommen. Nur gemeinsam werden wir Lösungen finden, dabei wird es keine einfachen, schnellen Lösungen geben.

„Das soll doch die Wissenschaft machen!“ – „Die sollen am Freitag lieber in die Schule gehen und dann studieren und dann können sie mitreden!“ – „Ökoterrorismus!“ – „Die sollen doch erst einmal was leisten bevor sie auf die Straße gehen!“ – „Fuck Greta-Aufkleber!“

Rausch- und Suchtmittel-Zitate junger Menschen: *„Suchtmittel stehen jungen Menschen viel zu leicht zur Verfügung!“ – „Zigaretten viel teurer machen!“ – „nicht mehr so leicht Alkohol verkaufen!“ – „Plätze für Jugendliche schaffen, an denen Rauchverbot herrscht.“*

Im Kapitel 9 sind konkrete Forderungen junger Menschen formuliert, die auf Lücken in der Überwachung bestehender Gesetze hinweisen. Der Ruf nach einem stärker in Erscheinung tretendem Staat ist auch schon bei jungen Menschen zu vernehmen. Dabei sind wir Erwachsenen es doch, die mit „gutem“ Beispiel voran gehen. Übertretungen werden als „Kavaliersdelikte“ dargestellt oder bagatellisiert. Der Nachwuchs lernt sich in der Konkurrenz mit anderen durchzusetzen. Das ist per se nicht schlecht im Sinne eines Wettkampfes, doch das Recht des „Stärkeren“ so zu verinnerlichen, führt zu immer mehr Verlierern. Hier sollen nicht Selbstoptimierungsprogramme und „Wie finde ich den/die Tiger/in in mir!“-Seminare angeboten werden, sondern Gemeinssinn fördernde, soziale Kompetenz fördernde und eigene Haltung entwickelnde Programme von der Politik gefördert werden.

Wenn von 1.800 jungen Menschen jede/r Zweite sagt, dass mehr für junge Menschen gemacht gehört und dass junge Menschen stärker gehört werden sollen, dann ist doch damit eine Sehnsucht nach stärkerer Beachtung verbunden. Wenn wir Erwachsenen es schaffen, diese Energie und dieses Potenzial für unsere Gesellschaft sinnvoll einsetzbar und sozial nutzbar machen, dann wird die allgemeine Zufriedenheit in allen Altersgruppen steigen.

„Es wäre gut, wenn junge Menschen sich in Vilsbiburg engagieren können!“ – „Ich erwarte von der Politik, dass Jugendlichen mit häuslichen Problemen sowohl mehr gewaltfreie Orte zur Verfügung gestellt bekommen als auch Hilfe zum Beenden der Probleme bekommen (von der Stadt).“

Jugendliche ernst nehmen bedeutet aus der Sicht der Jugendhilfeplanung, sie auch in die Verantwortung des Tuns zu nehmen, was gleichzeitig auch Machtabgabe der Politik bedeutet und ein Annehmen der Vorschläge, darüber diskutieren und gemeinsam einen Kompromiss finden, damit alle etwas davon haben.

- Partizipationsmöglichkeiten schaffen mit eigenen Haushaltsmitteln und eigenen Entscheidungskompetenzen!
- Mehr junge Menschen bei angebotenen Projekten der Politik beteiligen. Das sind die zukünftigen Wähler/-innen.
- Jugend ernst nehmen
- Jugend in die Verantwortung nehmen und auf sie zu gehen
- Bessere Aufbereitung von politischen Informationen
- (mobile) Jugendberatungsstelle für alle Lebenslagen
- Aufsuchende Jugendarbeit – „Streetwork“

11.3 Landkreis Landshut

Aus der Jugendbefragung in Vilsbiburg leiten sich auch Empfehlungen junger Menschen direkt an den Landkreis ab. Empfehlungen junger Menschen an den Landkreis Landshut:

- Landkreispreis für besondere Leistungen in der Jugendarbeit
- Auszeichnung für besonders gut gelungenen Jugendarbeit
- Mehr Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen, auch für Eltern
- Mehr Hilfs- und Beratungsstellen, mehr Aufklärung etc.
- Besserer ÖPNV
- Mitspracherecht für Jugendliche, weniger Druck bei der Berufswahl

Im Rahmen seiner übergreifenden Aufgaben für alle Landkreisgemeinden kommt dem Landkreis im Rahmen der Jugendarbeit eine besondere Rolle bei der Unterstützung der Kommunen zu. Dies passiert aktuell schon in breiter Form.

Wie oben bereits von jungen Menschen beschrieben, gibt es weitere Aufgaben, Vorschläge und Forderungen, die der Landkreis Landshut schon länger im Blick hat. Dabei steht der Ausbau des ÖPNV, wie von vielen jungen Menschen gewünscht und gefordert, weit oben. Da junge Menschen in unserem Flächenlandkreis auf Transportmöglichkeiten angewiesen sind, wäre hier aktuell dringender Handlungsbedarf.

Weiter sind die bisher für den Bereich der Jugendarbeit getätigten Leistungen des Landkreises immer weiter ausbaufähig. Dabei geht es um die Frequenz von Veranstaltungen, die Höhe der Förderungen und die Angebote an Multiplikator/-innen in der Jugendarbeit in Vilsbiburg. Da Jugendarbeit als Aufgabe im Gesetz für die Stadt und den Landkreis festgeschrieben ist, wird dies auch zukünftig als wichtige Empfehlung angemahnt, sich noch besser miteinander abzustimmen.

Der Landkreis Landshut und die Stadt Vilsbiburg können noch besser abgestimmt im Rahmen der Jugendarbeit junge Menschen besser in unsere Erwachsenen-Gesellschaft integrieren.

11.4 Kommunale Jugendarbeit

Aus der Jugendbefragung in Vilsbiburg leiten sich Empfehlungen junger Menschen direkt an die Kommunale Jugendarbeit ab.

- Mit jemandem reden, mehr Sozialarbeiter, mehr Aufklärungen
- Drogenaufklärung
- Workshop für Sexualität
- Besuch von Profis in Schulklassen
- Mit Jugendlichen reden
- Geschulte Ansprechpartner

Nach der Durchsicht der Antworten der jungen Menschen drängt sich der Gedanke auf, dass es zu wenige vertrauenswürdige Ansprechpartner/-innen im Umfeld junger Menschen gibt und die „Aufklärung“ über viele Themen junger Menschen große Lücken aufweist. Dies sind Themen die bei der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis richtig angebracht sind.

Koja stellt fest: Junge Menschen wären bereit, sich fehlende Informationen durch „Fachkräfte“ anzueignen. Dabei liegt der jugendliche Themenschwerpunkt bei Sexualität, Drogen, Mobbing und Selbstwert und Persönlichkeitsfindung.

11.5 Hauptamtliche Jugendarbeit

Für die Stadtjugendpflege in Vilsbiburg melden junge Menschen auch konkrete Empfehlungen an:

- Jugendliche ernst nehmen und einbinden
- Mehr Angebote
- Mehr Freizeitmöglichkeiten (siehe auch Kapitel 10)
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern
- Initiativen zum Austausch von Jugendlichen im echten Leben und nicht über Smartphone
- Zu jemandem gehen, der dir helfen kann

Im Bereich der Stadtjugendpflege ist Vilsbiburg vorbildlich aufgestellt. Mit der zweiten Kraft im Jugendzentrum wurde die Möglichkeit eröffnet, dass der Stadtjugendpfleger die oben angemahnten und aus der Untersuchung und Befragung hervorgehenden Vorschläge angehen und mit anderen zusammen Konzepte, Aktionen und Planungen für die Jugendarbeit der Stadt Vilsbiburg in Zukunft leisten kann.

Dabei ist entscheidend, dass der Auftrag, den die Jugendlichen in ihren Aussagen an die Jugendarbeit formuliert wurden, auch von den Verantwortlichen in der Stadt unterstützt wird. Dazu braucht es Zeit, Geld, Raum, Menschen, die bereit sind, etwas zu tun, und Haupt- und Ehrenamtliche, die sich jungen Menschen annehmen.

Konzepte sind hilfreich und können unterstützend den jugendarbeiterisch Tätigen zur Seite stehen. Entscheidend ist, dass sich der Hauptamtliche oder Jugendleiter als Reibungsfläche aber auch als Identifikationsfläche anbietet. Im Miteinander in der Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit sehr wichtig. Diese kann nur für die Zielgruppe junger Menschen sinnvoll sein, wenn Raum, Ort, Zeit und Menschen ausreichend vorhanden sind.

Eine Empfehlung der Jugendhilfeplanung an die hauptamtliche Jugendarbeit in Vilsbiburg ist, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen, konzeptionell Grundlagen zu schaffen und die aus dieser Jugendhilfeplanung gewonnenen Erfahrungen, Mitteilungen und Originaltöne junger Menschen aus Vilsbiburg erst zu nehmen, weiter aufzugreifen und umzusetzen.

11.6 Schule

Text

11.7 Vereine

- Jugendlichen besser zuhören und helfen statt ignorieren
- Leistungsdruck an der Schule verringern, damit mehr Angebote der Vereine angenommen werden können
- Freizeitangebote schaffen, die uns Jugendlichen auch interessieren
- Einen Fußballplatz schaffen, wo man immer hin darf.
- Seminare, die Selbstwert und Persönlichkeit unabhängig von Leistung fördern.

Obwohl viele junge Menschen in Vilsbiburg in Vereinen sind, wurde von der Jugendhilfeplanung wenig Anmerkungen in den Auswertungsbögen gefunden, die Aussagen konkretisieren und Empfehlungen zulassen!

Die Grafik zu Frage 3.2 zur Mitgliedschaft in einem Verein und dann noch als Verantwortliche/r in diesem Verein tätig von 1.744 möglichen Antwortgebern wurde wie folgt beantwortet:

- Sport mit 970 Nennungen und 109 JugendleiterInnen
- Ministrant/-innen mit 292 Nennungen und 26 Gruppenleiter/-innen
- Landjugend mit 232 Nennungen und 35 Aktiven
- Freiwillige Hilfsorganisation mit 170 Nennungen und 22 Aktiven Leitungen
- Schützenjugend mit 170 Nennungen und 13 Anleiter/-innen
- Jugendorchester mit 140 Nennungen und 13 Aktiven
- Kirchliche Jugend mit 127 Nennungen und 26 JugendleiterInnen
- Heimatverein mit 78 Nennungen und 13 Aktiven
- Umweltschutz mit 74 Nennungen und 13 Aktiven
- Narrhalla mit 36 Nennungen mit 15 Aktiven
- Tierzuchtverein mit 26 Nennungen und 12 Aktiven
- Kulturverein mit 19 Nennungen und 7 Aktiven
- Politische Parteien und Jugendorganisationen mit 14 Nennungen und 12 Aktive
- Gewerkschaftsjugend mit 14 Nennungen und 11 Aktiven

2.362 Nennungen über Mitgliedschaften → Pro Ausfüller/-in 1,35 Mitgliedschaften ohne Doppelnennungen
327 Aktive, Übungsleiter/-innen, Funktionäre oder Anleiter/-innen fast jede/r Siebte ist aktiv ins Vereinsleben als Funktionär/-in integriert

61% der Antwortenden (von 703) nutzen regelmäßige, verbindliche die Angebote.

11.8 Ehrenamt

- Benachteiligung von Bauernkindern in Schule und Freizeit.
- Bessere Leiter.
- Dass man mehr aufpasst, wer / was / wo raucht und trinkt.
- Dass man mehr schaut, ob jemand raucht.
- Freizeitmöglichkeiten, die uns Jugendliche auch interessieren.
- Gemeinsam etwas unternehmen, z. B. Fahrrad fahren.
- Leistungsdruck in der Schule verringern, damit mehr Freizeitangebote angenommen werden können.

11.9 Polizei

- Die Polizei in Vilsbiburg soll nicht jedem Jugendlichen versuchen, mit Anzeigen das Leben und die Perspektiven zu versauen.
- Polizeiliche Repressionen nur bei Gewalt- und Beschädigungsdelikten
- Mehr Polizisten auf den Straßen
- Polizeikontrollen
- Polizei soll mehr über Drogen informieren und die Jugendlichen vor Drogen einschüchtern
- Höher Strafen für Drogen, Zigaretten und Alkohol
- Zu viele Polizeikontrollen

Die Jugendhilfeplanung empfiehlt der Polizei in Vilsbiburg mehr präventiv unterwegs zu sein. Die Jugendlichen antworteten sehr uneinheitlich. Zwischen stärkerer Kontrolle und weniger Strenge schwanken die Einschätzungen.

Diese Einschätzung ist nicht außergewöhnlich. Die jungen Menschen, die vermutlich von der Verpflichtung zur Sicherung der öffentlichen Ordnung der Polizei mit ihr schon Kontakt hatten, werden für weniger Kontrolle plädieren. Die die ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis und keine Drogen wollen, sehen die Polizei in der Verantwortung für diese Sicherheit zu sorgen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass junge Menschen mehr, häufigere und stärkere Kontrolle von der Polizei verlangen. Der Begriff „Kontrolle“ kommt nirgends so häufig vor wie bei dem Abschnitt zur Polizei.

Die Jugendhilfeplanung empfiehlt, einen Jugendkontaktbeamten mit Schulbesuchen und Präventionsveranstaltungen in Klassen. Weiter sollten Informationen über die Aufgaben und gesetzlichen Möglichkeiten und Grenzen der polizeilichen Tätigkeit jungen Menschen häufiger erzählt werden. Eine Beteiligung der Polizei bei Arbeitskreisen mit Jugendlichen kann helfen, Vorurteile und Stigmatisierungen auf beiden Seiten aufzuweichen.

11.10. Eltern

Text

11.11. Junge Menschen

Alkohol, Handy, Leistungsdruck, Mobbing und Schule wurden mit über 20% aller Befragten als größte Probleme von jungen Menschen selber genannt. Als Antwort nach den Lösungen der hauptsächlichsten Probleme junger Menschen haben sie folgende Vorschläge an sich selber gemacht:

- weniger Drogen
- nicht mehr so oft das Handy / Smartphone nutzen
- öfter mit Freunden treffen
- wenn alle etwas gelassener an den Tag heran gehen, wäre eh alles in Ordnung
- über sein Leben nachdenken
- öfter mit Freunden treffen

In diesen Aussagen zeigt sich ein hohes Maß an Verantwortlichkeit für sich und andere und eine gute Einschätzung ihrer realistischen Lebenssituation.

Die Empfehlung der Jugendhilfeplanung an Menschen in Vilsbiburg lautet:

Gehen wir Erwachsenen auf junge Menschen zu und lassen sie beim Erwachsen werden nicht allein. Bei jungen Menschen sind gute Grundlagen und Kompetenzen vorhanden. Diese aktuelle Generation U30 gilt es jetzt mit in die Planung der Zukunft einzubauen. Wie kann dies funktionieren? Zuhören, mit jungen Menschen ins Gespräch kommen und die Themen, Anregungen und Vorschläge ernst nehmen. Dies ist mühsam und in der schnelllebigen Zeit sehr anstrengend. Wenn wir Erwachsene es nicht machen, dann gehen uns die guten Ideen verloren, oder junge Menschen suchen sich andere Wege der Umsetzung. Entweder wird eine noch stärkere Individualität zunehmen oder die Formen des Widerstandes werden sich in Verweigern, Ausbrechen oder nicht Beachten von gesellschaftlichen Regeln äußern.

Diese anderen Möglichkeiten können sein:

- Alle Institutionen finden Formen der echten und dauerhaften ernsthaften Beteiligung von Minderjährigen.
- Jugendforen mit verpflichtender Teilnahme von Minderjährigen
- Erwachsene geben Verantwortung ab
- Jungen Menschen müssen Möglichkeiten der Mitentscheidung angeboten werden
- Generationsübergreifende Foren
- Generationenfeste
- Junge Menschen müssen sich auch beteiligen wollen und nicht in dem jugendlichen Schutzraum verweilen

Dies trifft alle jungen Menschen und nicht nur die gut gebildeten und sozial angepassten. Mit denen zu arbeiten ist leicht und wird in vielen Bereichen schon gemacht.



12 Schlussbetrachtung – Zitate junger Menschen

- damit sich etwas ändern kann, müssen die Menschen sich ändern
- darauf achten, dass junge Menschen keine Drogen bekommen
- das Leben in Niederbayern gefällt mir nicht, und ich glaube nicht, dass es etwas gibt, das es besser machen könnte
- dass diese Leute weniger an das Handy gehen sollten und mehr in der Natur machen sollten
- dass man einen Protest dagegen unternimmt, dass es aufs Innere ankommt
- dazu möchte ich mich nicht äußern
- die Umwelt muss geschützt werden
- einfach auf sich selbst hören, und die anderen ignorieren
- einfach das jetzige Leben genießen, und einfach mal hinaus gehen
- einfach das tun, was dich glücklich macht und dir innerlich sowie äußerlich gut tut
- einfach mal mit anderen reden
- einfach offen darüber reden
- Erwachsene fragen
- es passt von eurer Seite, die müssen an sich arbeiten
- Freund/in → sich nicht so reinzusteigern
- Liebe → nicht nötig in unserem Alter
- Mode / Aussehen → jeder ist schön auf seine eigene Weise
- gegen das Handy kann man nicht wirklich viel machen
- ich brauche definitiv mehr Freunde und Selbstbewusstsein, was keine Probleme der Stadt sind
- jeder ist normal
- Jugendliche sollten noch nicht zu früh zu viel Verantwortung bekommen, dass sie sich auf die Schule konzentrieren können und sich nicht verschulden
- Jugendlichen mehr Freiheiten geben, damit sie sich besser entfalten
- längeres Wochenende
- man könnte Modegeschäfte aufmachen
- man könnte Schuluniformen einführen
- man könnte weniger Alkohol an Minderjährige verkaufen
- man muss einfach überlegen, ob man die Zukunft so oder anders gestalten will
- man soll nicht alles, was andere machen, nachmachen
- man sollte einfach alles auf sich zukommen lassen
- man sollte sich nicht immer in etwas reinsteigern; endlich mal was für die Schule tun.
- man sollte sich mehr auf sein Leben konzentrieren und es genießen
- manche sind anders als du und ich, und dann will niemand was mit denen zu tun haben
- mehr Verständnis, Aufklärung
- mehr Zeit für Jugendliche
- mehr Zufriedenheit mit der eigenen Leistung
- mehr mit Freunden machen
- mehr reden
- mehr über Probleme reden, nie jemanden ausschließen
- mehr Verpflichtungsaktivitäten, die Jugendlichen hängen meist nur am Handy

- mit anderen reden (über Probleme) Computer / Handy 1 – 7 Tage weglegen und immer steigern
- nicht pingelig sein

